

BRIDGE

Magazin



WAS DER DBV
ZUM 75. GEBURTSTAG
IM JAHR 2024
ALLES GEPLANT HAT

Jubiläums-FestSpiele



mit Vollspiel-Charakter



ACHTUNG:
Anmeldeschluß
15. September
!!!

7. Saison der

OPEN PAAR BUNDESLIGA 2023

Wann?	Start am 14. Oktober 2023 um 13:00 Uhr / Siegerehrung am 15. Oktober 2023 um 15:15 Uhr
Wo?	H+ Hotel Niedernhausen (Zum Grauen Stein 1, 65527 Niedernhausen)
Wer?	Es gelten die Bestimmungen der Turnierordnung, insbesondere § 55 und 56. Mit der Anmeldung wird bestätigt, dass diese Teilnahmebedingungen gegeben sind. Details zur Zulassung / Qualifikation für die OPB finden Sie auf der Webseite des DBV. 
Kosten & Preise?	Das Startgeld beträgt je Spieler 60 €. Für Teilnehmer, die nach dem 31.12.1997 geboren sind, entfällt das Startgeld. Zusätzlich fällt pro Teilnehmer ein Kostenbeitrag von 25 € für Verzehrmarken an, die am Verkaufstand beim Spielsaal eingelöst werden können. Mindestens 50 % der vereinnahmten Startgelder werden als Preise ausgeschüttet.
Anmeldung?	Paarweise bis spätestens 15. September 2023 vorzugsweise über das Anmeldeformular auf der Webseite des DBV (alternativ per E-Mail an: sport@bridge-verband.de). Bei der Anmeldung bitte angeben: Vorname, Name und DBV-Nummer für alle Spieler . Bitte beachten Sie auch die Hinweise zum Datenschutz bzgl. der Veröffentlichung von Ergebnissen sowie Berichten mit Bildern und/oder Videos auf der DBV Webseite. Kurzfristige Absagen ab dem 10. Oktober 2023 per E-Mail an sport@bridge-verband.de oder per SMS / WhatsApp / Telegram unter +43 664 2210242. 
Weitere Informationen zum Turnier?	Alle weiteren Informationen und Details finden Sie auf der Webseite des DBV: www.bridge-verband.de



DBV BRIDGE TAGE

**ANMELDUNG
ERFORDERLICH!**
www.bridge-
verband.de



OFFENBURG

DO BIS SO:

14. – 17. SEPTEMBER 2023

Veranstaltungsort: Dorint Hotel Durbach

Übernachtung: Reserviertes Zimmerkontingent im Veranstaltungshotel

Dorint abrufbar **bis zum 20.08.2023** unter dem Stichwort „DBV Bridge Tage“.

Preise: EZ ab 85 Euro/ pro Nacht inkl. Frühstück, DZ ab 95 Euro/ pro Nacht inkl. Frühstück.

Kontakt für die Reservierung: Dorint Hotel Durbach/Schwarzwald,

Tel: +49 781 932010, E-Mail: reservierung@durbach.dorint.com

Stornierungsbedingungen: Individuell reservierte Zimmer können bis 3 Tage vor Anreise, 18:00 Uhr kostenfrei storniert werden. Stornierungen außerhalb dieser Frist werden mit 90 % aller gebuchten Leistungen aller Nächte in Rechnung gestellt. Stornierungen werden nur schriftlich akzeptiert und müssen vom Hotel zurückbestätigt werden.

SEMINARE

Donnerstag, 14.09.2023:

13:30 Uhr: Übungsleiter-Seminar/ Modul 1; **13:30 Uhr:** Turnierleiter-Seminar/ Modul 1

Freitag, 15.09.2023

10:00 – 15:30 Uhr: jeweils Übungsleiter- und Turnierleiter-Seminar mit jeweils Modul 2 und Modul 3

Samstag, 16.09.2023

10:00 – 15:30 Uhr: Übungsleiter- und Turnierleiter-Seminar mit jeweils Modul 4 und je nach Nachfrage auch Modul 5

BRIDGE & RAHMENPROGRAMM

Donnerstag, 14.09.2023:

14:00 Uhr: Begrüßung beim Winzer „Wein & Gut Glanzmann“, Stöcken 3, 77770 Durbach mit kleinem Bridge-Turnier (Unkostenbeitrag: 20 Euro)

Freitag, 15.09.2023 „Deux Rives“: Ausflug nach Straßburg mit Stadtführung und Bridgeturnier

Samstag, 16.09.2023:

10:00 Uhr: Stadtführung in Offenburg (Anmeldung erforderlich)

14:00 Uhr: Paarturnier mit IMP-Abrechnung (Startgebühr 20 Euro)

19:00 Uhr: Feierabend-Paarturnier (Startgebühr 20 Euro)

Sonntag, 17.09.2023

10:00 Uhr: Herbstturnier (Paar) in zwei Durchgängen

16:30 Uhr: Siegerehrung, Ende ca. 17:30 Uhr

Startgebühr: 60 Euro/ inkl. Mittagessen, Getränkepauschale für Softdrinks, Kaffee und Kuchen.

Kosten für Turniere und Seminare:

Die Turniergebühren sind pro Person zu entrichten. Es besteht die Möglichkeit, eine Wochenendkarte für alle Turniere am Samstag und Sonntag für 90 Euro (Junioren 50 Euro) zu kaufen.

Die Nennelder für Seminare betragen pro Modul 25 Euro; bei Buchung von zwei Modulen: 40 Euro; bei Buchung von mindestens 4 Modulen: 60 Euro

Die Seminarteilnehmer erhalten eine Ermäßigung der Startgebühr bei den Turnieren.

HINWEIS Offenburg:

Die Turnierleiter-Prüfung Bronze und die Übungsleiter-Abschlussprüfung finden nicht an diesem Wochenende statt, sondern diese Prüfungen obliegen den Regionalverbänden.

Nach erfolgreicher Übungsleiter-Abschlussprüfung werden die Seminargebühren vom Ressort Unterricht & Jugend auf Antrag teilweise zurückerstattet.

Inhalt

- ▶ **04 TURNIERKALENDER**
04 Turniere und Veranstaltungen 2023/2024
- ▶ **05 EDITORIAL**
- ▶ **06 AKTUELLES**
- ▶ **07 TITELSTORY**
07 FestSpiele zum Jubiläumsjahr
- ▶ **12 SPORT**
12 Das Ressort Sport informiert
14 79. Offene Deutsche Paarmeisterschaft
- ▶ **17 JUGEND**
17 Unsere Junioren bei EM/WM
- ▶ **20 TECHNIK BASIS**
20 Club-Juwelen – Folge 1
21 Rätsel
23 Im Bridgeclub-Kino – Folge 10
- ▶ **26 TECHNIK**
26 Unser Forum
29 Expertenquiz
- ▶ **39 UNTERHALTUNG**
39 Der Abt – Folge 39
- ▶ **42 DBV INTERN**
42 Auf gute Partnerschaft! – Teil 9
43 Thinknet-Weiterbildung
44 Das DBV-Thinknet bekommt Zuwachs: Vereinsberatung
46 Bridge-Blick über den Gartenzaun: Frankreich
- ▶ **47 REGIONALES**
47 Bridge verbindet
48 35 Jahre Bridge-Club Bad Orb
48 25 Jahre Bridge-Club Neustadt in Holstein von 1998
- ▶ **49 GESELLSCHAFT**
49 Bridgeclub Darmstadt Alert – 30 Jahre Jubiläum
51 Impressum



TITEL
*Vier FestSpiele an vier Orten:
Der DBV feiert seinen 75. Geburts-
tag mit flächendeckenden Events
und einem bundesweiten Online-
Turnier.*



07

FestSpiele zum 75. Geburtstag:
*Die Planungen des DBV zum Jubiläumsjahr 2024
sind schon weit fortgeschritten.*



14

Wie wird man Deutscher Meister?
*Der schlichte Tipp der Sieger:
Ganz normal spielen ...*



Veldhoven

17

Der deutsche Nachwuchs
*war bei EM und WM im Einsatz.
Wir ziehen ein Fazit.*



29

Moderator Klaus Reps
*und die Experten müssen sich
unter anderem mit einem
„ekligen“ Missfit herumschlagen.*

TURNIER- und VERANSTALTUNGSKALENDER 2023/2024

2023

SEPTEMBER

01. – 03.09. **AUGSBURG** / 9. Internationales Augsburger Damen Bridge Turnier
- 02.09. **SAARBRÜCKEN** / Offener Rheinland-Pfalz Saar Teampokal 2023
09. – 10.09. **BAD SODEN** / 13. Challenger Cup / Finale
14. – 17.09. **OFFENBURG** / DBV Bridge Tage
- 16.09. **MÜNCHEN** / Bayerische Paarmeisterschaft
- 17.09. **TRIER** / 3. Trier Trophy für Damen- und Mixedpaare
23. – 24.09. **PADERBORN** / DBV Vereinspokal Nord – Achtel- und Viertelfinale
23. – 24.09. **KARLSRUHE** / DBV Vereinspokal Süd – Achtel- und Viertelfinale

OKTOBER

07. – 08.10. **NIEDERHAUSEN** / Aufstiegsrunde zur 3. Bundesliga
- 08.10. **IBBENBÜREN** / Offenes Paarturnier des BC Tecklenburger Land
14. – 15.10. **NIEDERHAUSEN** / Open Paar Bundesliga
14. – 15.10. **HAMBURG** / Open Paar Regionalliga Nord
14. – 15.10. **NÜRNBERG** / Open Paar Regionalliga Süd
20. – 22.10. **AM TITISEE** / DBV Bridge Tage
- 21.10. **ERKRATH** / Rheinische Mixed Paarmeisterschaft
28. – 29.10. **BAD SODEN** / 66. Deutsche Damen Paarmeisterschaft
28. – 29.10. **BAD SODEN** / 60. Deutsche Herren Paarmeisterschaft

NOVEMBER

- 05.11. **MOSBACH** / Hornbergpaarturnier
24. – 26.11. **WEIMAR** / Kultur und Bridge in Weimar

DEZEMBER

02. – 03.12. **???** / DBV Vereinspokal – Halbfinale und Finale



INTERNATIONAL

06. – 12.11. **MADEIRA, PORTUGAL** / International Bridge Open
09. – 11.11. **DUBROVNIK, KROATIEN** / European Championship



Weitere Informationen finden Sie unter
www.bridge-verband.de

2024


JANUAR

20. – 21.01. **NIEDERHAUSEN** / 37. Bundesliga Saison – 1. Wochenende


FEBRUAR

- 04.02. **75 JAHRE DBV / Deutschlandweites Realbridge-Jubiläumsturnier** 
17. – 18.02. **NIEDERHAUSEN** / 37. Bundesliga Saison – 2. Wochenende
- 26.02. – 01.03.14. **CHALLENGER CUP** / Vorrunde 


MÄRZ

09. – 10.03. **NIEDERHAUSEN** / 37. Bundesliga Saison – 3. Wochenende
14. – 17.03. **75 JAHRE DBV / FestSpiele OST in Schweinsburg (Neukirchen/Pleiße)** 

APRIL

12. – 14.04. **NIEDERHAUSEN** / 75. Deutsche Offene Teammeisterschaft
- 20.04. **MÜNSTER** / DBV Jahreshauptversammlung
26. – 28.04. **75 JAHRE DBV / FestSpiele NORD in Hamburg** 


MAI

03. – 05.05. **RIENECK** / Deutsche Junioren- und Schülermeisterschaften
- 25.05. – 01.06. **WYK** / 24. Deutsches Bridge Festival 

JUNI

- 23.06. **14. CHALLENGER CUP** / Zwischenrunde

JULI

18. – 21.07. **75 JAHRE DBV / FestSpiele MITTE / WEST in Bad Soden** 

SEPTEMBER

06. – 08.09. **AUGSBURG** / 10. Internationales Augsburger Damen Bridge Turnier
26. – 29.09. **75 JAHRE DBV / FestSpiele SÜD in Burghausen** 
28. – 29.09. **BURGHAUSEN** / 14. Challenger Cup - Finale

OKTOBER

19. – 20.10. **BAD SODEN** / Aufstiegsrunde zur 3. Bundesliga
26. – 27.10. **NIEDERHAUSEN** / 7. Saison der Open Paar Bundesliga

NOVEMBER

23. – 24.11. **BAD SODEN** / 67. Deutsche Damen Paarmeisterschaft
23. – 24.11. **BAD SODEN** / 61. Deutsche Herren Paarmeisterschaft



Liebe Bridgefreunde,

Journalismus stellt eine ständige Herausforderung dar. Selbst bei einem Monatsmagazin vergeht kaum ein Tag, an dem man sich nicht Gedanken über die nächste Ausgabe macht. Welche Inhalte soll und kann man planen? Welcher Beitrag wird wie groß und wo platziert? Und dann natürlich die Königsdisziplin: Welche Überschrift wählt man? Sie soll gleichzeitig informativ sein und doch nicht alles verraten, um ein bisschen neugierig auf den Text zu machen. Das gilt ganz besonders für das Aushängeschild der Ausgabe – die Titelseite.

Unsere Titelstory beschäftigt sich mit dem Programm des Jubiläumsjahres, und zentraler Bestandteil dabei ist, dass vier Festspiele an vier Standorten geplant sind. Bei der Beschäftigung mit dem Thema fürs Ihnen vorliegende Bridge Magazin kreisen meine Gedanken also um die Zahl vier – und schweifen dabei weit zurück. Ich erinnere mich an einen Sport-Kollegen, der ein Statistik-Freak war und oft abenteuerliche Überschriften und Text-Vorspanne aus wild zusammengewürfelten Fakten konstruierte, deren Informationswert gen Null tendierte. Zum Beispiel: „Am vierten Spieltag steht in der vierthöchsten Spielklasse ein Heimspiel des Vierten gegen den 14. an, wobei bemerkenswert ist, dass der Vierte in den vergangenen vier Spielzeiten exakt vier Mal mehr als 4 Tore in einem Spiel erzielt hat.“ Der an sich ganz liebenswerte Kollege hatte übrigens deutlich mehr als vier Marotten ...

Dieser Ausflug in die Vergangenheit führte mich übrigens rund 44 Jahre zurück. Sollen wir darauf verweisen, dass der DBV 2024 in sein viertes Vierteljahrhundert startet? Nein, das ist uns zu konstruiert. Reduzieren wir die Überschrift auf der Titelseite darauf, dass die Viererstufe im Bridge das zumeist erstrebenswerteste Vollspiel markiert und wir optimistisch davon ausgehen, dass die Festivitäten für den Verband zu einem vollen Erfolg werden. Ansonsten lassen wir gerne den informativen Text unserer Autorin für sich sprechen.

Ganz schlicht und sachlich kann man im Bridge – ohne jegliche Kuriositäten-Akrobatik – auf Titeljagd gehen und sich trotzdem zum Meister küren. Ein schönes Beispiel dafür liefern wir mit unserer Berichterstattung zur Offenen Deutschen Paarmeisterschaft in unserem Sportteil.

Wie hat sich der deutsche Nachwuchs bei den Europa- und den Weltmeisterschaften geschlagen? Unser Rückblick beweist einmal mehr, dass im Jugendbereich nicht nur Medaillen und Platzierungen wichtig sind, wenn es um die Bewertung von Turnieren geht. Mag die rein sportliche Bilanz auch eher durchwachsen ausfallen, so kann man doch viel Positives aus dem Wettstreit auf internationaler Ebene ziehen.

In unserem Technikteil finden Sie natürlich wieder den bewährten Mix aus Grundlagenwissen und Experten-Denkweise. Und auch die Verbandspolitik und das bunte Clubleben in Deutschland kommen nicht zu kurz. Nach längerer Pause kommen auch die Fans des eitlen Abts mal wieder auf ihre Kosten. Spannend ist es in der Verbandspolitik. Das Thinknet-Projekt hat Zuwachs bekommen. Die Vereinsberatung wird in der aktuellen Umbruch-Situation wegen des Generationswechsels in vielen Clubs wichtiger denn je.

Wie immer wünschen wir Ihnen viel Spaß mit der neusten Ausgabe des Bridge Magazins.

Ihr
Bernd Paetz

NACHRUF

In tiefem Bedauern nehmen wir Abschied von **Göran Mattsson**, der nicht nur von 2002 bis 2004 als Präsident des Deutschen Bridge Verbandes tätig war, sondern sich auch über viele Jahre hinweg in internationalen Bridgeverbänden (EBL, WBF) stark engagierte. Bis zu seinem Tod war er – ab 2000 – Mitglied im WBF Seniors Committee und im EBL Seniors Committee. Darüber hinaus war er Träger der Goldenen Verdienstmedaille des DBV und bis zu seinem Tode Mitglied im DBV-Schieds- und Disziplinargericht.

Mit Leidenschaft widmete er sich seit 1970 dem Bridge-Spiel und feierte zahlreiche nationale sowie internationale Erfolge. Sein unermüdlicher Einsatz, seine Hingabe und sein Engagement werden stets in Erinnerung bleiben.

Neben seinem bridgeverbandlichen und -sportlichen Wirken war Göran Mattsson ein begeisterter Sammler von nationaler und internationaler Bridge-Literatur, die er zu einem beeindruckenden Archiv zusammenführte. Seine Liebe zum Bridge-Sport und Verbandswesen spiegelte sich in seiner Sammlung wider und wird seine Persönlichkeit weiterhin repräsentieren.

Geboren 1942 in Schweden, verstarb Göran Mattsson am 17.08.2023 nach einer schweren Krankheit in München.

Seine Erinnerung wird im DBV und in der Bridge-Community fortleben. Wir werden sein Vermächtnis ehren und sein Engagement nie vergessen. Den Angehörigen gilt unsere aufrichtige Anteilnahme.

Das Präsidium des Deutschen Bridge-Verbands e.V.

(Fast) nicht zu glauben ...

Der DBV wird 75, so hieß es im Bridge Magazin 3/2023. Der Bridgeclub 1938 Dortmund wird 85, so hieß es im Juni 2023. Dieses Jubiläum wurde von Mitgliedern und Gästen in einer 250 (!) Jahre alten Gastwirtschaft mit einem Spargelessen und (natürlich) mit einem großen Paarturnier gebührend gefeiert.

Auf dem Foto: Ursula Breidenbach, 1. Vorsitzende.

Foto und Text: Gabi Erlberg

**Bridgeclub Soest feiert Schnapszahl-Geburtstag**

Mit einem Sommerfest hat der Soester Bridgeclub sein 55-jähriges Bestehen gefeiert. Der Vorstand unter der Leitung von Angela Remy (1. Vorsitzende) mit dem Team Ulla Pawlowski (stellvertr. Vorsitzende), Doro Flickschröder (Kassenwartin), Sabine Hiller-Dräger (Sportwartin) und Christiane Stadler (Schriftführerin)

hatte seine Mitglieder ins Hotel Susato eingeladen. Angela Remy blickte zurück auf die Jahre seit der Gründung 1968 bis heute. Nach einer Kaffeetafel wurde ein Mitchell-Turnier an 13 Tischen gespielt. Mit einem festlichen Abendessen endete dieses Fest.

Text und Foto: Ulla Pawlowski

**Bridge-Club Northeim**
feiert 75. Geburtstag mit Benefizturnier

Der Bridge-Club Northeim wird in diesem Jahr 75 Jahre alt. Gegründet wurde der Club im September 1947, der genaue Gründungstag ist nicht bekannt. Am Anfang gab es 19 Gründungsmitglieder. Es gab noch kein Clublokal und es wurde in Privaträumen gespielt. Der Club wurde immer größer, man spielte dann in einem Northeimer Hotel.

Aus dem Archiv ist zu entnehmen, dass bereits in 1951 große Turniere veranstaltet wurden mit zahlreichen auswärtigen Spielern. 1952 gab es sogar „ein Turnier mit annähernd 100 Personen aus den verschiedensten Orten des Bundesgebiets“.

So ging es munter weiter, doch seit Corona können wir froh sein, wenn wir beim wöchentlichen Clubturnier an 5 Tischen spielen können.

Aber wir denken positiv und möchten es noch einmal wissen: Wir veranstalten in unserem Jubiläumsjahr einmal wieder ein Benefizturnier.

Der Termin steht: 21.10.2023

Wir werden die anderen regionalen Clubs einladen und sehen, ob wir die 100 Spieler toppen.

Text und Foto: Heike Fischbach

Der DBV gratuliert

dem ^{75 Jahre}
Bridge-Club Bad Harzburg
1. Wiesbadener Bridgeclub
zum 75-jährigen Jubiläum

^{45 Jahre} dem
Bridge Club Dreieich
zum 45-jährigen Jubiläum

dem ^{35 Jahre}
Bridge Club Baldham
Bridge-Club Landshut
zum 35-jährigen Jubiläum

^{30 Jahre} dem
Bridge Club Dreisamtal
Universitäts-Bridge-Club Hamburg
Bridge-Club Meerbusch 1993
zum 30-jährigen Jubiläum

dem ^{15 Jahre}
Bridge-Kreis-Norderney
Bridge-Club Passauer Wolf
zum 15-jährigen Jubiläum

Autorin: Barbara Hanne | Fotos: Schlosshotel Schweinsburg und Tourismusverband Altenburger Land e.V.

FestSpiele

zum Jubiläumsjahr

Der DBV wird 75 Jahre alt und geht 2024 auf Deutschland-Tournee.

ENDLICH ist es soweit: Die DBV-FestSpiele 2024 sind geplant und organisiert unter dem Motto

BRIDGE SPIELN • REGIONEN KENNENLERNEN • MENSCHEN TREFFEN

In unserer BM-März-Ausgabe 2023 wurde zum ersten Mal mit allgemeinen Informationen auf den Anlass für die DBV-FestSpiele 2024 hingewiesen. Zur Erinnerung: Am 04.

Februar 1949 wurde der Dachverband mit dem Namen Deutscher Bridge-Verband e.V. (DBV) in das Vereinsregister des Amtsgerichts Köln unter der Nr. VR 5049 eingetragen. Dieser Tag gilt damit als offizieller Gründungstag des DBV mit Sitz in Köln.

75 Jahre Bridge in Deutschland sind ein freudiger Anlass, um bundesweit zusammenzukommen, Bridge zu spielen und sich auszutauschen – nicht nur, über das, was in den letzten 75 Jahren alles in der Bridgelandchaft geschehen ist, sondern auch, wohin die Reise gehen soll. Wie soll die Zukunft unserer Bridge-Community DBV in 25 Jahren aussehen – denn den 100. Gründungstag wollen wir wieder gemeinsam feiern!

Wie bei jeder Planung (Beginn Ende 2022) gibt es auch hier Änderungen. Aus einem der angedachten Veranstaltungsorte **wurde ein kostenloses bundesweites Online-Paarturnier auf der Plattform Real-Bridge am 75. Gründungstag des DBV am 04. Februar 2024** (siehe unten). Dieses Turnier bietet die Chance, möglichst vielen Bridge-Spielern an allen möglichen Wohnorten ein gemeinsames Geburtstagsbridge zu ermöglichen. Ohne Anreise, Übernachtung und weiteren Kosten können neue Spielpartner – mit unterschiedlichen Spielstärken – kennengelernt werden, auch zum gegenseitigen Austausch in den Spielpausen.

Wer keine Erfahrung mit Online-Bridge hat, muss deshalb nicht ausgeschlossen bleiben. Vor dem Turnier kann sich jeder

Interessierte in diese Online-Turnierform einführen lassen. Bitte beachten Sie dazu die detaillierte Ausschreibung in der Bridge Magazin Ausgabe 10/2023.

In den Himmelsrichtungen NORD, SÜD, MITTE/WEST und OST (siehe Übersicht unten) sind besondere FestSpiel-Orte gefunden worden, die bewusst nicht regionalverbandsbezogen sind, sondern für Bridgespieler aus allen Regionalverbänden offenstehen. Im Rahmen eines Hotelaufenthalts will der DBV seinen Mitgliedern eine sportliche Auszeit aus dem Alltag anbieten, wobei bei diesem „Miniurlaub“ verschiedene Turnierformen, ohne zu großen Zeitdruck, in angenehmer Hotel-Atmosphäre gespielt werden können. Außerdem erweitern ausgewählte touristische Attraktionen rund um den Hotelstandort und einen festlichen Abend mit

Musikbegleitung und allerlei Interessantem das Angebot. Es lohnt sich dabei zu sein! Egal, ob Breitensportler oder Leistungssportler, ob Bridge-Anfänger oder erfahrener Turnierspieler, ob Jung oder Alt, alle Mitglieder sind herzlich eingeladen, im Jahr 2024 an den Veranstaltungen teilzunehmen. Nur so viel, ohne zu viel zu verraten: **Wer an mehreren FestSpielen teilnimmt, kann am Ende des Jubiläumsjahres 2024 mit einer Überraschung rechnen.**

Wo/ Wann erhalten Sie die FestSpiel-Ausschreibungen einschl. der Programmgestaltung sowie Hinweise zur Anmeldung?

In lockerer Folge werden die einzelnen Veranstaltungen des Jubiläumsjahres in den nächsten Bridge Magazinen vorgestellt. In der aktuellen Ausgabe 09-2023 finden Sie Informationen zu den beiden ersten Veranstaltungen. →

Save the date – Termine für Ihren Kalender

Sonntag, 04.02.2024:

Bundesweites kostenloses Online-Paarturnier anlässlich des 75. Gründungsjubiläums

FestSpiel OST

Fr, 15.03. bis So, 17.03.2024

Veranstaltungsort
Schlosshotel Schweinsburg,
Neukirchen/ Pleiße bei Zwickau
Turnierleitung: G. Thamm & Team
Anmeldeschluss: 25.11.2023
(bedingt durch die frühe Stornierungsfrist)

FestSpiel NORD

Fr, 26.04. bis So, 28.04.2024

Veranstaltungsort
New Living Home Hotel, Hamburg
Turnierleitung: M. Farwig & Team
Anmeldeschluss: 15.04.2024

FestSpiel MITTE/WEST

Do, 18.07. bis So, 21.07.2024

Veranstaltungsort
H+ Hotel, Bad Soden am Taunus
Turnierleitung: H. Bletz & Team
Anmeldeschluss: 29.02.2024
(bedingt durch die frühe Stornierungsfrist)

FestSpiel SÜD

Do, 26.09. bis So, 29.09.2024

Veranstaltungsort
Stadtsaal Burghausen, verschiedene
Hotels in Burghausen
Turnierleitung: R. Schuster
Dr. Harsányi
Anmeldeschluss: 30.04.2024
(bedingt durch die frühe Stornierungsfrist)



Bundesweite Auftakt-Veranstaltung im Jubiläumsjahr 2024:

Die Festivitäten des Jubiläumsjahres 2024 starten mit einem **kostenlosen bundesweiten Online-Paarturnier am Sonntag, 04. Februar 2024**, zu dem alle Mitglieder des Deutschen Bridge-Verbandes e.V. anlässlich des 75. Gründungsjubiläums herzlich eingeladen sind. Es ist **ein gesellschaftliches Treffen für alle Mitglieder im sportlichen Rahmen auf RealBridge**.

Reservieren Sie sich den Sonntag, 04. Februar in Ihrem Kalender!

Wir starten um 11:00 Uhr mit der Qualifikationsrunde (13 Runden à 2 Boards), nach einer Pause für Ihre Erfrischung zuhause spielen sie 9 Runden à 3 Boards, wobei das Feld in 10-er Gruppen aufgeteilt wird, entsprechend den Ergebnissen der Qualifikation – Carry-Over – entsprechend der TO § 26f. (Hinweis: Die letzte Gruppe ist variabel, d.h. diese nimmt evtl. überzählige Spieler auf.) Die Chance, **einen der Gutscheine-Preise zu gewinnen, erhöht sich durch diese Gruppeneinteilung**. Der jeweilige Siegerpreis wird im Anschluss an das Turnier von der Geschäftsstelle versandt. Das geplante Ende ist gegen 18:00 Uhr. Das Turnier wird nach Kategorie C (§ 4 der TO) gespielt, es gelten Sofortauskünfte und Alert-Regeln, wie Sie es in Ihrem Club gewohnt sind (Anhang E der TO).

Eine Besonderheit hat dieser Turniertag: eine PRO-AM-Verlosung (in Zusammenarbeit mit dem Ressort Sport und Ressort Breitensport)

NUR die Gewinner des PRO-AM-Gutscheines vom Festival Wyk 2023 und die Teilnehmer des Challenger Cup Finales 2023 haben die Möglichkeit, sich bis zum 15. Dezember 2023 auf der Homepage zur PRO-Verlosung zu bewerben. Das PRO-AM-Turnier findet am 04. Februar 2024 mit Beginn um 15:00 Uhr ebenso auf RealBridge statt.

Was müssen Sie wissen zu Anmeldung, Nenngeld und Zugang am Turniertag?

Da die Teilnahme kostenlos ist, sind natürlich Spenden für die DBV-Jugendarbeit willkommen. Bitte nutzen Sie für Ihre Spenden-Überweisung folgende Bankverbindung und das Stichwort: **DBV-Jugendarbeit**: Deutscher Bridge-Verband e.V., Sparkasse Herford, IBAN: DE58 4945 0120 0100 0645 59, BIC: WLAHDE44XXX

Bitte beachten Sie, dass die **Anmeldung zum bundesweiten Online-Paarturnier bis**



Schlossansicht Altenburg
(Fotograf: Jens Hauspurg)



Festsaal im
Residenzschloss Altenburg
(Fotograf Simon Büttner)

zum 18. Januar 2024 auf der Homepage des DBV möglich ist; die Bewerbung für das PRO-AM-Turnier ist ebenfalls über unsere Homepage bis 15. Dezember 2023 möglich.

Alle weiteren Informationen, wie z. B. Zugang zum Turnier am Turniertag 04.02.2024, Turnierleitung sowie Einführung in der Online-Turnierform, entnehmen Sie bitte der Veröffentlichung der Ausschreibung in der nächsten BM-Ausgabe im Oktober 2023 bzw. zeitgleich der Homepage.

In welcher Region Deutschlands findet das nächste FestSpiel auf Deutschland-Tournee statt?

In Sachsen, im Schlosshotel Schweinsburg in Neukirchen/ Pleiße bei Zwickau – mit seinem schönen Ambiente ist dies ein würdiger Rahmen für die Festspiele OST. Am dritten März-Wochenende 2024, von **Freitag 15. bis Sonntag, 17. März** steht das Schlosshotel uns Bridge-Spielern exklusiv zur Verfügung, einem Ort für Erholung und Genießen mitten im Grünen. Lobby, Spielräume und Gartenanlage laden zum Verweilen ein. Ein Lift erleichtert den Zugang zu den Spielräumen.

Was erwartet den Bridgespieler beim Fest-Spiel OST?

Zuerst geht es zum **zentralen FestSpiel-Desk** zum Check-in; entsprechend der Buchung des individuellen Gesamtpaketes (wahlweise mit Vortrag oder Ausflug zusätzlich zu den Turnieren) erhalten Sie den Schlüssel zu Ihrem Zimmer. Die Hosts am FestSpiel-Desk informieren während der ganzen Veranstaltung zu allen bridge-sportlichen und kulturellen Aktivitäten. **Tagesgäste** können hier einzelne Module

(25 Euro) buchen und bezahlen, d. h. verschiedene Turniere, den Vortrag zu einem aktuellen Bridge-Thema mit dem Bridgelehrer Guido Hopfenheit, den Ausflug mit Besichtigung des nahegelegenen Residenzschlosses Altenburg sowie Führung durch das Spielkartenmuseum in Altenburg oder den festlichen Abend. All diese Angebote sind im Gesamtpaket inkludiert. Die Bezahlung der Einzelmodule erfolgt bargeldlos per Sepa-Mandat. Weiterhin sind am Fest-Spiel-Desk Ortsprospekte, Stadtpläne und Infos zum nahe gelegenen Golfplatz (auch im März geöffnet) sowie zu bundesweiten Bridgereiseveranstaltungen und Bridge-Versendern erhältlich. Bridgebücher und anderes aus dem DBV-Shop können Sie ebenfalls als Souvenir, Mitbringsel oder zum eigenen Bedarf erwerben.

Die Turnierleitung des FestSpiels OST liegt in den Händen des erfahrenen und goldenen Turnierleiters Gunthart Thamm. In gewohnter Weise führt die Turnierleitung durch zwei Qualifikationsrunden und das Hauptpaarturnier in Klasse Pik (M) und Cœur (A) – Einteilung entsprechend den Ergebnissen der Qualifikation. In der oberen Klasse (Pik/M – 10-fache MP) spielt die obere Hälfte der Qualifikation, wobei die Boards aus der Qualifikation nur halb so viel zählen wie die Boards der Endrunde. In der unteren Klasse (Cœur/A – 6-fache MP) gibt es ein Carry-Over entsprechend der Turnierordnung. (§ 26 f). Beim Individualturnier am Sonntag (5-fache MP) wird eine ausgefüllte Konventionskarte mit dem vorgeschriebenen System (Forum D 2012) ausgelegt. Es wird bei allen Turnieren nach Kategorie C (Anhang B §4 TO) gespielt, als Konventionskarten sind die Mini-Konven-

tionskarte oder die Deutsche Konventionskarte erwünscht. Für Spielpartnervermittlung wird auf Anfrage gesorgt.

Verschiedene Siegerpreise sowohl am Samstagabend als auch Sonntagabend liegen bereit: Die erstplatzierten Paare erhalten Geldpreise, gestaffelt entsprechend der Beteiligung, darüber hinaus gibt es verschiedene Sonderpreise, auch als Gutscheine und Sachpreise.

Wir möchten darauf hinweisen, dass alle Geld-Preise per Überweisung auf Ihr Konto ausgezahlt werden.

Als besonderes Highlight gibt es am Samstag einen festlichen Abend mit musikalischer Begleitung (Duo Andreas Bacher). Die Bürgermeisterin von Neukirchen/Pleisse, Ines Liesbald, wird Sie an diesem Abend begrüßen. Christian Schwerdt wird Sie mit Historie & Histörchen der letzten 75 Jahre des DBV erfreuen. Es wird ein Genuss werden!

Wann sollten Sie sich anmelden?

Bitte melden Sie sich zwingend **vor dem 25.11.2023 auf der DBV-Homepage** an.

Die frühe Anmeldung ist notwendig aufgrund der **Hotel-Storno-Deadline**.

Bei zu geringer Teilnahme muss sich der DBV eine Absage der Veranstaltung vorbehalten.


Die Teilnahmegebühr bei Buchung des Gesamtpaketes (wahlweise mit Ausflug oder Bridgevortrag) beträgt gemäß obiger Beschreibung und bei Unterbringung in der gewünschten Zimmerkategorie

im Einzelzimmer € 395,00 pro Person
im Doppelzimmer € 375,00 pro Person

Bei Buchung und Bezahlung bis 25.11.2023 ermäßigt sich dieser Betrag um jeweils 75 Euro (Jubiläums- Frühbucher-Ermäßigung)

im Einzelzimmer € 320,00 pro Person
im Doppelzimmer € 300,00 pro Person
Bei möglicher Stornierung – aufgrund zu geringer Teilnehmerzahl – wird die bezahlte Teilnahmegebühr selbstverständlich zurückerstattet.

Das gesamte DBV-FestSpiel-Organisationsteam freut sich auf Sie beim bundesweiten Online-Paar-Turnier am 04. Februar 2024 sowie bei den Veranstaltungen im Schlosshotel Schweinsburg am 15. bis 17. März 2024 – seien Sie mit dabei!

 **Ein detailliertes Programm der Veranstaltung FestSpiel OST wird in der BM-Ausgabe 10/2023 veröffentlicht, zeitgleich wird die online-Anmelde-Möglichkeit auf der DBV-Homepage freigeschaltet.**
Bei Fragen wenden Sie sich bitte an das Ressort Öffentlichkeitsarbeit: oe@bridge-verband.de.

Berlin
MOA Mercure Hotel *****

Weihnachten u. Silvester 2023/24
23.12.2023 – 02.01.2024
Berlin, die pulsierende Spree-Metropole mit Flair, deutscher Geschichte und viel Kulturangeboten erwartet Sie. Modernes Komfort-Hotel mit guter Küche und bestem Service. Wasser, Tee, Kaffee beim Bridgen inkl.
DZ/EZ/HP € 1.989

Stuttgart
Maritim Hotel *****

23.12.2023 – 02.01.2024
Die baden-württembergische Landeshauptstadt ist eingebettet in Weinbergen und bietet viel, sei es Kultur wie Theater, Museen und Grün wie Parks und botanischen Gärten.
DZ-Standard/HP € 1.699
DZ=EZ-Standard/HP ohne Aufpreis

Willingen –Sauerland
Wellness Hotel Friederike

05.-12. + 12.-19. + 19.-26.11.2023
03.-10. + 10.-17.03.2024
Seminare mit S. Kosikowski im schönsten Tal Willingens.
Sehr persönlich geführtes Hotel im Besitz der Familie Stede.
Thema: Gegenspiel
DZ und EZ/HP je Woche ab € 639

Reisen in Vorbereitung:
Ostern: Bingen und Gifhorn 28.03 – 07.04.2024
Tschechien: Prag und Joachimsthal im April 2024
Türkei: Belek im Mai 2024
Ostsee: Boltenhagen 16. – 28.06.2024
Bulgarien: Varna im September 2024
Türkei: Icmeler im Oktober 2024
Kanaren: Teneriffa im November 2024 und viele weitere ...

Fuerteventura 2024
Costa Calma Palace *****
20.01. – 17.02.2024
Unsere Winter-Stammresidenz direkt am 25 km langen Sandstrand Sotavento Beach in Costa Calma.
DZ/HP Deluxe, Balkon, Meerblick, Flug, Transfer, Rail&Fly.
Zwei große, hohe und lichtdurchflutete Konferenzsäle mit Terrasse und Meerblick für Bridge.



14 Tage/Person im DZ ab € 2.159 zum Frühbucherpreis
Preis gültig bis zum 25.09.2023
14, 21 oder 28 Tage, DZ=EZ + € 19/Tag

Türkei-Icmeler
Hotel Aqua und Marti Resort *****
06.10. – 28.10.2023
Ein Traum in der Ägäis
Aqua DZ/Al ab € 1.499 DZ=EZ + € 15
Marti DZ/Al ab € 1.699 DZ=EZ + € 19
Preise für 14 Tage pro Person inklusive Privattransfer, zuzüglich Flug zu tagesaktuellen Preisen.



Fantastisches Preis-Leistungs-Verhältnis. Genießen Sie den erstklassigen Service, die ausgezeichnete Küche, die kurzen Wege, das Baden im Meer, Bridge u.v.m.


Bridge – Kreis Reisen
Ludmila Dedina & Jan-Dirk Dedina
Bridge-Kreis GmbH
Im Kinzdorf 1
63450 Hanau
Informationen & Buchungen unter
Tel. 06181-256122
Fax 06181-256131
info@bridge-kreis.de
www.bridge-kreis.de


*Feiern Sie mit uns!
im Schlosshotel Schweinsburg,
Neukirchen / Pleiße bei Zwickau
15.03. bis 17.03.2024*



Schlosshotel Schweinsburg – exklusiver Spielort für Ihre Auszeit aus dem Alltag!



Schlosshotel Schweinsburg, Lobby

Schlosshotel Schweinsburg – ideal für Veranstaltungen in stilvollem Ambiente mit historischer Schlossanlage und großzügiger Schlossparkanlage sowie modernem Komfort!



Das Ressort Sport informiert

von Robert Maybach

DBV VEREINSPOKAL 2023

Das Achtel- und Viertelfinale im DBV Vereinspokal findet am **23./24. September 2023** für die Gruppe Nord in Paderborn und für die Gruppe Süd in Karlsruhe statt. Für das Achtelfinale am 23. September wurde bereits die Auslosung vorgenommen:

BSC No. 6 Berlin – BTSC Hannover
 BC Burg Rieneck – Bridge am Grün Heikendorf
 BC Delmenhorst – BTC Hamburg
 BC Osnabrück – BC Kiel 1

BC Saarbücken 84 – BC Karo 10 Böblingen
 ABC Freiburg – BC Nürnberg Gesellschaft Museum
 Lindenthaler BC – BC Darmstadt Alert
 BSC Essen 86 – BC München

Die 4 Sieger der am 24. September stattfindenden Viertelfinalbegegnungen treffen sich dann **am 2./3. Dezember 2023 zum Finalwochenende**. Alle Informationen zum DBV Vereinspokal 2023 finden Sie auf unserer Webseite.

AUFSTIEGSRUNDE 2023

Die Aufstiegsrunde zur 3. Bundesliga im Jahr 2024 findet **am Wochenende 7./8. Oktober 2023 in Niedernhausen** im H+ Hotel statt.

Teilnahmeberechtigt sind die Sieger der Regionalligen der 14 Regionalverbände. Die 6. bestplatzierten Teams steigen in die 3. Bundesliga auf. Alle Informationen rund um die Aufstiegsrunde finden Sie auf der DBV Webseite.

NEU IN DER DBV DATENBANK: TURNIERLEITER-ZERTIFIKATE

Ab sofort können sich Turnierleiter mit einem Turnierleiterschein Weiß, Bronze, Silber oder Gold in der DBV Datenbank selbst ein Zertifikat ausdrucken.

Voraussetzung ist hierfür, dass durch den Veranstalter oder Kurs-/Prüfungsleiter nach bestandener Prüfung (Gold, Silber, Bronze) bzw. nach Absolvierung der entsprechenden Kurse (Weiß) eine entsprechende Information an die DBV Geschäftsstelle erfolgt.

Wurde ein Zertifikat bereits in der Vergangenheit erworben und der entsprechende Eintrag in der DBV Datenbank fehlt, wenden Sie sich bitte an den Veranstalter Ihres Kurses bzw. Ihrer Prüfung. Dieser kann dann eine Registrierung des Zertifikats in der Datenbank über die DBV Geschäftsstelle veranlassen.

ENTWICKLUNG EINES RATING-SYSTEMS

Sie sind interessiert daran, sich an einer Ausschreibung für ein Rating System zu beteiligen und/oder an der Entwicklung eines Systems im Team mitzuarbeiten – dann schreiben Sie mir einfach **bis zum 15. September 2023** eine E-Mail an sport@bridge-verband.de. Gerne mit ein paar Sätzen zu sich sowie ersten Ideen.



Foto: Robert Maybach

Bild: 123rf

Bild: Robert Maybach

WIESBADENER BRIDGESCHULE

Robert Koch GmbH
Postfach 42 01 23, D 12061 Berlin
Telefon 030 - 13 00 88 00
Telefax 030 - 13 00 88 01
info@wiesbadener-bridgeschule.de
www.wiesbadener-bridgeschule.de

Sonneninsel Rhodos **Halbpension**

28.9. - 12.10.2023



★★★★ **Hotel Apollo Beach**
"Sonneninsel Rhodos" mit fast zehn Sonnenstunden am Tag zu unserer Reisezeit! Unser Ziel ist das angenehme und beliebte **Hotel mit langer Bridgetradition** Apollo Beach. Es liegt an einem der **schönsten Strände der Insel**. Ins Zentrum von Faliraki sind es nur 500 Meter. Seit 2018 gibt es in Griechenland eine **Touristensteuer**, die vor Ort zu entrichten ist.

ab
1.545,- €
zzgl. Flug
Einzelzimmer-Zuschlag
ab 15,- € / Tag

mit Matthias Goll

Navidad en Andalucia

17.12.2023 - 7.1.2024



★★★★ **Hipotel Barrosa Park**
Tief im Süden Andalusiens am Atlantik liegt die Costa de la Luz. Eingebettet zwischen dem **feinsandigen Dünenstrand "La Barrosa"** und dem gepflegten 36-Loch-Golfplatz liegt unser **luxuriöses Hotel** der renommierten spanischen Hipotels in einer großzügigen Anlage. Direktflüge mit Tuifly ab Düsseldorf und Frankfurt. Maximal 80 Teilnehmer!

14 Tage inkl. Flug ab
1.695,- €
Einzelzimmer-Zuschlag
ab 15,- € / Tag
mit Matthias Goll
und Regine Bartels

Goldener Oktober in Meran **Halbpension**

16. - 26.10.2023



★★★★ **Sup Hotel Meranerhof**
In herrlicher Landschaft im Tal der Etsch liegt das **sonnendurchflutete Meran**. Das Kleinod Südtirols blickt mit seinem **milden mediterranen Klima** auf eine lange Tradition als Kur- und Fremdenverkehrsort zurück. Unser behagliches Hotel mit **erstklassiger Küche** und attraktivem Wellness-Bereich liegt zentral am Ufer der Passer. **Flüge von Berlin, Düsseldorf und Hamburg nach Bozen verfügbar!**

ab
1.845,- €
Einzelzimmer-Zuschlag
ab 10,- € / Tag

mit Sandro Bohnsack

Tunesien - den Winter verkürzen! **All inclusive**

3. - 17.11.2023



★★★★★ **Steigenberger Marhaba Thalasso**
Unser **beliebtes Stammhaus** in Hammamet, seit einem Jahr Teil der renommierten Steigenberger-Gruppe. Viel Sonne, Baden im warmen Mittelmeer und Bridge "rund um die Uhr". Ausgezeichnete Küche und zuvorkommender Service in unserem erstklassigen 5-Sterne-Haus.

ab
1.575,- €
inkl. Flug
Einzelzimmer-Zuschlag
ab 12,- € / Tag

mit Matthias Goll

Silvesterimpressionen in Berlin

27.12.2023 - 3.1.2024



★★★★ **Maritim proArte Hotel**
Berlin, Deutschlands pulsierende Hauptstadt, und unser **Kunst- und Designhotel Maritim proArte** mit ausgefallenem Ambiente, bieten alle Voraussetzungen für eine festliche und abwechslungsreiche Silvesterwoche, ganz nach Ihren Wünschen. Inklusive Besuch von "Falling in Love" im Friedrichstadtpalast.

ab
1.445,- €
Einzelzimmer-Zuschlag
ab 10,- € / Tag
mit Stefan Weber

Ayia Napa - Traumstrände Zyperns **Halbpension**

11. - 25.11.2023



★★★★★ **Alion Beach Hotel**
Das ehemalige Fischerdorf Ayia Napa ist Heimat der **schönsten Strände Zyperns**. Unser **exklusives Hotel** liegt in mitten eines **wunderschönen Gartens** direkt am schönen, flach abfallenden weißen Sandstrand. Im Alion wird ein **persönlicher und herzlicher Service** großgeschrieben: von der ausgezeichneten Küche bis hin zum für die gesamte Reisedauer reservierten Liegestuhl!

ab
1.595,- €
bei Buchung bis 11.8.23,
danach 1.695,- €
zzgl. Flug
Einzelzimmer-Zuschlag
ab 15,- € / Tag

mit Harald Bletz

Djerba - der Sonne entgegen **All inclusive**

9. - 23.3.2024



★★★★★ **MAGIC LIFE Penelope Beach Imperial**
Sagenumwobene Insel tief im Süden Tunesiens, die schon Odysseus nicht verlassen wollte. Unser Clubhotel liegt an einem herrlich breiten, weißen Feinsandstrand - ideal für ausgedehnte Spaziergänge! Zum Golfplatz sind es nur vier Kilometer.

ab
1.475,- €
bei Buchung bis 1.12.23
danach ab 1.685 €
Einzelzimmer-Zuschlag
ab 15,- € / Tag

Silvester auf Sylt

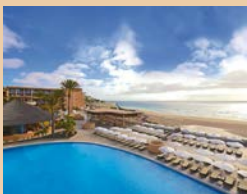
27.12.2023 - 3.1.2024



Hotel Roth am Strande
ab
1.475,- €
Einzelzimmer
ohne Zuschlag
mit Christian und
Maggy Glubrecht

Strandparadies der Kanaren **Halbpension**

25.1. - 8.2.2024



★★★★★ **Iberostar Fuerteventura Palace**
Über 300 Sonnentage im Jahr, goldgelbe und **feinsandige Strände mit kristallklarem Wasser** - das ist Fuerteventura! Unser beliebtes Top-Hotel finden Sie in **traumhafter Panoramalage**, nur durch die Promenade vom breiten, feinsandigen getrennt. Die **Fianiermeile von Morro Jable** erreichen sie nach einem kurzen Spaziergang. Ein Golfplatz befindet sich in unmittelbarer Nähe.

ab
1.995,- €
inkl. Flug
bei Buchung bis 25.10.23
danach ab 2.249 €
Einzelzimmer-Zuschlag
ab 20,- € / Tag

mit Harald Bletz

Festtage in Bad Homburg

22.12.2023 - 3.1.2024



Maritim Kurhaushotel
ab
1.795,- €
Einzelzimmer
ohne Zuschlag
mit Harald Bletz
und Bärbel Gromatzki

Frühling am Golf von Agadir **All inclusive**

11. - 25.2.2024



★★★★ **Iberostar Founty Beach**
Marokko, ein Land mit jahrtausendealter Kultur und Tradition. Agadir - die "Weiße Stadt am Meer" - war ursprünglich ein Fischerdorf der Berber. Heute ist sie die mit Abstand modernste Stadt in Marokko. Unser Hotel der renommierten Iberostar-Kette ist nur durch die Strandpromenade vom langen Sandstrand getrennt. Mehrere Golfplätze in der näheren Umgebung.

ab
1.695,- €
inkl. Flug
bei Buchung bis 30.9.23
danach ab 1.795 €
Einzelzimmer-Zuschlag
15,- € / Tag

mit Stefan Weber

Alle unsere Reisen sind auch
wochenweise buchbar!

Es gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB abzurufen unter www.wiesbadenerbridgeschule.de/index.php?menuid=23)
Unsere zweiwöchigen Reisen sind in der Regel auch einwöchig buchbar. Die Angabe unserer Reiseleiter ist voraussichtlich - etwaige Änderungen nur aus wichtigem Grund!

Autorin: Pony Nehmert | Fotos: Marie Eggeling



Die Medaillengewinner (v. l.): Udo Kasimir und Peter Jokisch (Bronze), Arne Siegel (Gold), Jörg Fritsche und Klaus Reps (Silber)

79. Offene Deutsche Paarmeisterschaft in Wetzlar

Unsere Autorin hat keine Mühen gescheut, um Hände von den Gewinnern der verschiedenen Gruppen der Offenen Deutschen Paarmeisterschaft in Wetzlar zu bekommen und sie Ihnen hier zu präsentieren.

Die diesjährige Offene Deutsche Paarmeisterschaft fand in Wetzlar im Michel/Achat-Hotel statt. Es ist nicht leicht, für unsere DBV-Veranstaltungen günstige Hotels in gut erreichbaren Orten zu finden, aber mit diesem Spiellokal hat der DBV eine goldene Wahl getroffen. Das Hotel bot Super-Sonderpreise für die Zimmer und im Spielgeld waren Wasser und Apfelsaft „all-inclusive“, man konnte also trinken, so viel man wollte. Dazu kam noch ein Buffet nach der Abendrunde. Wer sich lieber bedienen lassen wollte: Auch kein Problem, denn direkt hinter dem Hotel liegt die Altstadt von Wetzlar mit vielen Lokalen. Nach den Qualifikationsrunden wurden die Teilnehmer in diesmal 3 Gruppen eingeteilt, so dass auch Teilnehmer im letzten Drittel die Chance auf Preise hatten. Eine gute Idee und hoffentlich ein Ansporn für Interessierte, hier mitzumachen. Wetzlar ist gut erreichbar, auch mit dem Nahverkehr. Wer so wie ich im Besitz eines Hessentickets (365 Euro im Jahr – leider nur für Senioren – oder eines 49 Euro Tickets pro Monat für alle anderen) ist, konnte also preiswert anreisen, es gibt eine

Buslinie vom Bahnhof bis zum Hotel (Linie 12 bis zur Haltestelle Stadthalle, samstags aber recht unregelmäßig, eher für eine entspannte Rückfahrt geeignet).

Nun zum Spiel. Das begann für ein Paar gleich im ersten Board mit einem Fingerfehler, denn es ereignete sich folgende Reizung:

Teiler: N, Gefahr: keiner

♠ 854
 ♥ DB2
 ♦ D965
 ♣ K97

♠ 8643
 ♥ B72
 ♦ B106432
 ♣ A

N
 W O
 S

♠ AKB973
 ♥ AK9
 ♦ A103
 ♣ A

♠ D1062
 ♥ 1075
 ♦ K84
 ♣ D85

West	Nord	Ost	Süd
Pass ²	Pass Pass	2♣ ¹	Pass

¹ Beliebige Semiforcing
² Versehen - Geschehen!

2♣ wurde korrekt alertiert und nach Nachfrage auch korrekt als Semiforcing beaufkündet, aber danach fiel Frau Wenning auf West vom Glauben ab und passte. Sie war anscheinend in Gedanken noch auf der Autobahn, bemerkte ihren Fehler aber sofort und rief selbst den Turnierleiter, ein sehr lobenswertes Vorgehen, wenn man einen Fehler gemacht hat. Wie ist die Rechtslage? Nun, das ist ganz einfach, wenn man aus dem vorderen Teil der Bietbox etwas entnommen hat, darf man nicht mehr auf den hinteren Teil der Box zugreifen. Da im vorderen Teil der Box nur noch Kontra und Rekontra blieben, beides an dieser Stelle unzulässige Gebote, musste Passe liegen bleiben und der Gegner passte, einerseits, weil er mangels Punkten nicht viel zu sagen hatte, andererseits in der Hoffnung auf einen Top wegen des Fingerfehlers. Leider entpuppte sich der Kontrakt als ein 70%-Score für Frau Wenning und ihren Partner, da dieser in 2♣ einen Überstich erzielen konnte, während man an anderen Tischen reihenweise in Pik-Kontrakten höherer Art und Güte fiel. Übrigens hat der Gegner hier keinen Regressanspruch, bei sowas hat man meistens Glück und nur selten wie hier Pech und damit muss man leben.

Als gewissenhafte Reporterin interviewte ich nach dem Turnier die Sieger aller 3 Gruppen, um gute Hände zu bekommen, was nicht leicht war, denn die erste Antwort bei allen war: „Wir haben eigentlich nur ganz normal gespielt, da müssen wir erstmal nachdenken.“ Das ist also das Geheimnis des Erfolges! Letztendlich konnte ich aber doch ein paar Hände entlocken. Zuerst also zwei Hände von den Siegern der Meisterklasse, Arne Siegel und seinem Partner, der seinen Namen ungern veröffentlicht sehen möchte, daher halte ich damit hier hinter dem Berg.

Qualifikation, Teiler: O, Gefahr: keiner

♠ K9765
♥ 764
♦ D1054
♣ D

♠ 8432
♥
♦ AKB8
♣ 107653

W N O
S

♠ ADB
♥ AD32
♦ 963
♣ A98

♠ 10
♥ KB10985
♦ 72
♣ KB42

West	Nord	Ost	Süd
x ³	3♥ ⁴	1♣ ¹	2♥ ²
Pass	Pass	3SA ⁵	4♥ ⁶
Pass	Pass	x ⁷	Pass

¹ mindestens 2
² schwach
³ neg x bringt die Punkte gut ins Spiel
⁴ Verlängerung der Sperransage mit 3 Trümpfen
⁵ Praktisches Gebot
⁶ Hmmm
⁷ Schluss mit Lustig!

seinen Spielplan aufbaute und den ♥K legte. Damit hatte er auf Sand gebaut, denn als Ost mit ♣A dran kam, konnte er mit ♥A und ♥D zwei weitere Runden Trumpf ziehen und die Hoffnung des Alleinspielers auf einen Treffschnapper am Tisch zerstäubte. Minus 800 waren für Nord-Süd ein verdienter Saalnuller, denn nur sehr wenige Alleinspieler hatten 3SA erfüllt, man hatte mit der Sperransage schon genug Sand ins Getriebe gestreut.

EINMAL SPERREN REICHT MEISTENS

Die andere Hand, die ich dem Siegerpaar entlocken konnte, ist die Folgende:

Teiler: O, Gefahr: alle

♠ K6
♥ K9654
♦ 862
♣ A72

♠ ADB73
♥ 73
♦ 93
♣ D1064

W N O
S

♠ 10854
♥ AB82
♦ 7
♣ KB93

♠ 92
♥ D10
♦ AKDB1054
♣ 85

West	Nord	Ost	Süd
Pass	Pass	Pass	3SA ¹
4♣	Pass	4♦ ²	Pass
		Pass	Pass

¹ Gambling
² Beide Oberfarben

Arne und sein Partner saßen auf Ost-West und die etwas seltsam anmutende Treff-Eröffnung auf Ost erklärt sich dadurch, dass dieses Paar schwachen SA spielt, die 1SA-Eröffnung würde also nur 12-14 Punkte versprechen. Der Rest der Reizung erklärte sich im Wesentlichen von allein bis auf das 4♥-Gebot von Süd. Wer einmal eine Sperransage gemacht hat, sollte das weitere Geschehen der Reizung dem Partner überlassen, solange dieser keine forcierenden Ansagen macht. Ausnahme, wenn man eine 6-5 Verteilung hat („Six-five – come alive“), aber beides war hier nicht der Fall. Pik-Ausspiel nahm Ost billig mit und wechselte listig auf kleines Cœur, worauf der Gegner sehr hoffnungsfroh auf Cœur 2-2 mit der Double ♥D auf West

Nach der Reizung konnte Ost mit Recht einige Punkte beim Partner erwarten, immerhin hatte Nord als Teiler gepasst und Süd nur eine stehende Unterfarbe ohne wesentliche Nebenwerte versprochen. Zufällig hatte Arnes Partner noch die passende Konvention parat, nämlich 4♦ für beide Oberfarben, und wusste, dass sein Partner nun nicht wie ein wildgewordener Kohlenkasten weiterreizen würde, schließlich zeigte sein erstes Passe eine gewisse Schwäche an. Arne hatte in 4♣ wenig Probleme, er ging dank des nicht sitzenden Pik-Schnitts schmucklos einen down. 3SA auf Süd wurde aber reihenweise erfüllt, denn das geht nur bei Treff-Ausspiel baden. Wären Sie darauf gekommen? Wieder ein ziemliches Töppchen für die späteren Sieger.

Teiler: O, Gefahr: keiner

♠ 875
♥ D87
♦ D1072
♣ DB10

♠ 94
♥ K1094
♦ KB9
♣ A652

W N O
S

♠ KD62
♥ A652
♦ 853
♣ 97

♠ AB103
♥ B3
♦ A64
♣ K843

West	Nord	Ost	Süd
Pass	Pass	Pass	1SA ¹
2♥	Pass	2♣ ²	Pass
		Pass	Pass

¹ 12-14
² Beide Oberfarben

Sieger in der B-Klasse wurde ein Juniorenpaar, Felix Dörmer und Sven Farwig, dem ich diese Hand unter großen Mühen entlocken konnte. Ich mailte hin und her, bis ich den richtigen Kontakt hatte. Die schwache SA-Eröffnung machte unseren Junioren →

Anmeldung unter:
Tel: 0 21 71 - 91 99 91
hopfenheit@bridgereise.de
www.bridgereise.de

08.12. - 10.12.2023 Königswinter
„Die Reizung als Wettkampf“

- 4* MARITIM Hotel in Königswinter - direkt am Rhein
- wann ist passen richtig und wann sollte ich bieten
- DZ/HP 395 € p.P. bei Anm. bis 08.10.23 - danach + 50 €

21.12. - 27.12.2023 Bonn
„Weihnachts-Bridgewoche“

- 4* MARITIM Hotel in Bonn an der Rheinaue
- besinnliches Weihnachtsfest unter Bridgefreunden
- DZ/HP ab 795 € bei Anm. bis 21.09.23 - danach + 100 €

27.12. - 02.01.2024 Bonn
„Silvester-Bridgewoche“

- Museen, Konzerthallen und viele nahe Ausflugsziele
- rauschender Jahreswechsel mit großem Bridgeprogramm
- DZ/HP ab 845 € bei Anm. bis 21.09.23 - danach + 100 €

02.02. - 04.02.2024 Fulda
„Trumpfkontrolle in der Röhn“

- 4* Hotel Esperanto mitten in der Barockstadt Fulda
- cross-ruff, ruffing-finesse und devils-coup
- DZ/HP 395 € p.P. bei Anm. bis 08.12.23 - danach + 50 €



Die Gewinner der A-Gruppe:
Hans-Joachim Prieß
und Bharat Gurbaxani



Die Gewinner
der B-Gruppe:
Sven Farwig
und Felix Dörmer

Schwierigkeiten, aber unser Protagonist auf Ost reizte mutig 2♣ für beide Oberfarben. Normalerweise sollte das eher mindestens 5-4 sein, aber im Balancing gegen den schwachen SA muss man es manchmal auch bei 4-4 versuchen. Irgendwie muss man jede Chance nutzen, noch in die Reizung zu kommen. Der Mut wurde belohnt, West duckte Treffauspiel, schnappte Treff am Tisch und nach zwei hohen Trumpfrunden ein weiteres Treff. Danach entwickelte er einen Karostich und konnte in Pik den rettenden achten Stich erzielen. Schon ein Falller wäre ein besserer Score gewesen, als sich tatenlos 1SA überbraten zu lassen.

Die Sieger der A-Klasse, Hajo Prieß und Bharat Gurbaxani, konnten sich wie alle an nichts Besonderes erinnern und meinten dann, ich solle diese Hand nehmen, als mein Partner und ich den Karoschlemm gegen sie reizten, was in der A-Gruppe der Saalnuller für den Gegner war. Sie meinten, das hätten sie genauso gemacht. Also, sei's drum: Wie kommt man auf die verwegene Idee, mit drei kleinen Treff-Verlierern auf Schlemm zu gehen? Nun, unsere Gegner hatten in der vorangegangenen Seniorenmeisterschaft den Vizemeistertitel errungen und erschienen mir daher als zuverlässiges Paar, das nicht auf irgendwelchen Billigfahrkarten reizt.

gen lassen konnte? Danke vor allem an die Organisatoren und an die Turnierleiter, Gunthart Thamm, Peter Eidt und Dominik Kettel, die alles gut im Griff hatten und souverän für eine ruhige Atmosphäre sorgten.

Teiler: W, Gefahr: N/S

- ♠ AK875
 - ♥ 1043
 - ♦ 6
 - ♣ B1074
- ♠ DB63

♥ 9

♦ KD42

♣ AK85

W O

 N

 S

♠ ADB86

♥ AB953

♦ 932
- ♠ 10942
 - ♥ K752
 - ♦ 1087
 - ♣ D6

West	Nord	Ost	Süd
1♦ ¹	1♠	x ²	2♠
Pass	Pass	3♥ ³	Pass
3SA	Pass	4♦ ⁴	Pass
5♣ ⁵	Pass	6♦ ⁶	Pass
Pass	Pass		

¹ Kann zu 3, sein, wenn 4-4 in Ofen
² 2h direkt wäre nonforcing
³ jetzt also forcing
⁴ Assfrage auf Karobasis
⁵ 2 keycards mit Trumpfdame
⁶ Hoffentlich reicht das

MANCHMAL KANN MAN DEN GEGNERN VERTRAUEN

Ich vermutet also mit Recht gute Pikwerte beim Gegner und konnte eine meiner Lieblingskonventionen, Minorwood, in Anschlag bringen. So richtig sinnvoll ist die Assfrage mit einem Chicane meistens nicht, aber wie sollte ich hier sonst dem Partner verklickern, was Trumpf sein sollte? Der Schlemm ist bei jedem Ausspiel unschlagbar, denn die Ruffing-Finesse in Cœur sitzt, wenn Trumpf herauskommt. Bei jedem anderen Ausspiel kann man seine Gewinner abziehen und danach fröhlich hin- und herstechen.

Gratulation an alle Sieger und Danke an alle, die dabei waren, dieses Turnier kann man jedem empfehlen. Hatte ich eigentlich schon die Terrasse neben der Bar erwähnt, auf der man den Abend gemütlich ausklin-

Reps Bridgetours



Mallorca - Goldener Herbst auf Mallorca

29.09. - 13.10.2023



4**** Hotel CM Castell de Mar
in Cala Millor



ab € 1.469,00 p.P. /EZ + € 20,00/Tag

Flug im Reisepreis nicht enthalten!

Bad Homburg - Wochenendseminar

"Rund um die Sperransage"

03. - 05.11.2023



4**** Maritim Hotel Bad Homburg
ab € 369,00 p.P.



EZ-Zuschlag € 25,00/Tag

Externe Teilnahme inkl. Abendessen € 269,00 p.P.

Weihnachts- & Silvesterreise in Würzburg

22.12.2023 - 03.01.2024



4**** Maritim Hotel Würzburg
€ 1.699,00 p.P. (DZ=EZ)



22.12.23 - 29.12.23 € 1.099,00 p.P. (DZ=EZ)

27.12.23 - 03.01.24 € 1.099,00 p.P. (DZ=EZ)



Klaus Reps
Bridgellehrer &
Reiseleiter



Katharina Reps
Massagetherapeutin &
Organisation

Reps Bridgetours

Grüner Weg 10 Mobil: 0173-949 2836
64521 Groß-Gerau Email: reps-bridgetours@web.de
Tel.: 06152-855 1521 Homepage: www.bridgereisen.de

Autor: Michael Schneider | **Fotos:** Heike Gotard (alle), Mareille Holewa (U31), Marius Gündel (U26) und Kathrin Schwalbach (U21)

Unsere Junioren bei EM/WM

in
Veldhoven

Auch in diesem Jahr vertraten die Junioren Deutschland bei den Europa- und Weltmeisterschaften.

Viele Jugendliche freuen sich am Ende des Schuljahrs oder in den Semesterferien auf den Sommer in den Bergen oder am Strand. Die Alternative für unsere Protagonisten war, sich in den vergangenen Wochen bei der EM (Paarturnier) sowie bei der Team-WM mit ihren Altersgenossen im Kampf um Matchpunkte und IMPs zu messen.

Wie schon letztes Jahr bei der EM am gleichen Ort wurden Tablets für die Reizphase eingesetzt, gespielt wurde mit „echten“ Karten. Eigene und Partners Gebote müssen auf beiden Seiten alertiert werden – die Erklärungen erfolgen mündlich oder schriftlich. Die Vorteile des Verfahrens: Es gibt keine Diskussionen, ob alertiert wurde oder nicht und „Break in Tempo“, d. h. verzögert abgegebene Gebote, sind objektiv feststellbar.

Die-transnationale-Paar-EM fand heuer vom 25. – 31.7. in zwei Abschnitten statt. Es begann mit einem Mixed-Event mit 49 Paaren, an dem fünf deutsche Paare am Start waren:

- Fiona Oelker – Ole Farwig
- Mareille Holewa – Stig Jesse
- Victoria di Bacco – Philipp Pabst
- Charlotte Baumgart – Andreas Bauer
- Kathrin Schwalbach – Marius Gündel

Teilnehmerzahl und Turnirdauer erlauben ein faires Movement, in welchem am Ende jeder gegen jeden 2 Boards gespielt hatte ... Leider konnte sich nur eines unse-



rer Mixed-Paare in dem schweren Feld in der vorderen Hälfte behaupten. Am zweiten Tag kletterten Mareille und Stig Platz um Platz nach oben, so dass es am Ende zu Platz 13 (52,53 %) reichte.

ZWEI TURNIERE ZEITGLEICH

Parallel zu dem Mixed-Turnier fand ein Paarturnier mit IMP-Abrechnung statt. 34 Teilnehmer, davon vertraten drei die deutschen Farben:

- Sandro Bohnsack – Stefan Weber
- Sven Farwig – Felix Dörmer
- Benedikt Körner – Bruno Gördelmann

Nach ca. einem Viertel der Distanz schnupperten Sandro und Stefan noch an einer Medaille, mussten sich aber am Ende mit einem Platz im Mittelfeld zufrieden geben. Sven und Felix konnten sich mit einem riesigen letzten Durchgang auf Platz 11 verschieben. In einem ihrer Plus-Boards

Teiler: N, Gefahr: keiner

		♠ D85									
		♥ K									
		♦ D1053									
		♣ A10953									
♠ KB1074	<table border="1" style="border-collapse: collapse; text-align: center; width: 40px; height: 40px;"> <tr><td></td><td>N</td><td></td></tr> <tr><td>W</td><td></td><td>O</td></tr> <tr><td></td><td>S</td><td></td></tr> </table>		N		W		O		S		♠ A62
		N									
W			O								
		S									
♥ A2	♥ DB643										
♦ 987	♦ B4										
♣ D86		♣ 742									
		♠ 93									
		♥ 109875									
		♦ AK62									
		♣ KB									

bewährte sich die aggressive Einmischung nach Gegners 1♦-Eröffnung. Das 1♥-Gebot von Felix liegt sicher an der Untergrenze des „Erlaubten“. Nicht unvernünftig waren dann sowohl 2SA von Süd und das Kontra von Sven. Am Ende standen -500 auf der richtigen Seite des elektronischen Scorezettels.

Nicht unterschlagen möchte ich die Medaillengewinne für zwei DBV-Mitglieder, die ihre Heimat nicht in Deutschland haben: Jacob Freeman, ein kanadisches Mitglied des DBV, gewann mit Sheldon Kieren Tan aus Singapur die Bronzemedaille im →

IMP-Turnier. Luc Bellicaud, der in vergangenen Jahren im Team des Jugend Bridgeclub Deutschland gespielt hatte, gewann mit Margaux Kurek Beaulieu die Silbermedaille im Mixed Paarturnier.

Ab Donnerstag ging es dann in den unterschiedlichen Altersgruppen weiter – wir waren vertreten bei U21, U26 sowie U31. Einige der Paare würden dann auch ab Montag bei der WM weiterspielen. Ein wahres Mammutprogramm – doch dazu später mehr. Jetzt galt es erstmal, sich an den beiden ersten Tagen über 102 Boards für das Finale am Samstag zu qualifizieren.

UNSERE TEILNEHMER:

U21:

Solveig Ridou – Marieke van der Valk (NL)
Benedikt Körner – Bruno Gördelmann
Kathrin Schwalbach – Marius Gündel

U26:

Stig Jesse – Philipp Pabst
Sven Farwig – Felix Dörmer
Ole Farwig – Avery Silverstein (US)*

U31:

Mareille Holewa – Victoria di Bacco
Sandro Bohnsack – Stefan Weber
Charlotte Baumgart – Andreas Bauer

Am Ende der zweitägigen Qualifikation hatte es in jeder Kategorie eines der Paare ins Finale geschafft: Sandro-Stefan (U31), Sven-Felix (U26) sowie Kathrin-Marius (U21). Dort erreichten Kathrin und Marius einen beachtlichen 10. Platz, die anderen beiden Paare beendeten das Turnier in der unteren Hälfte des Felds.

Medaillen gab es für folgende DBV-Mitglieder:

Silber U26:

Sibrand van Oosten mit seinem Partner
Stefan Thorpe

Silber U21:

Olivia Schireson, gemeinsam mit
Michael Xu

Diejenigen, die sich nicht für das Finale qualifiziert hatten, spielten – alle Kategorien gemeinsam – im President's Cup. Dort erreichten Victoria mit ihrer lettischen Partnerin Elizabeta Gavrilova den zweiten, Stig und Philipp den dritten Rang. Sie nahmen bei der Siegerehrung ihre verdienten Medaillen in Empfang.

* Angemeldet war Ole mit Jannik Lepper, der leider kurzfristig absagen musste



Das U31-Team mit Coaches
(hinten: Marius Gündel, Andreas Bauer, Thomas Gotard, Ole Farwig, Sandro Bohnsack;
vorne: Michael Schneider, Kathrin Schwalbach)

Man merkte am Ende bei einigen schon die Müdigkeit und alle, die ab Montag bei der Team-WM weiterspielen sollten, waren über den sonntäglichen Ruhetag froh. Während es keine Einschränkungen bezüglich der Teilnahme an der Paar-EM gab, war die WM eine „geschlossene“ Veranstaltung. Die deutschen Teams hatten sich bei der EM im vergangenen Jahr nicht direkt für die WM qualifiziert, konnten aber nachrücken, da aus einigen Zonen des Weltverbands weniger Teams nach Veldhoven kamen als hätten teilnehmen können.

DIE DEUTSCHEN TEAMS:

U21:

Solveig, Charlotte, Bruno,
Remo (Arend), Emil (Langer),
Benedikt. NPC: Mareille Holewa

U26:

Sven, Felix, Stig, Leo (Vornkahl),
Max (Litterst), Philipp.

NPC: Michael Schneider

U31:

Sandro, Ole, Kathrin, Marius, Andreas,
Victor Otto. NPC: Thomas Gotard

Das Movement der WM war übersichtlich: an fünf Tagen wurde eine Round Robin gespielt, d. h. gegen jedes andere Team der Gruppe 14 (bzw. 12 bei U26) Boards. Um die anschließende KO-Runde zu erreichen, musste man am Freitag Nachmittag dann unter den ersten 8 platziert sein. Während im U26-Team durchgehend stabile Partnerschaften antraten, erfolgte das Line-up bei den beiden anderen deutschen Teams nach dem aktuellen Krankenstand. Das Außen-Klima (Nieselregen wechselte sich mit strömendem Regen ab) wie auch die Luft in den Spielräumen sorgte leider für Ausfälle. Das etwas enttäuschende Abschneiden (am besten noch das U26-Team auf Platz 14

von 24) lässt sich darauf allerdings nur zu einem sehr begrenzten Anteil zurückführen: Die Qualität der anderen Nationen war schlichtweg besser.

Der Hauptgrund dafür liegt sicherlich darin, dass in vielen anderen Ländern der Zugang zu den Schulen besser funktioniert. Pony Nehmert erwähnte in ihrem Bericht über die EM in Strassburg (BM August) die französischen Schülermeisterschaften mit Hunderten von begeisterten jungen Bridgepielern; hier in Veldhoven erzählten mir Jugend-Vertreter aus Skandinavien, dass sie die Möglichkeit haben, in allen Schulen den 12-Jährigen des Landes das Bridgespiel vorstellen zu können.

Umsätze im Schlemmbereich und sehr aggressive Sperrgebote trugen wesentlich zum Umsatz in den Teamkämpfen bei, was die beiden nachfolgenden Boards verdeutlichen.

In Board 15 in Runde 6 erreichten Stig und Leo den guten 7♠-Kontrakt von West, der am 4-1-Stand der Trümpfe zu scheitern drohte. Nord rettete uns nach der Devise „gegen Großschlemm greift man Trumpf an“. Gut gereizt und Glück gehabt.

Teiler: S, Gefahr: N/S

♠ 8
♥ 865432
♦ K98
♣ 1096

♠ AKD10952
♥
♦ AD43
♣ B3

W O
S

♠ 4
♥ AKB
♦ 10765
♣ AKD54

♠ B763
♥ D1097
♦ B2
♣ 872

Wie man pfleglich mit seinem Partner umgehen kann, erzählte mir ein Mitglied des



Das U21-Team mit Coaches (Bruno Dördelmann, Remo Arend, Mareille Holewa, Charlotte Baumgart, Thomas Gotard, Emil Langer, Solveig Ridou, Benedikt Körner)

Das U26-Team mit Coaches (Maxi Litterst, Leo Vornkahl, Philipp Pabst, Stig Jesse, Michael Schneider, Thomas Gotard, Felix Dörmer, Sven Farwig)

Teams Türkei U26. Sein Partner fand gegen 7SA den identischen Angriff – Süd bleibt klein – und es wurde schnell geclaimt. Nord steckte seinen Kopf durch den Screen und fragte seinen Partner, was er denn in Pik gehabt hätte. Antwort: „Four small ones“.

Als Beispiel für die moderne Sperr-Reizungen (nur im Jugendbereich?) möge Board 9 in Runde 15 dienen:

Teiler: N, Gefahr: O/W

♠ 102		
♥ 973		
♦ D98652		
♣ 83		
♠ AD7		♠ K864
♥ AK65		♥ B
♦ K10		♦ A743
♣ ADB10		♣ K742
	W	O
	S	
		♠ B953
		♥ D10842
		♦ B
		♣ 965

Felix bereitete sich bereits auf seine 2♣-Eröffnung vor, kam aber erst nach 2♦-Passe – 3♦ (!) zum Zuge. Nach dem offensichtlichen Kontra sprang Sven nach 4♠ und Felix musste sich entscheiden. Da sein Partner bereits gepasst war und der ♦K eine Karte mit fraglichem Wert nach dieser Reizung, entschied er sich zu passen. Am andern Tisch wurden sportliche 7♠ gereizt, was uns 13 IMPs einbrachte. Die Alternative zu Passe wäre 5SA 'pick a slam' gewesen, worauf sicherlich 6♣ erreicht worden wäre. An sechs Tischen spielte man übrigens dieses Board bei den U26 auf der 7er-Stufe, davon zweimal erfolgreich im Treff-Kontrakt.

Das Team USA1, das am Ende der Round Robin in Führung lag, fiel mir auf, und einige Analysestunden später ergab sich, dass sie in den 322 Boards 24-mal auf der



6er- oder 7er-Stufe gespielt hatten (davon deutlich mehr als die Hälfte den Schlemm erfüllten), unser Team nur halb so oft. Ein möglicher Schluss für unsere Paare ist, dass eine Investition in die Schlemmreizung eine gute ist. Wir werdens angehen.

Parallel zu den KO Matches um den WM-Titel fand für die ausgeschiedenen Teams ein Board-a-Match-Turnier statt, an dem wir mit drei Teams teilnahmen. In einem davon gaben wir unseren Jüngsten die Gelegenheit, drei Tage jeweils mit einem erfahreneren Partner zu spielen, was alle begeistert annahmen. Leider gibt es aus diesem Wettbewerb ebenfalls keine nennenswerten Erfolge zu vermelden.

ERFOLGREICH UND AUSSERDEM BESONDERS FAIR

Der bridgliche Höhepunkt des Turniers war sicherlich der WM-Titel für die niederländische U26 Mannschaft, in der Sibrand van Oosten mitspielte und der darüber hinaus auch den Joan-Gerard-Preis

für „fair play, sportmanship and friendly international spirit“ von Jan Kamras, dem WBF-Präsidenten entgegennehmen durfte. Herzliche Gratulation!

Das Résumé: Es waren anstrengende Tage für alle Spieler und Kapitäne, das Team freute sich (bei der EM) gemeinsam mit den Medaillengewinnern. Die Erfolge bei der WM blieben etwas hinter den Erwartungen zurück, aber die gemeinsamen Tage im Team und auch mit den anderen Teilnehmern (inkl. einigen getauschten Trikots am letzten Tag) waren die Reise wert.

Vielen Dank nicht zuletzt an die Mitglieder des DBV, die mit ihren Beiträgen den Junioren – und damit der Zukunft des Spiels – die Teilnahme ermöglichten. Die kompletten Ergebnisse (bei der WM inklusive der Reizungen an allen Tischen !) sind über die Links auf der DBV-Seite zugänglich.

Autor: Dr. Gerhard Göttisch



CLUB-Juwelen 1

„NUR GEDULD – EILE MIT WEILE!“

Paarturnier, Teiler: N, Gefahr: keiner

♠ B853
 ♥ 3
 ♦ AKD98
 ♣ D103

♠ KD10764
 ♥ AB6
 ♦ 76
 ♣ 62

N
 W O
 S

♠ A92
 ♥ 1082
 ♦ B1053
 ♣ A95

♠
 ♥ KD9754
 ♦ 42
 ♣ KB874

West	Nord	Ost	Süd
1♠	1♦	Pass	1♥
3♠	Pass	2♣	3♣
Pass	3SA	Pass	4♥
	Pass	Pass	

West spielt ♠K gegen Süds 4♥ aus. Wer bleibt siegreich? Der Alleinspieler oder die Verteidiger?

Mit offenen Karten wird der Kontrakt sofort geschlagen. Es genügt, wenn West Treff ausspielt und Ost eine Runde duckt, um die Verbindung von Ost und West aufrecht zu erhalten. Und schon gibt es einen Schnapper! Diesen Angriff wird allerdings niemand finden, denn es ist normal, ♠K auszuspielen.

DAS NORMALE AUSSPIEL IST SICHERLICH ♠K!

Der Alleinspieler hat nun die Chance, möglichst schnell die Trümpfe zu ziehen, bevor ein Schnapper droht. Im zweiten Stich kommt also ♥K.

Für die Verteidigung wird es nun Zeit, das Gegenspiel zu planen. West sieht, dass die Trümpfe friedlich 3-3 stehen, und dass es wahrscheinlich bestenfalls einen Stich in Treff gibt. Es bringt also nichts, nur abzuwarten – West muss aktiv werden. Für solche Fälle – der Alleinspieler hat hinreichend viele Stiche – bleibt nur die Möglichkeit, den Alleinspieler zu ärgern, indem man seine Trumpflänge attackiert, ein sogenanntes FORCING GAME ist angesagt.

WIE KANN MAN DEN ALLEINSPIELER ÄRGERN?

Süd und West spielen also nun im Wechsel Cœur und Pik, bis diese Konstellation – mit Süd am Spiel – erreicht ist:

♠
 ♥
 ♦ AKD9
 ♣ D103

♠ D107
 ♥
 ♦ 76
 ♣ 62

N
 W O
 S

♠
 ♥
 ♦ B1053
 ♣ A95

♠
 ♥
 ♦ 42
 ♣ KB874

Der Alleinspieler wird jetzt Treff spielen, aber nun schlägt die Stunde für Ost: Er duckt einmal, duckt noch ein zweites Mal geduldig und gewinnt erst in der dritten Runde den Stich mit ♣A!

Damit ist die Verbindung zwischen Dummy und Alleinspieler in Treff gekappt und Ost setzt mit ♦B fort.

Am Schluss wird Osts ♦10 einen Stich gewinnen und der Kontrakt ist geschlagen! Dieser „Double Duck“-Coup – das mehrfache Ducken, bis die Verbindung zwischen Tisch und Hand unterbrochen ist – kann sehr effektiv sein.

Tüfteln Sie mit! Die Rätselseiten im Bridge Magazin



Rätsel

EINE HAND – FÜNF REIZUNGEN ...

Was soll West mit diesem Blatt reizen:

West
 ♠ KB10984
 ♥ A43
 ♦ 5
 ♣ AK7

wenn die Reizung wie folgt verläuft (alle in Nichtgefahr)?

1)

West	Nord	Ost	Süd
1♠ ?	Pass	1SA	Pass

2)

West	Nord	Ost	Süd
1♠ ?	Pass	2♣	Pass

3)

West	Nord	Ost	Süd
1♠ ?	Pass	3♣	Pass

4)

West	Nord	Ost	Süd
?			1♦

5)

West	Nord	Ost	Süd
1♠ ?	Pass	1♦ 2♣	Pass Pass

DER WEG IST DAS ZIEL

Welcher Spielplan führt zum Erfolg?

Paarturnier, Teiler: W, Gefahr: O/W

♠ A9
 ♥ D1032
 ♦ A643
 ♣ KB6
 N
 W O
 S
 ♠ DB6
 ♥ AKB64
 ♦ KB10
 ♣ AD

West	Nord	Ost	Süd
Pass	1♦	Pass	1♥
Pass	2♥	Pass	4SA
Pass	5♠ ¹	Pass	6SA!
Pass	Pass	Pass	

¹ 2 Keycards plus ♥A

Süd entschied sich aufgrund der Turnierform für 6SA statt 6♥. West spielt ♣10 aus, und Süd sollte nun den Spielplan wählen, der ihm das Maximum an Stichen bringen kann!

KEINE HEXEREI ...

Wie kompetent ist Ihr Gegenspiel?

Teiler: S, Gefahr: keiner

♠ D65
 ♥ K95
 ♦ A9
 ♣ 98754
 ♠ AK10
 ♥ DB1062
 ♦ B1053
 ♣ 10
 N
 W O
 S

West	Nord	Ost	Süd
1♥ Pass Pass	1SA 5♣	3♥ ¹ Pass	1♦ 4♣ Pass

¹ schwach, 4er-♥

West spielt ♠A aus und der Rest des Tisches bedient im Uhrzeigersinn ♠5, ♠2 und ♠7. Wie sollte West das weitere Gegenspiel planen?



Die Lösungen
finden Sie auf Seite 22. →

LÖSUNGEN

EINE HAND – FÜNF LÖSUNGEN ...

1) West hält einen einladenden Einfärber mit ca. 15-18 F und (hier) 7,5 Spielstichen. Solche Hände sind auch gegenüber einem Partner, der sehr schwach sein kann, leicht zu beschreiben: Der Sprung in 3♣ zeigt Wests Blatt präzise und fordert Ost auf, ab ca. 8 „ordentlichen“ F auf 3SA bzw. 4♠ zu erhöhen und Wests Einladung somit anzunehmen.

Allerdings kann West auch blühen, dass Ost gelegentlich mit einem wenig passenden Minimum wie bspw:

♠ 5
♥ D76
♦ DB872
♣ D843

Ost

3♣ wegpasst. Nun muss West hoffen, dass ♥K bei Nord oder ♠D single oder double bei Süd steht, um wenigstens auf 9 Stiche zu kommen – aber das Leben ins nun mal kein Wunschkonzert.

2) Natürlich kann West von seinem Partner keine Reichtümer erwarten, aber gegenüber 6-10 FV mit 3er-Unterstützung sollte Vollspiel zumindest chancenreich sein. Punkteähler addieren rasch 4V zu Wests hinzu (2 für den neunten Trumpf, 2 für das Karo-Single) und springen mit 19 FV in 4♠. Andere argumentieren vielleicht, dass gegenüber von „nur“ 5 F (♥K und ♣D) sogar 4♠+1 eine 50 %-Chance haben, falls der Schnitt auf ♠D gelingt. Kurz gesagt: Garantien gibt es keine, aber 4♠ sind zu erfolversprechend, um hier nicht sofort auf 4♠ zu erhöhen.

3) Nein, Ost/West haben kein Bergen vereinbart, 3♣ ist eine Vollspiel-Einladung mit 4er-Pik, sozusagen klassisches FORUM D. Nun wäre eine einfache Hebung auf 4♣ zu wenig, denn es könnte leicht Schlemm gehen, wenn Ost passende Werte für West mitbringt.

Immer dann, wenn man mit Oberfarb-Fit an die Schlemm-Tür klopfen möchte, empfehlen sich Kontrollgebote, denn sie werden zwischen 3 in Oberfarbe und 4 in Oberfarbe abgegeben und erlauben ein Abbremsen in 4 in Oberfarbe, wenn keine konstruktiven Beiträge von gegenüber kommen. West zeigt also mit 4♣ seine rangniedrigste Kontrolle und bietet, falls vom Partner 4♦

(= Karo-Kontrolle) kommt, auch noch seine Cœur-Kontrolle (4♥) an. Wie es danach weitergehen wird? Das entscheidet nun Ost ...

4) West muss in der Gegenreizung einen „überstarken“ Einfärber zeigen. Dies sollte er nicht mit 1♠ versuchen, da man auf der Einerstufe auch mit

♠ AKB84
♥ 743
♦ 5
♣ 9753

West

in die Gegenreizung gehen würde.

Mit einem „Fast-Semiforcing“ oder besser beginnt man mit Kontra, lässt den Partner sprechen und nennt danach seine Piks. Dies sollte immer mindestens 16 F und eine gute 6er-Länge zeigen, denn man kann ja nicht errahnen, was nach einem Kontra so alles passieren wird.

Geht die Reizung:

West	Nord	Ost	Süd
x ?	Pass	1♥	1♦ Pass

kann man 1♠ bieten, aber nach:

West	Nord	Ost	Süd
x ?	3♦	Pass	1♦ Pass

darf man keine Skrupel haben, jetzt 3♣ bieten zu müssen.

Mit anderen Worten: Wer A (Kontra) sagt, muss auch B (Farb-Gebot) sagen, und sich auf jedweder Stufe damit wohlfühlen. Dies gelingt immer am besten, wenn man mindestens auf eine gute 6er-Länge blickt!

5) Wie findet man gegenüber einem billigen Zweifärber ab 13 F einen 6-2- oder gar 6-3-Fit in Pik? 2♠ bzw. 3♠ sind schwach bzw. einladend und somit passbar. Das bedeutet, man benötigt hier zunächst einmal ein Forcing-Gebot, das den Eröffner zwingt weiterzureizen. Diese Aufgabe erfüllt hier 2♥ („Vierte Farbe billig“, 11+ F).

Kommt nun von Ost bspw. 2♠ (3-1-5-4 und Minimum), ist ein 6-3-Fit gefunden. Kommt von Ost hingegen bspw. 2SA (Cœur-Stopper, Minimum) reizt man als Antwortender 3♠ (=Partieforcing mit 6er-Länge) und wird nun erfahren, ob Ost wenigstens ein Double-Pik in Händen hält, mit dem er auf 4♣ erkennen würde.

DER WEG IST DAS ZIEL

Zwölf Stiche sind hier leicht zu erzielen, aber es ist Paarturnier, so dass es sich lohnt, um 6SA +1 zu kämpfen. Aber welches ist die beste Chance, um einen dreizehnten Stich zu scoren?

Selbst wenn in Pik der Schnitt durch Vorlegen gewinnt, weil West ♠K hält, muss man immer noch ♦D aufspüren, um den Überstich zu machen.

Im Gegensatz kann Süd zu 6SA +1 kommen, ohne sich überhaupt um die Piks kümmern zu müssen. Spürt man ♦D auf der richtigen Seite auf (♦K, dann ♦B laufen lassen oder ♦A dann Karo zum Buben) macht man bei Karo 3-3 vier Karostiche.

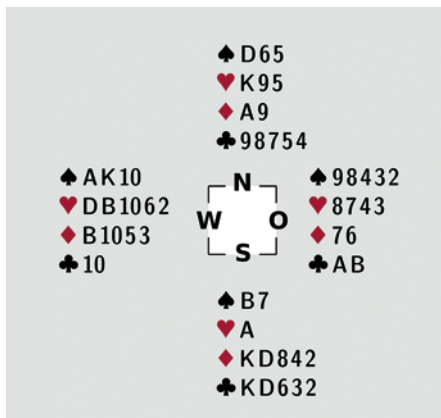
Eine noch bessere Chance ist allerdings ein Erstrunden-Schnitt zu ♦B oder ♦10. Solange Ost ♦D hält, macht der Alleinspieler vier Karostiche, egal wie viele Karos Ost hält:

♠ A9		♠ K853
♥ D1032		♥ 975
♦ A643		♦ D987
♣ KB6		♣ 54
♠ 10742	N	♠ K853
♥ 8	W	♥ 975
♦ 52	O	♦ D987
♣ 1098732	S	♣ 54
		♠ DB6
		♥ AKB64
		♦ KB10
		♣ AD

Süd sollte also das Ausspiel mit ♣A nehmen, mit Cœur zum Tisch gehen und ein kleines Karo zu ♦B spielen. Ist der Schnitt erfolgreich, spielt Süd sich in Cœur erneut zum Tisch und wiederholt den Karo-Schnitt. Danach kassiert er ♦K, übernimmt ♣D mit ♣K, wirft auf ♦A und ♣B zwei Piks ab und claimt!

KEINE HEXEREI ...

Die große Frage hier ist: Welche Botschaft übermittelt ♠2? Normalerweise markiert man auf Partners Sequenz-Ausspiel positiv oder negativ. Wenn aber im vorliegenden Fall ♠2 bspw. „nur“ negativ ist, kann es leicht passieren, dass West auf Cœur wechselt:



Aus diesem Grund sollte man folgende Zusatz-Vereinbarung treffen: Wenn nach einem Ass-Ausspiel am Tisch Dxx oder länger auftaucht, markiert man in dritter Position nicht positiv/negativ, sondern die Länge (= gerade/ungerade Kartenanzahl): Bei „hoch-niedrig“-Längenmarken würde ein kleines Pik eine ungerade Anzahl an Pik-Karten, ein hohes Pik (bspw. ♠9) eine gerade Länge an Pik-Karten zeigen. (Bei „niedrig-hoch“ wäre es natürlich genau umgekehrt.)

So weiß West hier dank ♠2, dass sein Partner eine 5er-Länge und Süd somit ein Doubleton in Pik hält. Er kann also sorgenfrei ♠K abziehen. Tut er das nicht, würde Süds ♠B im weiteren Spielverlauf auf Nord's ♥K entsorgt werden und Süd gewänne seinen Kontrakt!

Im Bridgeclub-Kino

Autor: Helmut Häusler



Kinoreife Begebenheiten ereignen sich von Zeit zu Zeit in jedem Bridgeclub, sind teilweise amüsant, öfters ganz und gar nicht komisch, aber nicht Thema dieser Serie. Hier sehen Sie jeweils eine Austeilung aus einem Club, vom Aufnehmen der Karten über die Reizung bis zum Abspiel wie in einem Film vor Ihren Augen ablaufen. Dabei sollen Sie aktiv am Geschehen teilnehmen, als ob Sie diese Karten selbst halten. Versetzen Sie sich dazu in die Lage des Spielers und beantworten Sie sukzessive die Fragen zu Reizung und Spiel, bevor Sie nach der nächsten Klappe weiterlesen. Decken Sie dazu am besten den Rest der Seite ab, um alle Probleme unbefangen angehen zu können.

Stellen Sie sich vor, Sie haben eine Medaille bei einer Weltmeisterschaft gewonnen. Ein paar Wochen später sitzen Sie dann wieder im heimischen Club zum Teamturnier am Tisch. Und schon wieder erfüllt der Gegner 4♠ im Kontra. Sie fragen sich, ob es derselbe Computer ist, der dem Gegner diese Überlängen zuteilt. Warum immer dem Gegner?

Es folgen fünf normale Boards, bevor Sie im letzten Board des Kampfes in dritter Hand ein ordentliches Blatt aufnehmen:

Süd:

Team, Teiler: N, Gefahr: N/S

- ♠ AK 109
- ♥ 10862
- ♦ D6
- ♣ A64

Ihre Partnerin eröffnet 1♦ und zu Ihrer Überraschung bietet der nächste Gegner 1SA.

West	Nord	Ost	Süd
	1♦	1SA	?



Für welche Ansage entscheiden Sie sich?

Auf den ersten Blick bietet sich Kontra an, ein Strafkontra, welches ab 10 Punkte zeigt und hier wohl auch zu kontrierten Fallern führen wird. Nun ist die Gefahrenlage für Sie ungünstig und zwei kontrierte Faller für 300, sei es in 1SA oder in 2♣, in die der Gegner flüchten könnte, sind keine ausreichende Kompensation für ein Vollspiel in Gefahr auf Ihrer Seite.

Jetzt selbst ins Blaue 3SA zu bieten, ist viel zu spekulativ, schön wäre es, einen Oberfarbit zu finden, vor allem, wenn Partnerin einen Zweifärber mit 5er-Karo und 4er-Oberfarbe hat.

Eine sinnvolle Vereinbarung ist, auch an dieser Stelle 2♣ für die Oberfarben zu spielen. Diese ist sogar unter der Bezeichnung „Landik“ Teil von Forum D Plus – in Anlehnung an die Konvention Landy nach Gegers 1SA-Eröffnung. Normalerweise hat man für Landik 2♣ weniger als 10 Punkte, doch bei dieser Gefahrenlage entschließen Sie sich auch mit 13 Punkten für Landik und gegen Strafkontra, um ein mögliches Vollspiel in Oberfarbe zu finden.



Ihr Versuch ist nicht von Erfolg gekrönt, denn die Partnerin bietet 2♦ und verneint damit eine 4er-Oberfarbe.

West	Nord	Ost	Süd
Pass	1♦ 2♦	1SA Pass	2♣ ¹ ?

¹ Landik, mind. 4-4 in Oberfarben



Was bieten Sie nun?

Was bietet sich nun 3SA an. Die erforderliche Punktzahl ist vorhanden, ob es auch für 9 Stiche reicht, werden Sie bald sehen. Auf Ihre 3SA passen alle wie erwartet, West spielt ♣2 aus, die Vierthöchste seiner Länge. Ihre Partnerin legt eine normale Eröffnung auf den Tisch und Sie bedanken sich artig.

Team, Teiler: N, Gefahr: N/S

♠ D83
♥ K75
♦ AK832
♣ 95

W O
N S

♠ AK109
♥ 10862
♦ D6
♣ A64

West	Nord	Ost	Süd
Pass Pass	1♦ 2♦ Pass	1SA Pass Pass	2♣ ¹ 3SA

¹ Landik, mind. 4-4 in Oberfarben



Ost bedient im ersten Stich mit ♣B. Wie planen Sie die Spieldurchführung?

Als erstes sollten Sie Reizung und Ausspiel analysieren. Ost hat mit seiner 1SA-Gegenreizung 15-17(18) Punkte, eine gleichmäßige Verteilung und einen Stopper in Karo gezeigt, West mit seinem Ausspiel eine 4er-Länge in Treff. Da die Gegner insgesamt nur 15 Punkte haben, können Sie Osts Blatt nahezu vollständig rekonstruieren.

Ost hat 15 Punkte versprochen und somit alle Figuren, ♠B, ♥ADB, ♦B und ♣KDB.

Da West vier Treffs hält, Nord-Süd zusammen fünf, bleiben vier für Ost, d.h. ♣KDBx. Damit Ost die Karos stoppen kann, braucht er den Buben mindestens zu viert, d. h. ♦Bxxx, damit die Verteilung gleichmäßig ist, muss Ost in den Oberfarben 3-2 verteilt sein, d. h. ♥ADB und ♠Bx.

Sie können daher von folgender Ost-Hand ausgehen:
♠Bx ♥ADB ♦Bxxx ♣KDBx (Hand A)



Wie viele Stiche sehen Sie bei dieser Konstellation?

Zunächst nur acht, vier in Pik, drei in Karo und ♣A. Ein neunter Stich kann nur in einer roten Farbe erzielt werden. Cœur-Expass zum König kann nicht erfolgreich sein, da alle Cœur-Figuren dahinterstehen. Ein Längenstich in Karo könnte zwar entwickelt werden, doch sobald Sie einen Karo-Stich an Ost verlieren, erzielt der Gegner noch drei Treff-Stiche und mindestens ♥A.

KANN SÜD GEWINNEN, FALLS OST 2-3-4-4 HÄLT?



Sehen Sie eine Gewinnchance, falls Ost Hand A hält?

Wenn Sie vier Pik-Runden spielen, muss Ost zwei Abwürfe finden. ♥B kann Ost entbehren, doch was dann?

- wirft Ost danach Karo ab, sind Ihre Karos hoch,
- wirft Ost danach ♥D ab, können Sie einen Cœur-Stich entwickeln und verlieren nur drei Treff-Stiche sowie ♥A,
- wirft Ost danach Treff ab, können Sie ♦D, ♦K, ♦A abziehen und Ost mit der vierten Karo-Runde einspielen. Hat Ost dann kein kleines Treff mehr, kann er nur ♥A ziehen und muss dann ♥K den letzten Stich überlassen.



Sehen Sie, welche Vorbereitung Sie zu Beginn des Spiels machen müssen, damit dieser Plan aufgeht?

Sie müssen die ersten beiden Treff-Runden ducken und erst die dritte Treff-Runde mit ♣A gewinnen. Nur dann können Sie Ost mit der vierten Pik-Runde wie oben beschrieben in Abwurfzwang bringen. Falls Sie ♣A vorzeitig einsetzen, kann Ost eine Treff-Figur abwerfen und mit seinem

kleinen Treff zu Wests ♣10 diesen erreichen. Getreu diesem Plan lassen Sie Osts ♣B bei Stich, ebenso dessen Fortsetzung mit ♣K. Sie gewinnen erst ♣D mit ♣A.



Was werfen Sie vom Tisch ab?

Sie können ♥5 ohne Weiteres entbehren. Danach spielen Sie ♠10 zu ♠D gefolgt von ♠3 zu Osts ♠B und ihrem ♠K. So weit geht der Plan auf. Als Sie nun ♠A ziehen, wirft Ost allerdings ♥9 ab, eine Karte, die er gemäß Ihrer Rekonstruktion gar nicht haben kann!



Welche Auswirkung hat dies auf Ihren Spielplan?

Offensichtlich hält Ost nicht Hand A, in der ja kein Platz für ♥9 ist. Um mehr zu erfahren, ziehen Sie noch ♠9 und werfen vom Tisch ♦2 ab. Ost trennt sich von ♥D. In folgender Endposition sind Sie in der Hand am Stich:

Team, Teiler: N, Gefahr: N/S

♠
♥ K7
♦ AK83
♣

W O
N S

♠
♥ 10862
♦ D6
♣

Ost hält noch ein kleines Treff und ♥A, West hält ♣10. Aber wie sind die Karos verteilt?

- Falls Ost die Karos tatsächlich stoppt, ist sein ♥A jetzt blank und fällt, wenn Sie kleines Cœur aus beiden Händen spielen.
- Falls Ost ohne Karo-Stopper 1SA gegenreizt hat, brauchen Sie nur die Karos von oben zu spielen.



Wie spielen Sie weiter?

Es kann nichts kosten, zunächst ♦D zu ziehen und ♦6 zu ♦K zu spielen. West bedient mit ♦7 gefolgt von ♦9, Ost mit ♦4 gefolgt von ♦5.



Nun ist die Stunde der Wahrheit gekommen. Ziehen Sie ♦A in der Hoffnung, dass die Karos 3-3 stehen oder

spielen Sie ♥7 in der Erwartung, dass Ost ♥A nun blank und dafür noch ♦B10 hat?
 Bevor Sie die Entscheidung treffen, sollten Sie die Hände rekonstruieren, die Ost dann hätte:

Hand B:

- ♠ B4
- ♥ ADB9
- ♦ B54
- ♣ KDB8

Hand C:

- ♠ B4
- ♥ AD9
- ♦ B1054
- ♣ KDB8

Hand B hat 15 Punkte, aber keinen Karo-Stopper, Hand C nur 14 Punkte, dafür Karo-Stopper.



Mit welcher der beiden Hände hätten Sie 1SA auf 1♦ gegenge-reizt?

Hoffentlich mit keiner der beiden. Mit Hand B passt man auf 1♦ und hofft, später mit einem Info-Kontra einzusteigen, falls der

Gegner die Piks nennt. Alternativ könnte man 1♥ auf 1♦ gegenreizen. Mit Hand C wird man womöglich gar nicht in die Reizung einsteigen. Ein direktes Info-Kontra kommt wegen Pik-Double mit beiden Händen nicht in Betracht.

Nun hat Ihr Gegner aber 1SA gereizt und muss entweder Hand B oder Hand C haben.



Worauf setzen Sie?

Falls Ost Hand B hat, werden am anderen Tisch sicher 3SA erfüllt, Sie können das Board nur ausgleichen, wenn sie jetzt die Karos von oben spielen.

HAT OST KEINEN KARO-STOPPER ODER KEINE 15 F?

Hat Ost Hand C, können Sie durch Spiel von ♥7 nicht nur den Abwurfzwang (hier ein Strip-Squeeze) vollenden, sondern auch Punkte zurückgewinnen, die Sie eingangs verloren haben.



Zum letzten Mal: B oder C?

Haben Sie auf Hand C gesetzt und ♥7 vom Tisch gespielt? Dann verlieren Sie in der aktuellen Austeiler so einen Kontrakt, den fast jeder Clubspieler mit Überstich gewinnen würde:

Team, Teiler: N, Gefahr: N/S

<ul style="list-style-type: none"> ♠ 7652 ♥ 43 ♦ 1097 ♣ 10732 	<div style="display: flex; flex-direction: column; align-items: center;"> <div style="display: flex; align-items: center; justify-content: center; margin-bottom: 5px;"> { N } </div> <div style="display: flex; align-items: center; justify-content: center; margin-bottom: 5px;"> W O S </div> </div>	<ul style="list-style-type: none"> ♠ D83 ♥ K75 ♦ AK832 ♣ 95 <ul style="list-style-type: none"> ♠ B4 ♥ ADB9 ♦ B54 ♣ KDB8 <ul style="list-style-type: none"> ♠ AK109 ♥ 10862 ♦ D6 ♣ A64
---	--	---



DBV-BBO-Unterricht

Monatsplan September 2023 DBV-Onlineunterricht bei BBO



➤ 37. KALENDERWOCHE

Neuer Kurs: Di 12.09.2023 16.00 Uhr

Expresskurs Reizung II – Lektion 1
 – Die Eröffnungen 2♣* und 2♦*

Neuer Kurs: Di 12.09.2023 20.00 Uhr

Gegenreizung – Lektion 1 – Grundlagen der Gegenreizung

Do 14.09.2023 16.00 Uhr Expresskurs

Reizung II – Lektion 2 – Die Eröffnungen 2♥* und 2♠*

Fr 15.09.2023 16.00 Uhr Expresskurs

Reizung II – Lektion 3 – Antworten auf Farbgegenreizung

Neuer Kurs: Fr 15.09.2023 18.00 Uhr
Hände der Woche

➤ 38. KALENDERWOCHE

Fr 22.09.2023 18.00 Uhr Hände der Woche

➤ 39. KALENDERWOCHE

Di 26.09.2023 16.00 Uhr Expresskurs

Reizung II – Lektion 4 – Informationskontra

Di 26.09.2023 20.00 Uhr Gegenreizung

– Lektion 2 – Farbgegenreizungen und Antworten

Do 28.09.2023 16.00 Uhr Expresskurs

Reizung II – Lektion 5 – Reaktion auf Gegenreizung – Negativkontra

Fr 29.09.2023 16.00 Uhr Expresskurs Reizung II

– Lektion 6 – 2. Ansage des Antwortenden

Fr 29.09.2023 18.00 Uhr Hände der Woche

Alle Veranstaltungen am Tisch

DBV Lesson in Bridge Base Online (www.bridgebase.com).

Unterlagen auf der **DBV-Homepage**

(www.bridge-verband.de)

Informationen und technische

Unterstützung: cfrohner1@web.de

Autor: Karl-Heinz Kaiser

Unser FORUM

Der Antwortende springt in neuer Farbe

Sie haben 1 in Farbe eröffnet. Ihr Partner springt in neuer Farbe. Im vereinbarten Bietsystem FORUM D PLUS ist dies ein durchaus komplexes Thema. Darum möchte ich zur Auffrischung der Systemkenntnisse zunächst eine Kurzvorstellung der Regeln für den einfachen Sprung geben. Anschließend bietet ein Test Ihnen Gelegenheit, Ihre Systemsicherheit zu prüfen. Für die einfachen Sprünge des Antwortenden in neuer Farbe gelten grundsätzlich zwei Regeln:

Regel 1:

Ist das Reizen der neuen Farbe ohne Sprung forcierend, dann zeigt der Sprung eine lange Farbe mit 5-8 F. Also z. B.

West	Nord	Ost	Süd
1♣	1♥	2♠	

Die notwendige Farblänge folgt dabei dem LAW: 6er-Länge für Sprünge auf die Zweierstufe, 7er-Länge für Sprünge auf die Dreierstufe.

Regel 2:

Ist das Reizen einer neuen Farbe ohne Sprung nonforcing, z.B. weil man eine gepasste Hand ist, dann ist der einfache Sprung in dieser Farbe ein Fitjump!

Ein Fitjump verspricht eine gute 5er-Länge in der gereizten Farbe und 4er-Anschluss zu Partners Eröffnungsfarbe, ab 11 FV.

Bridgespieler sind gewohnt, dass es zu Bridgeregeln Ausnahmen gibt. So auch hier: Drei für FORUM D PLUS geltende Konventionen sind zu beachten, die bestimmte Sprünge des Antwortenden mit einer künstlichen Bedeutung belegen:

- Bergen Hebungen 3♣ und 3♦ auf Oberfarb-Eröffnung
- Sprung in der anderen Unterfarbe im Rahmen von Inverted Minors

- Antwort 2♥ auf die 1♦-Eröffnung = schwacher OF-Zweifärber mit 5er-Pik

Alle drei Konventionen gelten auch für die gepasste Hand. Die ersten beiden Konventionen sind allerdings nur in der ungestörten Reizung gültig. Die dritte Konvention spielt man zusätzlich zur ungestörten Reizung auch nach Kontra vom Gegner. Dann zeigt 2♥ sogar 5-5 in Oberfarben.

ALLE 3 KONVENTIONEN GELTEN AUCH ALS GEPASSTE HAND!

Eine weitere Ausnahme: Reizt der Gegner in 2. Hand natürlich 1SA, gibt es für den Partner des Eröffners keinen Fitjump. Sprünge sind dann alle natürlich, lang und schwach.

Wenn Sie bei diesem Thema der einfachen Sprünge des Antwortenden noch unsicher sind: Die Bedeutung aller einfachen Sprünge in neuer Farbe auf 1-in-Farbe-Eröffnungen des Partners finden Sie in einer Übersichtstabelle: FORUM D PLUS 2015 – Die Wettbewerbsreizung, S. 261.

TEST

- Notieren Sie bei jeder Aufgabe:
- Was bedeutet Partners Gebot?
 - Wie lautet Ihr Wiedergebot?

West:
2) Paarturnier, Teiler: W, Gefahr: alle

♠ K8642
 ♥ 62
 ♦ KB5
 ♣ AK7

West	Nord	Ost	Süd
1♠ ?	Pass	3♦	Pass

West:
3) Paarturnier, Teiler: O, Gefahr: N/S

♠ 5
 ♥ AD64
 ♦ A85
 ♣ D8642

West	Nord	Ost	Süd
1♣ ?	Pass	Pass 2♠	Pass Pass

West:
4) Paarturnier, Teiler: S, Gefahr: O/W

♠ A94
 ♥ 876
 ♦ AK542
 ♣ D10

West	Nord	Ost	Süd
1♦ ?	Pass	2♥	Pass Pass

West:
1) Paarturnier, Teiler: W, Gefahr: keiner

♠ A75
 ♥ KD82
 ♦ K6
 ♣ D1052

West	Nord	Ost	Süd
1♣ ?	Pass	2♦	2♠

West:
5) Paarturnier, Teiler: N, Gefahr: keiner

♠ 9742
 ♥ KD875
 ♦ A2
 ♣ KD

West	Nord	Ost	Süd
1♥ ?	Pass 1♠	Pass 3♣	Pass 3♠

West:

6) Paarturnier, Teiler: W, Gefahr: alle

♠ KD86
♥ AB952
♦ 9
♣ K72

West	Nord	Ost	Süd
1♥ ?	2♣	3♦	Pass

West:

7) Paarturnier, Teiler: W, Gefahr: N/S

♠ AK653
♥ D742
♦ D10
♣ B9

West	Nord	Ost	Süd
1♠ ?	X	3♣	Pass

West:

8) Paarturnier, Teiler: W, Gefahr: N/S

♠ 8
♥ AB106
♦ K4
♣ AKD872

West	Nord	Ost	Süd
1♣ ?	X	2♥	2♠

1) Paarturnier, Teiler: W, Gefahr: keiner

♠ A75
♥ KD82
♦ K6
♣ D1052

N
W O
S

♠ 108
♥ 65
♦ A972
♣ K9864

West	Nord	Ost	Süd
1♣ 3♣	Pass	2♦ ¹	2♠

¹ 5er-Treff, 7-10 FL, ungleichmäßig, keine 4er-Oberfarbe

- 2) a) Ost verspricht 4er-Pik, 12-13 FV (Bergen-Hebung). Vgl. UR, S. 32ff.
- b) 4♠. Mit 15 FV nehmen Sie die Einladung an.

2) Paarturnier, Teiler: W, Gefahr: alle

♠ K8642
♥ 62
♦ KB5
♣ AK7

N
W O
S

♠ DB105
♥ D973
♦ A642
♣ 10

West	Nord	Ost	Süd
1♠ ?	Pass	3♦ ¹	Pass

¹ 4er-Pik, 12-13 FV

Tatsächlich hat man gemeinsame 28 FV. Man sollte in 4♠ sein, auch wenn die Erfüllung nicht sicher ist.

- 3) a) Ost ist eine gepasste Hand. Darum ist der Sprung in 2♠ ein Fitjump. Ost verspricht ein gutes 5er-Pik und einen 4er-Anschluss in Ihrer Eröffnungsfarbe Treff, ab 11FV. Egal, was Sie haben, Ihr Partner kann von Fit ausgehen. Falls Sie nur 3er-Treff hätten, hätten Sie nach der 1♣-Eröffnung zwingend mindestens 3er-Pik. Vgl. UR, S. 242ff.
- b) 3♣.

3) Paarturnier, Teiler: O, Gefahr: N/S

♠ 5
♥ AD64
♦ A85
♣ D8642

N
W O
S

♠ AD932
♥ 53
♦ 96
♣ K975

West	Nord	Ost	Süd
1♣ 3♣	Pass	Pass 2♠ ¹	Pass Pass

¹ gutes 5er-Pik, 4er-Treff, ab 11 FV

Wäre Ost ungepasst, würde sein Sprung in 2♠ ein 6er-Pik mit 5-8 F versprechen. Als gepasste Hand kann er diesen Blatt-Typ aber kaum haben. Denn damit hätte er in der ersten Bietrunde fast immer ein Weak Two eröffnet. Darum erhält der Sprung der gepassten Hand eine andere interessante Bedeutung: der Fitjump.

- 4) a) Ost verspricht 5er-Pik und mindestens 4er-Cœur, 5 F bis 9 FL. Vgl. UR, S. 52ff.
- b) 2♠. In Pik ist der Fit sicher.

4) Paarturnier, Teiler: S, Gefahr: O/W

♠ A94
♥ 876
♦ AK542
♣ D10

N
W O
S

♠ B10652
♥ KD43
♦ B
♣ 875

West	Nord	Ost	Süd
1♦ 2♠	Pass Pass	2♥ ¹ Pass	Pass Pass

¹ 5er-Pik und 4+Cœur, 5 F - 9 FL

Es wirkt vielleicht zunächst befremdlich, 1♦ - 2♠ ungepasst als schwachen Pik-Einfärber zu spielen, 1♦ - 2♥ aber als schwachen Oberfarb-Zweifärber. Tatsächlich löst diese Konvention ein Systemproblem. Sie ermöglicht es, in der Sequenz 1♦ - 1♠ - 2♦ - 2♥ das 2♥-Gebot als Konvention Dritte Farbe Forcing zu spielen: ab 10 FL, auch ohne 4er-Cœur.

Wichtig zu merken: 1♦ - 2♥ zeigt auch von der gepassten Hand den schwachen Oberfarb-Zweifärber; denn für den 5-4-Oberfarb-Zweifärber hat das System keine Eröffnung. Außerdem: Nach Gegners Intervention mit Kontra auf 1♦ reizt man 2♥ nur mit 5-5 in Oberfarben. Mit 5-4 ist die Misfit-Gefahr zu groß – immerhin verspricht der Gegner mit seinem Kontra Spielbereitschaft in beiden Oberfarben.

- 5) a) Ost ist gepasste Hand. Hätte er ein 7er-Treff mit weniger als Eröffnungstärke, das jetzt für ein 3♣-Gebot geeignet wäre, dann hätte er dies in den meisten Fällen bereits 3♣ eröffnet. Und Bergen-Hebungen gibt es nur in der ungestörten Reizung. Mangels wichtigerer Verwendung ist daher der 3♣-Sprung hier ein Fitjump. Dieser verspricht ein 4er-Cœur und ein gutes 5er-Treff, ab 11 FV. Vgl. WR, S. 18. →

LÖSUNGEN:

Bei den Literaturhinweisen steht UR für das Buch FORUM D PLUS 2015 – Die ungestörte Reizung und WR für FORUM D PLUS 2015 – Die Wettbewerbsreizung.

- 1) a) Ost verspricht 5er-Treff, 7-10 FL, ungleichmäßige Verteilung, keine 4er-Oberfarbe. Gehört zur Inverted Minors-Konvention. Der direkte Sprung in 3♣ wäre noch schwächer. Vgl. UR, S. 42ff.
- b) 3♣. Kompetitiv. Ihre Partei hat in Treff 9 Trümpfe. Die Dreierstufe ist damit die Fitstufe.

SIEHE: UNGESTÖRTE BZW. WETTBEWERBSREIZUNG FD+ 2015

b) 4SA. Nach Gegners Fit-Reizung in Pik hat Ost höchstens ein Single in Pik. Die Schlemmchancen sind daher beträchtlich – vorausgesetzt, Ost hat 2 Key-Cards. Dann rechnet West mit 5 Stichen in Cœur, 5 in Treff, $\heartsuit A$ sowie einem Pik-Schnapper am Tisch.

5) Paarturnier, Teiler: N, Gefahr: keiner

\spadesuit KD1086
 \heartsuit 32
 \diamondsuit DB10
 \clubsuit 752
 \spadesuit 9742
 \heartsuit KD875
 \diamondsuit A2
 \clubsuit KD
 \spadesuit 5
 \heartsuit A964
 \diamondsuit 864
 \clubsuit AB1063
 \spadesuit AB3
 \heartsuit B10
 \diamondsuit K9753
 \clubsuit 984

West	Nord	Ost	Süd
1♥	Pass	Pass	Pass
4SA ²	1♠	3♣ ¹	3♣
6♥	Pass	5♥ ³	Pass
	Pass	Pass	Pass

¹ gutes 5er-Treff, 4er-Cœur, ab 11 FV
² RKCB
³ 2 Key-Cards ohne Trumpfdame

- 6) a) Ost verspricht ein 7er-Karo mit 5-8 F. Wäre sein Karo-Einfärber stärker, würde er forciert 2♦ bieten. Vgl. WR S. 28.
- b) Passe. Mit den besten Wünschen, dass Partner nicht mehr als einmal fallen möge. Aber jede weitere Reizung würde den Kontrakt meist verschlimmbessern.

6) Paarturnier, Teiler: W, Gefahr: alle

\spadesuit KD86
 \heartsuit AB952
 \diamondsuit 9
 \clubsuit K72
 \spadesuit 752
 \heartsuit 7
 \diamondsuit KDB8642
 \clubsuit 43

West	Nord	Ost	Süd
1♥	2♣	3♦ ¹	Pass
Pass			

¹ 7er-Länge, 5-8 F, nicht forciert

Gut, dass Partner eine der Gefahrenlage angemessene sehr gute lange Farbe hat. Der Kontrakt hat durchaus Erfüllungschancen.

- 7) a) Ein Fitjump! Da nach Gegners Kontra 2♣ limitiert und nonforcing wäre, ist 3♣ ein Fitjump und verspricht ein 4er-Pik, ein gutes 5er-Treff und ab 11 FV. Vgl. WR, S. 133f.
- b) 3♣. West kann die Vollspieleinladung nicht annehmen.

7) Paarturnier, Teiler: W, Gefahr: N/S

\spadesuit AK653
 \heartsuit D742
 \diamondsuit D10
 \clubsuit B9
 \spadesuit B1042
 \heartsuit 53
 \diamondsuit 86
 \clubsuit AK753

West	Nord	Ost	Süd
1♠	X	3♣ ¹	Pass
3♣			

¹ gutes 5er-Treff + 4er-Pik, ab 11 FV

Fällt die Trumpf-Dame nicht, dann werden 3♣ meistens fallen. Aber dann ist es eine gute Verteidigung gegen 3♦ von Nord/Süd.

FÄLLT DER KONTRAKT, IST ES TROTZDEM EINE GUTE VERTEIDIGUNG!

- 8) a) Ost zeigt ein 6er-Cœur, 5-8 F. Normalerweise mit guten Mittelwerten. Vgl. WR, S. 151f. In günstiger Gefahrenlage ist es vertretbar, die Sperrreizung auf die Zweierstufe auch ohne Mittelwerte zu riskieren.
- b) 2SA. Fragt den Partner nach weiterer Blattbeschreibung. Diese erfolgt konventionell wie nach 2SA auf eine Weak Two-Eröffnung. Da Gegners Intervention unterhalb von 2SA erfolgt, gilt die konventionelle 2SA-Frage wie in der ungestörten Reizung. Wests Blatt ist enorm stark geworden, ein Schlemm rückt in den Bereich des Möglichen.

8) Paarturnier, Teiler: W, Gefahr: N/S

\spadesuit AK62
 \heartsuit D84
 \diamondsuit D1083
 \clubsuit B4
 \spadesuit 8
 \heartsuit AB106
 \diamondsuit K4
 \clubsuit AKD872
 \spadesuit 1075
 \heartsuit K97532
 \diamondsuit A7
 \clubsuit 65
 \spadesuit DB943
 \heartsuit
 \diamondsuit B9652
 \clubsuit 1093

West	Nord	Ost	Süd
1♣	X	2♥ ¹	2♣
2SA ²	Pass	3♦ ³	Pass
4SA ⁴	Pass	5♥ ⁵	Pass
6♥	Pass	Pass	Pass

¹ 6er-Cœur, 5-8 F
² konv., fragt, Antworten wie nach Weak Two-Eröffnung
³ Maximum, Karo Ass oder König
⁴ RKCB
⁵ 2 Key-Cards ohne Trumpfdame

Auf 2SA verspricht 3♦ Maximum (7-8) mit $\heartsuit A$ oder $\heartsuit K$. Die Gefahr, dass die Gegner in Karo und Pik drei Schnellstiche gewinnen können, ist damit gebannt. Jetzt braucht der Partner noch $\heartsuit K$, damit der Schlemm gut ist. Also 4SA = Frage nach den Key-Cards. So erfahren wir, er hat neben $\heartsuit A$ eine weitere Key-Card – ohne Trumpfdame. Die Key-Card muss nach der 2♥-Reizung ganz klar $\heartsuit K$ sein.

WELCHE KARTE IST OST'S WEITERE KEYCARD?

Um sein Informationskontra zu rechtfertigen, sollte Nord die restlichen Cœurs haben, also Dxx. Diese wird Partner mühelos herausschneiden können. Dem 6♥-Schlemm steht somit nichts mehr im Wege. Nord/Süd hätten Ost/West mit einer frühzeitigen höheren Gegenreizung die Kontraktfindung deutlich erschweren können. Respekt vor der Gefahrenlage hat sie davon abgehalten.

Expertenquiz

September 2023

Autor: Klaus Reps

Nach einem ziemlich verregneten Sommer kommen nun auch im Expertenquiz Probleme um die Ecke, bei denen es einem so kalt den Rücken herunterläuft, dass man sich am liebsten nach einem windigen Regentag zurücksehen würde.

Fangen wir gleich mal mit der „ekligsten“ Hand des Sets an:

PROBLEM 1

Paar, Teiler: N, Gefahr: keiner

♠ KB7
♥ K10873
♦ B9854
♣

West	Nord	Ost	Süd
x ¹	Pass	1♣	2♠
?	Pass	3♣	Pass

¹ mind. 4er-♥, ab ca. 9 F

Bewertung: Passe = 10, 3♦ = 8, 3♥ = 4

Das lief nicht gut. Wir haben mit unseren 8 Punkten mal vorsichtig Kontra gesagt und jetzt haben wir den Salat. Der unsensible Partner wiederholt seine Treffs, wo wir doch gar kein Stück dazu haben. Nun ist guter Rat ganz schön teuer. Die Mehrheit entscheidet sich für ein Gebot, für das ich so gar kein Verständnis aufbringe:

H. Klumpp: Passe. Was ist meine Hand noch wert, wenn der Gegner Pik ausspielt.

Vielleicht setze ich ja meine Prioritäten und damit auch meine Sorgen, Nöte und Ängste falsch. Ich bin gerade dabei, dem Partner ein halbwegs erzwungenes 3♣-Gebot abzupassen ohne ein Treff in der Flosse und das einzige, worüber Du Dir Sorgen zu machen scheinst, ist das Pik-Ausspiel des Gegners? Deine Gelassenheit möchte ich ja mal haben! Fällt Dir, abgesehen vom extrem angsteinflößenden Pik-Ausspiel, nicht

doch noch irgendein Makel an Deiner Hand auf, der dem Gelingen des 3♣-Kontraktes vielleicht abträglich wäre? Wenn ich Dein Partner wäre, würde ich beispielsweise eher die Anzahl Deiner Trümpfe, nun ja, „enttäuschend“ finden und das eventuelle Pik-Ausspiel des Gegners mit dem gebotenen Langmut hinnehmen.

T. Gotard: Passe. Ich sehe nicht, welches Gebot den Kontrakt verbessert.

Ich sehe vor allem kein Gebot, das den Kontrakt noch signifikant verschlechtern könnte, denn ich bin schon so ziemlich im gruseligsten Kontrakt angekommen. Aber für eine mögliche Verbesserung hätte ich gleich zwei Gebote im Auge.

Zwei Experten stellen, möglicherweise nicht ganz zu Unrecht, das Kontra in Frage:

R. Marsal: Passe. Dieses Blatt ist für ein Negativ-Kontra denkbar ungeeignet. Die Treff-Wiederholung ist Partner auf die Stirn geschrieben – und nun? Ich kann alternativ mit 3♥ darauf spekulieren, dass er einen gewissen Cœur-Fit hat, meine Not erkennt und passt. Wenn ich 3♦ biete, wird er dann wirklich erahnen, dass ich ein schlechtes 5er-Karo und ein passables 5er-Cœur habe? 3SA schließe ich nach seinen „nur“ 3♣ definitiv aus. Passe gefällt mir natürlich auch nicht, aber schließlich muss ich eine Entscheidung treffen und ich gebe Partner eine 6/7er-Treff.

C. Schwerdt: Passe. Ohne Überzeugung. Vielleicht war das Kontra nicht so gut und man hätte 2SA probieren oder passen können. Das Problem war vorzusehen.

Der aktuelle Verlauf der Reizung ist wirklich alles andere als schön. Die Frage ist aber: Wären wir wirklich in einer besseren Position, wenn wir passen und der Partner nach 2♠-Passe-Passe aufkontriert? Müsstest du dann in 4♥ springen oder „Lebensohl-3♥“ bieten? Würde das unsere Hand wirklich besser beschreiben? Ich persönlich finde das Kontra auf 2♠ vollkommen okay,

allerdings nicht mit dem Plan, 3♣ des Partners niederzupassen. Das käme mir eben nicht in den Sinn.

Einige Experten passen 3♣, weil sie die Befürchtung haben, dass die Reise in ungeahnten Sphären endet, wenn sie jetzt mit einer roten Farbe den Mund aufmachen:



M. Plath:
Schadensbegrenzung?

M. Plath: Passe. Ich versuche es mit Schadensbegrenzung. Kann schon sein, dass wir noch irgendwo einen Fit haben, aber meist landen wir doch jetzt in aussichtslosen 3SA oder 5 in Unterfarbe.

I. Lüßmann: Passe. Ich habe keine Zusatzwerte und jedes Gebot droht, den Kontrakt noch weiter zu verschlimmern, bzw. zur Weiterreizung zu animieren.

Aber ist eine neue Farbe hier jetzt tatsächlich forcierend? Ich habe da meine Zweifel!

M. Eggeling: Passe. Ich passe, weil ich befürchte, dass der Kontrakt nicht besser wird. Die spannende Frage hier ist, was 3♦ hier bedeutet, also ob es forcing oder nonforcing ist. Wenn ich in einer festen Partnerschaft die Absprache habe, dass es nonforcing ist, kann ich das reizen.

Ist das wirklich eine spannende Frage der Absprache? Die ganze Welt spielt eine neue Farbe auf Dreierstufe nach einem Weak Jump des Gegners als natürlich und forcing. Ergibt sich daraus nicht zwangsläufig, dass Kontra gefolgt von einer Farbe dann nicht sonderlich stark ist? Meiner Meinung nach ist das keine Frage von Absprache, sondern die logische Konsequenz →

des forcierten Charakters einer direkten Farbgebung.

Was können wir daraus ableiten: Wenn man stark ist (partieforcierend) und nur eine lange Farbe hat, dann reizt man eben diese! Reizt man Kontra und dann eine Farbe, dann ist das eben schwächer. Klingt toll, wo ist dann bitte das Problem? Das Problem, dem sich nicht nur die Herren Jokisch und Kasimir sofort stellen werden, ist: Was tut man mit einer partieforcierenden Hand mit einem 5er- oder 6er-Karo und einem 4er-Cœur? Sagt man damit nicht auch erst einmal Kontra, um das 4er-Cœur zu zeigen, und wenn der Eröffner dann nicht auf Cœur eingeht, dann komme ich mit Karo aus dem Gebüsch? Eben nicht!

U. Kasimir: 3♦. In FORUM D würde man mit 6er-Karo und 4er-Cœur forcing gleich 3♦ bieten. 3♥ kann dann der Eröffner sagen, falls er vier Cœurs hat. Also sollte 3♦ jetzt nonforcing sein mit Cœurs daneben.

P. Jokisch: 3♦. Es wäre gut zu wissen, ob 3♦ nun forcing wäre oder nicht. Nach Udos Recherchen bei jemandem, der es wissen muss, ist in FORUM D 3♦ nonforcing, weil man mit starken Händen mit 4er-Cœur und 5er+-Karo statt Kontra 3♦ gereizt hätte. Damit fällt die Entscheidung leicht. Wäre 3♦ forcing, hätte ich wohl passen müssen.

Grandiose Recherche von Udo Kasimir, der ich mich nur anschließen kann. Wobei das, meiner Ansicht nach, weniger etwas mit FORUM D, sondern viel mehr mit simpler Reizlogik zu tun hat. Eine andere Herangehensweise wäre natürlich, mit einer starken Hand mit 4er-Cœur und 5er-Karo trotzdem erst einmal Kontra zu sagen und hinterher – je nach Pik-Haltung – einfach 3SA zu reizen oder mit 3♠ nach einem Stopper zu fragen. Die Karos fallen dabei eben unter den Tisch. Macht aber nichts, sind eh nur doofe Karos! Okay, ich weiß: Das war jetzt diskriminierend und nicht in Ordnung! Auch Unterfarben haben Rechte und ich habe diese auf infame Art und Weise mit Füßen getreten. Es hat zwar noch niemand mit Unterfarb-Vollspielen ein Turnier gewonnen, aber trotzdem muss die Daseinsberechtigung einer Farbe geschützt werden – selbst die von den blöden Karos.

L. Fresen: 3♦. Ich gehe davon aus, dass ein Gebot auf der Dreierstufe direkt forcing gewesen wäre. Deshalb ist 3♦ jetzt 5er+-Karo und 4er+-Cœur. Ob ich damit Skylla statt Charybdis gewählt habe, steht in den Sternen.

C. Lüßmann: 3♦. Zeigt 4er+-Cœur und 5er+-Karo. Und es ist passbar!

U. Kratz: 3♦. 3♣ kann auch ein 4er oder 5er sein, wenn Partner keinen Pik-Stopper hat. Partner verneint ein 4er-Cœur. 3♦ ist ein Versuch, den Kontrakt zu verbessern. Da ich nicht direkt 3♦ gereizt habe, ist es nonforcing.

Finde ich klar, eindeutig und logisch.

P. Grünke: 3♦. 3♣ wird voraussichtlich kein Erfolg werden. Ob 3♦ forcing ist oder nicht, muss man natürlich absprechen. Aber nachdem ein direktes 3♦ sicherlich forcing wäre, habe ich Hoffnung, dass Partner zumindest in Betracht zieht, hier zu passen oder in Cœur auszubessern. Sollten wir uns nicht verstehen, spielen wir vermutlich 3SA, was auch nicht schlechter als 3♣ sein muss.

Und das ist eben das nächste Argument: Wir überlegen uns ja nicht, einen guten Kontrakt riskanterweise in einen noch schöneren Kontrakt zu verbessern, sondern wir sind eh schon im absoluten Katastrophen-Kontrakt gelandet und schlimmer als 3♣ kann es doch eigentlich nicht mehr werden.

N. Bausback: 3♦. 3♣ könnte ein ganz schön blöder Kontrakt sein. Ich rette mich in 3♦ in der Hoffnung, dass der Partner pffig 3♥ reizt, wenn er ein 3er-Cœur hat. Ist ja nur Paarturnier und der nächste Top kommt bestimmt!

Genau so ist es! Sollte Partner sich unsicher sein, ob 3♦ wirklich nonforcing ist und weiterreizen, so kann es natürlich im Nirwana enden. Möglicherweise auch im kontrierten Nirwana, was aber im Paarturnier deutlich leichter zu ertragen ist als im Teamturnier.

J. Fritsche: 3♦. Vier Cœurs habe ich ja gemäß Fußnote schon versprochen und jetzt zeige ich eben meine zweite Farbe. Wo das enden wird, werden wir sehen. Passe halte ich aber für keine Option. Was soll denn der arme Partner mit ♠xx ♥Axx ♦KDx ♣Kxxxx anderes reizen als 3♣ und da ist jetzt selbst 4♥ ein besserer Kontrakt, sofern niemand kontriert.

Es ist natürlich auch ein wichtiger Punkt, dass der Partner nicht freiwillig 3♣ geboten hat, sondern von uns durch Kontra mehr oder weniger zu einem Gebot gezwungen wurde. Die quantitativen und qualitativen Ansprüche an eine freiwillig gereizte Farbe sind einfach andere als eine Farbe, die der Partner unter vorgehaltener Pistole bieten musste.

C. Fröhner: 3♥. Passen ist keine Option, Partner musste reizen und kann auch nur fünf Treff-Karten haben. Da ich nicht 3♥

direkt gereizt habe, sollte das diese Hand sein. Nach Pik-Stopper kann jetzt mit Zusatzstärke noch gefragt werden, wobei 3SA aufgrund Treff-Chicane sicherlich schwer zu erfüllen sein wird.

H. Häusler: 3♥. Zeigt mindestens 5er-Cœur in einem Blatt, das nicht stark genug ist, um direkt 3♥ zu bieten. Das mag zu hoch sein, ist aber besser, als Partnerin gar keinen Trumpf in 3♣ hinzulegen.

Das 3♥-Gebot ist natürlich aus demselben Grund nonforcing wie 3♦: Wären wir stark, hätten wir sofort 3♥ geboten und nicht Kontra! Trotzdem setzt 3♥ alles darauf, dass Partner ein paar brauchbare Cœurs auf den Tisch legt und gibt dem Partner nicht mehr viel Spielraum bezüglich des Endkontraktes. Gegenüber ♠xx ♥x ♦ADxx ♣KDxxx spielen wir dann eben auch 3♥ und darum gefällt mir 3♦ etwas besser.

N. Buchlev: 3♥. Treffs habe ich nicht so viele mit und es wird Paarturnier gespielt (Oberfarbe zählt mehr als Unterfarbe, wenn es geht), also positiv denken.

Da hat Nedju Buchlev natürlich recht. Wenn beides geht, zählt Oberfarbe deutlich mehr und ich kann mich auch des Arguments der Turnierform nicht erwehren. Die Nummer mit „zählt mehr“ kann man aber auch auf der Dreierstufe noch weiterentwickeln. Werner Kühn schießt hier den Vogel ab:

W. Kühn: 3♥. Ich bin mit der Gesamtsituation unzufrieden. Passe ist eine Option, aber mit 3♣ werden wir vermutlich keinen Blumentopf gewinnen. Mit 3♥ nehme ich die Chance auf ein 3er-Cœur bei meinem Gegenüber mit. Zur Not spielen wir 3SA (via 3♠), das muss nicht schlechter sein als 3♣, und wenn es geht, zählt es mehr.

3SA zählt wiederum noch mehr als 3 in Oberfarbe! Wer hätte das gedacht! Das übliche Problem ist eben nur: Gehen muss es! Im aktuellen Fall wären 3SA wohl eher nicht gegangen:

♠ KB7 ♥ K10873 ♦ B9854 ♣	♠ D3 ♥ A94 ♦ A106 ♣ B10873	[N] [W] O [] [S]	♥ 52 ♠ B62 ♦ D73 ♣ AKD65
♠ A109864 ♥ D5 ♦ K2 ♣ 942			

Sowohl in 3♦ als auch in 3♥ ist viel Arbeit und erfolgreiches Raten notwendig. Eines ist jedoch klar: 3♣ wird kein Erfolg. Die Experten haben sich mit 14:11 zwar gegen 3♣ ausgesprochen, aber da sich die „Rausläufer“ in 3♦ und 3♥ aufteilen, ist Passe tatsächlich das Top-Gebot, was ich im Expertenquiz mit einer verwunderten Gleichgültigkeit hinnehmen kann.

Wäre ich am Tisch Alleinspieler in 3♣ geworden und der Dummy hätte mir dieses Blatt hingelegt, hätte ich mich glatt zu einem „Aha!“ hinreißen lassen. Zur Information: Meine Reaktion als Alleinspieler nach dem Sichtbarwerden des Dummies sind sehr fein abgestuft:

- 1.) „Vielen Dank!“ = Alles in Ordnung
- 2.) „Soso!“ = Ich finde Deine Reizung ganz grauenvoll, kann aber noch ein gewisses Restverständnis aufbringen
- 3.) „Aha!“ = Dein Dummy hat mit Deiner Reizung nichts zu tun. Such Dir Hilfe! Probieren Sie das mal aus. Ist viel besser, als direkt den Partner stehend am Tisch anzuschreien, auch wenn es total berechtigt wäre ...

PROBLEM 2

Paar, Teiler: W, Gefahr: alle

♠ KD
♥ AKD83
West ♦ D1054
♣ 86

West	Nord	Ost	Süd
1♥	Pass	1♠	Pass
2♦	Pass	2♥ ¹	Pass
?			

¹ 2er-♥, kein ♦-Fit, 6-10 F

Bewertung: Passe = 10, 2♠ = 2

Nachdem wir uns in Hand 1 mit einer ziemlich unangenehmen Situation auseinandersetzen mussten, sieht es jetzt schon freundlicher aus. Ein Fit ist in dieser Hand zwar auch noch nicht wirklich in Sicht, aber dafür haben wir etwas mehr Material, sind noch etwas niedriger und haben auch schon einen akzeptablen Kontrakt erreicht. Nun müssen wir nur noch entscheiden, ob die Reise weitergeht oder nicht. Die Experten sind sich nahezu einig: Sie muss nicht!

P. Grünke: Passe. Von den Punkten her könnten wir was machen, aber wir haben

kein gutes Gebot und im Paarturnier zählt Plus schreiben, habe ich mir sagen lassen.

Das ist sehr richtig dargestellt. Im Wesentlichen sagen die Anderen mehr oder weniger das Gleiche, nur mit weniger Worten. Schauen wir uns die Hitparade von „Im Paarturnier Plus schreiben und keine knappen Vollspiele reizen!“ von Plaudertäschchen Paul Grünke (144 Zeichen) bis hin zur ungewohnt wortkargen und einsilbigen Claudia Lüssmann (12 Zeichen) an:



L. Fresen: Passe. In Teamturnier ist diese Entscheidung noch schwieriger, weil ein Vollspiel (3SA, 4♠) möglich ist, aber in Paarturnier bin ich vorsichtig.

P. Jokisch: Passe. Für eine Einladung fehlt mir ohne Treff-Stopper ein gutes Gebot. Im Paarturnier muss ich außerdem nicht jedes knappe Vollspiel ausreizen.

N. Bausback: Passe. Immer noch Paarturnier und da geht es ja nicht so darum, knappe Vollspiele zu reizen.

C. Schwerdt: Passe. Plus im Paarturnier! Im Team denke ich nochmal kurz nach, passe dann aber auch.

A. Alberti: Passe. Im Paarturnier nicht zu hoch kommen!

C. Lüßmann: Passe. Paarturnier!

Also einfach nur „Paarturnier!“ grenzt ja nun schon an Faulheit. Trotzdem sagt es eigentlich (fast) alles, was es zu diesem Problem zu sagen gibt. Schauen wir uns mal kurz an, warum das so ist.

Wir reden hier von **knappen** Vollspielen! Mit 26 Punkten reizen wir natürlich ganz normal nach wie vor unsere Partie. Nicht, dass Sie mir nach der Lektüre dieses Artikels auf seltsame Ideen kommen, wie: „Der Reps hat gesagt, man soll im Paarturnier keine Vollspiele mehr reizen, das ist viel zu riskant!“.

Es geht um die knappen Partien mit ca. 24-25 Punkten, bei denen man manchmal ein günstiges Ausspiel oder einen günstigen Stand braucht und schon ist das Vollspiel erfüllt.

Im Teamturnier, wo es darum geht, viel mehr Punkte als der Gegner zu schreiben, ist eine verschenkte Partieprämie signifi-

kant teuer. Wenn wir beispielsweise in 3♣ stehen bleiben, obwohl 4♠ drin sind, bekommen wir 170 statt 620. 450 verschenkte Punkte im Teamturnier sind teuer!

Im Paarturnier dagegen müssen wir nur einfach besser sein als die anderen Paare unserer Achse. Wenn Sie da 170 statt 620 schreiben, ist das zwar auch schade, Sie bekommen für 170 aber immer noch einen vernünftigen Score, weil die anderen Paare auch nicht alle im Vollspiel sind, und einige Paare einen ganz anderen Kontrakt spielen oder ein bis zwei Stiche zu wenig machen usw. Wenn Sie allerdings als einziges Paar im Saal die dünne 4♣-Partie ansagen und fallen, dann gibt es gleich einen satten Nuller. Denn auch die Paare, die in 2♠ statt 140 vielleicht nur 110 machen oder 1SA spielen für 90 oder 120, schlagen Sie deutlich, wenn Sie gefallen sind. Daher sind solche Minus-Anschriften im Paarturnier ganz besonders teuer. Die Rechnung sieht daher ungefähr so aus: Wenn Sie als einziges Paar im Saal eine dünne Partie reizen und erfüllen, machen Sie aus einem 70 %-Score einen 100 %-Score. Herzlichen Glückwunsch, 30 % verdient! Sollte die dünne Partie jedoch fallen, dann machen Sie aus einem 70 %-Score einen Nuller. Schade, 70 % weniger bekommen als sonst! Man hat im Paarturnier mit dünnen Partien einfach mehr zu verlieren (70 %) als zu gewinnen (30 %), daher ist man im Paarturnier eher vorsichtig.

So, genug Turniertaktik, schauen wir uns mal noch ein paar Expertenmeinungen an:

W. Kühn: Passe. Im Team würde ich wohl noch einen Move machen, aber ich weiß ja nicht mal, welchen, also lasse ich es im Paarturnier besser gleich bleiben. 3♥ ist schon nicht mehr sicher.

Da ist schon das nächste Problem! Selbst wenn man sich dafür entscheiden wollte, weiter zu reizen, so ist es hochgradig unklar, welches hierfür das richtige Gebot ist ...

I. Lüßmann: Passe. Etwas auf Baisse spekuliert, aber die Alternative 2SA mit zwei kleinen Treffs passt auch nicht so recht.

M. Eggeling: Passe. Es ist zwar möglich, dass Vollspiel geht, es wird aber ohne Fit selten sehr gut sein. Das einzige vernünftige Gebot um einzuladen wäre 2SA und das ist mit zwei kleinen Treffs nicht sehr attraktiv.

Korrekt. Wenn man drei Farben reizt, so liegt es in der Natur der Sache, dass der Gegner gegen SA-Kontrakte die vierte Farbe angreift. Daher wäre ein Stopper in der vierten Farbe eine echt gute Sache, die →

dem Gelingen unseres trumpflofen Vorhabens total zuträglich wäre.

Gab es da aber nicht etwas, womit man nach einem Stopper in der vierten Farbe fragen könnte? Ach ja, Vierte Farbe forcing:

M. Plath: Passe. Was ist die Alternative? Vierte Farbe forcing? Ich kann mir viel zu viele Hände vorstellen, bei denen das in unerfüllbare Kontrakte führt und halte den Ball flach.

Ob 3♣ Vierte Farbe forcing oder ein Picture Bid (=halbwegs natürlich mit 1543/0544) wäre, müssen wir aus Platzgründen ein anderes Mal diskutieren. Fest steht vor allem, dass Vierte Farbe forcing auf Dreierstufe partiefördernd wäre, da der Partner im Falle eines positiven Stopperbescheides schon gleich DREI Sans Atout bieten muss. Da wären 16 gegenüber 6 Punkten schon ein bisschen dünne.

Lassen wir das Ganze zusammenfassen von: **H. Häusler:** Passe. Im Paarturnier muss man nicht auf Teufel komm raus jedem Vollspiel nachjagen, sondern vorrangig Plus schreiben. Mein Blatt ist zwar gerade stark genug für ein weiteres Gebot, doch für 2♠ fehlt eine Pik-Karte, für 2SA der Treff-Stopper und für 3♦ oder 3♥ jeweils eine Karo- oder Cœur-Karte. Also begnüge ich mich mit 2♥.

So weit die wissenschaftliche Zusammenfassung. In Mafia-Kreisen wird das natürlich etwas anders ausgedrückt ...

N. Buchlev: Passe. Reizalternativen sind zwar technisch möglich, aber ohne ein Schmerzensgeld oder einer Bestechung in angemessener Höhe sinnlos.

Bei Don Buchlone, auch bekannt als der Pate von Berlin-Halensee, läuft ohne Bestechung mal wieder nichts. Mitglieder „der Familie“ reizen ohne Entrichtung von Schutzgeld nicht einfach so weiter. Dagegen:

H. Klumpp: 2♠ zeigt zwar eher 3er-Pik und Single-Treff, aber mit ♠ABxxx und ♦K hat man gute Chancen im Vollspiel in Pik.

Das ist zwar richtig, aber was ist, wenn er das nicht hat? Mit ♠Bxxx ♥xx ♦xx ♣KDxxx wird Partner einfach passen und wir haben uns vom 5-2 in den 4-2-Fit hineinmanövriert. 2♠ ist hochgradig spekulativ, kann natürlich gut gehen und das mit hoher Rendite, wenn man trifft. Ich wäre da aber eher bei:

M. Gromöller: Passe. Wo soll es denn hingehen mit Misfit?

Wer kann schon genau sagen, wo die Reise hingehen wird? Sicher ist nur, wo die Reise losgegangen ist und selbst damit sind einige nicht zufrieden:

T. Gotard: Passe. Es ist Paarturnier, da kann man mit einem Pluscore im Teilkontrakt zufrieden sein. Ich hätte 1SA eröffnet.

1SA? Das ist doch gar nicht erlaubt, ich habe doch zwei Double und eine 5er-Oberfarbe?!?

C. Fröhner: Passe. Vielleicht sollte man hier doch 1SA eröffnen, das kommt heutzutage immer häufiger vor. Ich warte schon sehnsüchtig auf die Fragen „Das ist doch gar nicht erlaubt, ich habe doch zwei Double und eine 5er Oberfarbe?“. Nun muss ich ohne Fit raten. In Monaten, in denen ich Geburtstag habe, passe ich in der Hoffnung auf Baisse im Paarturnier.

An Deinem Geburtstag spekulierst Du auf Baisse? Du warst bestimmt ein eher fröhliches Kind, oder? Morgen habe ich Geburtstag, es regnet bestimmt den ganzen Tag! Eieiei ...

Kommen wir aber nochmal auf das Thema „1SA mit 5er Oberfarbe und 5422-Verteilung“ zu sprechen. Viele wundern sich bestimmt und fragen sich tatsächlich, ob das nicht verboten ist. Die Antwort ist ganz klar: Ist es nicht! Zumindest ist es regeltechnisch erlaubt!

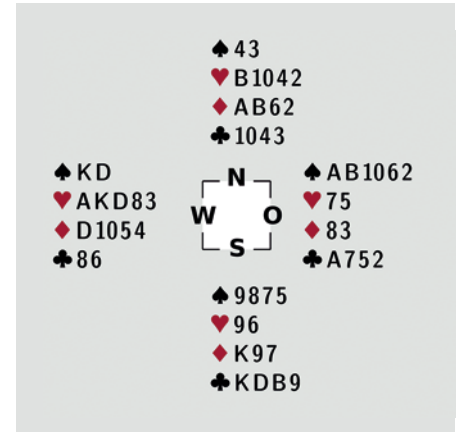
Ihr Bridgelehrer würde sich die Haare raufen und sagen „Dieses oder jenes darf man nicht!“, weil es vielleicht nicht sinnvoll ist. Der Turnierleiter dagegen schaut nicht, ob ein Gebot SINNVOLL ist, sondern er schaut nur, ob ein Gebot ERLAUBT ist, und das ist 1SA zweifellos. Natürlich muss der regelmäßige Besitz der 5er-Oberfarbe oder das erfahrungsgemäß häufige Abweichen von der Standardverteilung in die Sofortankunft mit rein, aber ansonsten ist an der 1SA-Eröffnung mit dieser Hand regeltechnisch nichts zu beanstanden.

Ob man das als Spieler gut findet, steht auf einem anderen Blatt. Und ich weiß, wovon ich rede, denn:

J. Fritsche: Passe. Man darf auch mal ein Maximum-Passe haben. Selbst mit vertauschten Karten in Treff und Pik fände ich ein 2SA-Gebot nicht attraktiv, und an 4♥ glaube ich nicht ernsthaft. Da müsste Partner dann schon sowas wie ♠ABxxx ♥Bx ♦xx ♣Axxx haben, dann gingen aber auch 3SA. Im Paarturnier spekuliere ich niemals auf Traumkarten beim Partner. Lieber schaue ich mir an, wie ich mit Mühe 2♥ erfülle und viele andere in 3 oder 4 fallen. PS: Ich hätte 1SA eröffnet, dann wäre dem Partner meine Stärke bekannt und gegenüber meiner gezeigten Beispielhand wird er dann einfach das Vollspiel ansagen.

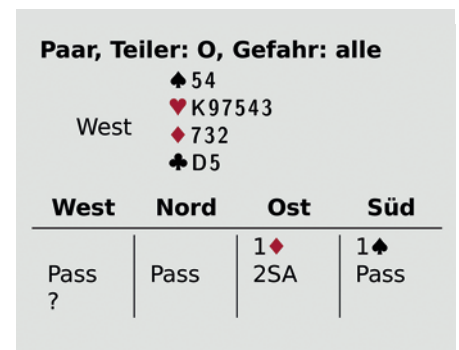
Ja, ich kenne diese 1SA-Eröffnungen meistens von der anderen Seite des Zauns. Es geht manchmal gut aus und manchmal nicht ganz so gut. Aber zumindest bleibt es mit der „Wundertüte 1SA“ immer spannend, wenn man Jörg Fritsche gegenüber sitzt.

Im aktuellen Fall wäre eine 1SA-Eröffnung der Volltreffer gewesen. Der Partner sitzt auf „dicken“ 9 Punkten und hätte auf 1SA mit Sicherheit zur Partie gezwungen, worauf man in unschlagbaren 3SA gelandet wäre:



4♠ dagegen werden nach Treff-Angriff down gehen. Keine guten Nachrichten für die 2♠-Reizer, die nur scheinbar den Jackpot getroffen haben. Die Experten waren sich jedoch nahezu einig, dass man nach dem aktuellen Reizverlauf in 2♥ steckenbleiben wird, was ich auch als die vernünftige, aber angesichts der neun Topstiche in 3SA nicht unbedingt erfolgreiche Aktion erachten würde.

PROBLEM 3



Bewertung: 3SA = 10, 3♥ = 6, 3♦ = 4, 4♥ = 2, Pass = 1

Der Partner hat 1♦ eröffnet und der Gegner hat 1♠ zwischengereizt. Nur der liebe Gott weiß, warum ich es auf 1♠ nicht geschafft habe, mit dieser Hand 2♥ nonforcing

zu reizen oder ein negatives Kontra abzugeben, sollte ich 2♥ als forcing vereinbart haben. Aber bitte sehr! Hätten wir 2♥ geboten, hätten wir jetzt wahrscheinlich keine Expertenquiz-Geschichte.

Nun muss ich erst einmal ergründen, was dieses 2SA überhaupt bedeutet. Einige Leser sind bestimmt erstaunt: Wer 1 in Farbe eröffnet und danach 1SA zurückbietet, hat 12-14 Punkte und wer als Rückgebot 2SA wählt, hat 18/19 Punkte. Wo soll das Problem sein?

Das Problem ist, dass diese Vorgehensweise hervorragend aufgeht, wenn der PARTNER gesprochen und damit 6 Punkte gezeigt hat. Nachdem aber bisher nur der GEGNER gereizt hat und der Partner mit seinem Passe in der Regel 0-5 Punkte hat, funktioniert das nicht mehr. Wenn man eröffnet hat, der nächste Gegner auf Einerstufe zwischenreizt und man nach Passe - Passe in vierter Hand wieder an die Reihe kommt, sagt man mit dem schwachen SA (12-14) am besten gar nichts mehr (vielleicht Kontra, wenn die Verteilung passt) und mit 18/19 Punkten reizt man 1SA.

Das ist auch keine Vereinbarungssache, sondern simple Reizlogik. Dass man mit 18/19 gegenüber 0-5 Punkten nicht mehr in der Gegend rumspringt, sollte eigentlich mehr auf gesundem Menschenverstand als auf Vereinbarungen basieren.

„MIT 18/19 AUSGEGLICHEN BIETET MAN NUR 1SA!“

So! Mit 18/19 Punkten und einer ausgeglichenen Verteilung wird also 1SA geboten. Mit 20+ Punkten und einer ausgeglichenen Verteilung hätten wir gar nicht mit 1♣ aufgemacht, sondern hätten, nicht weiter überraschend, 2SA bzw. 2♣/2♦ eröffnet. Was, bitte schön, soll dann jetzt der Sprung in 2SA sein? Sie wissen es nicht? Keine Sorge, viele Experten auch nicht:

T. Gotard: 3♦. 1SA wäre 18-19 gewesen. Dieses Gebot überfordert mich. Ich reizte 3♦, wenn Partner das passt, ist es vielleicht gut. Wenn Partner 3♥ reizt, weil er es für einen Transfer hält: auch nicht schlecht!

Das finde ich die richtige Strategie! Keine Ahnung, was Partner hat, aber ich reagiere mal mit so einer Art natürlichem Kunstgebot. Kompletter Blindflug! Gefällt mir!

W. Kühn: 3♥. Ich weiß nicht, was Partnerins Gebot bedeutet. 6er Karo mit 4er Treff? Lange Karos und Pik-Stopper? Ich sage mal 3♥, das sie mit einem Single wohl in 3SA oder 4♦ korrigieren wird.

C. Fröhner: 3SA. Ich habe hier bis jetzt keine Absprache, was 2SA bedeutet. Partner könnte acht Stiche mit einer langen Unterfarbe und Pik-Stopper haben. Sonst hat er mit Kontra und Überruf alle Möglichkeiten, starke Hände zu zeigen. Ich hoffe, den neunten Stich hinzulegen. Wenn man nicht genau weiß, was der Partner reizt, ist es immer besser, noch etwas zu bieten.

Das ist auch meine Strategie, wenn ich keinen blassen Schimmer habe, was der Partner von mir will: „Ich kenn mich zwar nicht aus, aber ich passe mal lieber nicht!“

M. Gromöller: 4♥. 2SA soll genau was bedeuten? Habe ich vergessen, 2SA zu eröffnen? 1SA wäre ja schon 18-19. →

Kreta (Malia)
19.10.2023 – 31.10.2023
Alexander Beach Resort *****



Den Sommer verlängern
Genießen Sie die traumhafte direkte Strandlage, die eindrucksvollen subtropischen Gärten und das gepflegte Ambiente des Resorts, das den Flair eines typischen, griechischen Dorfs ausstrahlt.
DZ als EZ (Gardenview) / Flug / Transfer / HP 2.235,- €
DZ (Seaview) / Flug / Transfer / HP p.P. 1.995,- €

Königswinter
03.11.2023 – 05.11.2023
Maritim Hotel ****



Seminar: „Moderne Reizung nach dem Law!“
Modernes Powerpoint und viel Praxis werden Ihnen helfen, in nur 3 Tagen Ihre Ergebnisse in der Wettbewerbs-Reizung zu verbessern!
1x Kaffee & Kuchen inkludiert.
Kein EZ-Zuschlag!
DZ/HP p.P. ab 505,- €

Bad Kreuznach
22.12.2023 – 03.01.2024
im Fürstenhof ****

WEIHNACHTEN UND SILVESTER

Das Hotel Fürstenhof liegt im Herzen des Kurgebietes Bad Kreuznachs, so dass Sie mit nur wenigen Schritten die Nahe, den Kurpark, das Ortszentrum und die Cruenia Therme erreichen können. Genießen Sie zum Jahreswechsel die neu renovierten Zimmer und den herzlichen Service des Hotel-Teams!
Reiseleitung: Stefan Back
EZ (Offenes Raum-Bad Konzept) ab 1.820,- €

AUCH 6 TAGE BUCHBAR



COMPASS
Stefan Back – Bridge Reisen



Königswinter
05.11.2023 – 12.11.2023
Maritim Hotel ****



Behaglicher Herbst am Rhein
Umfassend renoviert liegt das Maritim Hotel direkt am Rheinufer. Zimmer, Gastro- und SPA-Bereich erstrahlen in neuem Glanz. Die Reise ist auch mit Seminar zum Spezialpreis über 9 Tage buchbar!
Kein EZ-Zuschlag!
DZ/HP p.P. ab 1.195,- €

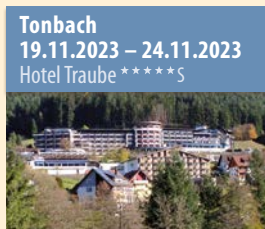
Lanzarote
23.01.2024 – 06.02.2024
Los Jameos Playa ****



Dem Winter entfliehen!
Kommen Sie mit in unser beliebtes Hotel der Seaside-Gruppe auf die Sonneninsel Lanzarote und erleben Sie die malerische Manrique-Architektur und den beeindruckenden, vulkanischen Formenschatz.
EZ/HP (Kat. A, ebenerdig) ab 1.880,- €
DZ/HP (Kat. A, ebenerdig) p.P. ab 1.740,- €

A-ROSA VIVA 2024
Seine-Erlebnis:
„PARIS – NORMANDIE“
A-Rosa-Rabatt nur bis 30.11.2023!

Tonbach
19.11.2023 – 24.11.2023
Hotel Traube *****S



Winter-Erlebnis für Gourmets
Genießen Sie die Schwarzwald-Champagnerluft, die exzellente Küche, den Nachmittags-Snack, die Zimmer im elegant-klassischen Landhausstil und das moderne Traube-SPA.
EZ/HP ab 1.710,- €
DZ/HP p.P. ab 1.510,- €

Ulm
11.02.2024 – 16.02.2024
Maritim Hotel ****



Seminar: „Der Schlagabtausch zw. Allein- und Gegenspieler“
Sie möchten im Kampf gegen die andere Achse nicht mehr den Kürzeren ziehen? Dann wartet ein spannendes Seminar mit vielen praktischen Übungen, „an der Donau“ auf Sie!
Kein EZ-Zuschlag!
DZ/HP „Classic“ p.P. ab 920,- €

Anmeldung und weitere Informationen
Tel. 06220/5215134
www.compass-bridge.de
info@compass-bridge.de

Jetzt haben wir sie aber alle durch. Vier Experten, vier unterschiedliche Gebote ... und viermal keinen blassen Dunst, was 2SA sein soll!

Es ist aber auch keine alltägliche Situation, daher will ich mal nicht so vorwurfsvoll sein wie man es sonst von mir gewohnt ist. Ich fahre ja sonst eher die Taktik: „Raten Sie die Meinung des Moderators und wenn Sie daneben liegen, macht er sich entweder über Sie lustig oder beschimpft Sie!“ Getrieben von einer gewissen Altersmilde will ich aber zugestehen, dass es nicht wirklich einfach ist! Mir ist natürlich vollkommen klar, was 2SA bedeuten würde, wenn ich mir selbst gegenüber säße. Aber ob ich in diesem Leben noch mal so einen guten Partner wie mich selbst bekomme? Aber das denkt sich wahrscheinlich jeder Bridgespieler!

Mal schauen, wie der Partner die Situation beurteilt, der mir sonst so gegenübersitzt:

J. Fritsche: 3SA. Spannend. Spielen wir hier denn auch noch Transfer? Da ich nicht in 3♦ versanden möchte oder in 4♥ gegenüber einer Kürze fallen möchte, werde ich das nicht ausprobieren und reize stattdessen 3SA. Ich bin über den Sprung etwas irritiert, bei mir hätte 1SA eigentlich auch schon die Stärke gezeigt, die ich jetzt beim Partner vermute. Nach 1SA wäre ich auch sicher gewesen, dass wir noch Stayman und Transfers spielen.

Hmmm, weiter könnten wir nicht voneinander entfernt sein! Mit dem 3SA-Gebot bin ich natürlich voll und ganz einverstanden und hätte selbst niemals etwas Anderes gereizt, allerdings mit etwas anderen Erwartungen an die Eröffnerhand. Ich halte 2SA für eine starke Hand mit langen Karos, knapp unter einem Semiforcing. Eine Hand, die auf eine positive Antwort des Partners in 3SA gesprochen wäre als so eine Art „starkes Gambling“. Vielleicht eine Hand wie ♠DBx ♥x ♦AKDxxxx ♣Ax.

Das Blatt wäre mir für ein Semiforcing zu dünn und ich würde 1♦ eröffnen. Wenn mein PARTNER jetzt aber beispielsweise 1♥ antwortet, ist die Hand für 3♦ zu stark. Genau für solche Hände wäre dann der Sprung in 3SA vorgesehen.

Jetzt hat aber in der aktuellen Situation der GEGNER gereizt und der PARTNER geschwiegen. Da kann man nicht einfach in 3SA springen, denn da droht es, dass man gegenüber 0-2 Punkten auseinandergenommen wird. Man braucht vom Partner eben schon ein bisschen etwas und sagt deshalb nur 2SA in der Erwartung, dass Partner mit ein bis zwei nützlichen Karten

in 3SA hebt und ohne hilfreiche Beiträge in 3♦ flüchtet.

L. Fresen: 3SA. 1SA bei Partner wäre schon 18-19 und deshalb soll 2SA gute lange Karos mit Pik-Stopper bedeuten. Ich hoffe mit 3er-Karo auf 9 Stiche mit meine zwei Figuren.

P. Grünke: 3SA. 2SA kann nicht 18-19 zeigen, damit hätte Partner 1SA gesagt. Also sollte es eine Hand mit Karos als Stichelquelle und einem Pik-Stopper sein. Wir bringen immerhin das Potenzial für ein oder zwei zusätzliche Stiche mit, also versuchen wir das Vollspiel. In 4♥ werden wir, selbst wenn wir einen Fit besitzen, oft zu viele Verlierer haben.

Ich hätte es schöner nicht sagen können!

C. Schwerdt: 3SA. Partner sitzt auf einem knappen Semiforcing in Karo mit Pik-Stopper. Das reicht mir für 3SA. 4♥ will ich gar nicht spielen, wenn Pik durch den Dummy rauskommt.

M. Schneider: 3SA. Keine Ahnung, was 2SA ist. Ich gehe mal von langen Karos mit Pik-Halt aus und bringe doch ein bisschen mehr als nichts mit.

Ich würde ♥K und ♣D auch als total nützlich und mehr als nichts empfinden und mein Glück in 3SA versuchen. Das wäre meine Einschätzung der Sachlage! Ich gestehe aber durchaus, dass man die Situation auch anders beurteilen kann:

R. Marsal: 3♦. Unterstellt, dass mein Partner in dieser Situation nicht 2SA mit einer gleichmäßigen 18-19 Punktehand reizt, dann kommt nur eine sehr stichstarke Karo-Eröffnung mit Pik-Stopper in Betracht. Für 3SA wird meine Mitgift nicht reichen, für 2SA eventuell. 3♦ scheint mir sicherer als 2SA (trotz Paarturnier). Erst einmal sollte das Blatt versuchen, plus zu schreiben. Hätte Partner Interesse an einem Cœur-Kontrakt würde er Kontra geboten haben. Ich tippe eher auf Single- als auf Double-Cœur bei ihm.

Reiner Marsal ist zwar auch ein Verfechter der „Lange Karos mit Pik-Stopper“-Theorie, hält aber die Hand für nicht gut genug, um 3SA zu bieten und flüchtet in 3♦. Andere Experten bieten ebenfalls 3♦, aber aus ganz anderen Erwägungen. Sie interpretieren das 2SA-Gebot nämlich ganz anders:

A. Alberti: 3♦. 2SA könnte die Treffs als zweite Farbe anbieten wollen, z.B. 6er-Karo und 4er-Treff. Mit 18/19-SA wäre 1SA das richtige Gebot. Und mit Cœur als zweiter Farbe hätte Partner aufkontriert. Also sollte 3♦ ein guter Kontrakt sein.

M. Eggeling: 3♦. Eine Reizung, die ich bisher noch nicht gesehen habe. Stark und

balanced kann dieses Gebot nicht sein, damit würde man 1SA oder Kontra sagen. Die einzige andere Erklärung ist aus meiner Sicht ein extremer Unterfarb-Zweifärbler, also reizt er seine längere Unterfarbe.

6-4 in Unterfarbe? Die Intention des Gebotes ist klar. Zunächst mal, liebe Leser, ein paar Worte zur Erläuterung: Es ist immer schwierig beim Reizen von Zweifärbeln zwischen 5-5-Händen und 6-4-Händen zu unterscheiden. Schließlich ist es für den Partner schon sehr wichtig, die Längen zu kennen. Daher benutzen viele Paare in kompetitiven Situationen SA-Gebote, um 6-4-Hände zu reizen, während mit 5-5 die zweite Farbe genannt wird. Allerdings benutzt man hier nur die „unmöglichen“ SA-Gebote, wie z. B. 4SA, wenn es keine Assfrage mehr sein kann, oder 2SA, wenn eine starke und ausgeglichene Verteilung unmöglich ist. Letzteres kann hier tatsächlich nicht sein, daher ist diese Voraussetzung irgendwie schon erfüllt. Aber wenn noch die komplette Zweierstufe frei ist, in 2SA zu springen, um 6-4 zu zeigen, erscheint mir doch eine etwas eigenwillige Interpretation zu sein.



N. Bausback:
Was will mir der Partner sagen?

N. Bausback: 3SA. 1SA wäre 18-19. Ich muss raten, was Partner mir mit 2SA sagen will: Semiausgeglichen und zu stark für 1SA 18-19 oder: Extreme Hand mit beiden Unterfarben 6/4. Mit der zweiten Variante hätte man auch 2♠ bieten können. Also halte ich die erste Variante für wahrscheinlicher. Bleibt die Frage: Reicht es für 3SA? mit ♠AB109 ♥x ♦AKDx ♣AKxx gibt es Chancen. mit ♠AD10x ♥x ♦AKB10xx ♣AD auch, daher probiere ich 3SA.

Jaja, klar! 2♠ MUSS 6-4 in Unterfarbe zeigen, was denn sonst? Und wer soll das bitte verstehen? Ich komme einfach mal auf das Szenario von vorhin zurück und behaupte folgendes: Selbst, wenn Du mit Dir spielen dürftest, würdest Du Dich nicht immer verstehen!

So, das war doch jetzt mal ein großes Wort gelassen ausgesprochen. Ich bin ja ein großer Freund davon, in undurchsichtigen Situationen, in denen man nicht wirklich etwas abgesprochen hat, nur Gebote abzugeben,

die vielleicht nur die zweitbeste Lösung darstellen, dafür aber verständlich sind. Aber hier jetzt mit 2SA 6-4 in Unterfarbe zeigen zu wollen? Ehrlich gesagt, würde ich von meinem Partner erwarten, dass er auf die 6-4/5-5-Unterscheidung pfeift und in 3♦ oder meinetwegen 3♣ springt, bevor durch ein hochgradig undurchsichtiges 2SA-Gebot ein unnötiger Unfall passiert.

Einige Experten liebäugeln mit einem Cœur-Kontrakt:

C. Lüßmann: 3♥. 3 bis 4♥ oder 3SA. Partner soll entscheiden.

I. Lüßmann: 3♥. Partner sollte 20+ mit Pik-Stopper (vermutlich 4er?) halten und nicht richtig balanced sein. Ich hoffe, er kann richtig entscheiden und mit Double-Cœur 4♥ und sonst 3SA bieten.

M. Plath: 3♥. Wenn man jetzt noch einen Transfer hätte ... Im Team oder von der richtigen Seite aus würde ich im Vollspiel sein wollen, so stapele ich lieber weiter tief. Wer weiß, vielleicht passt es gut und Partnerin kann heben.

Korrekt, wenn ich selbst spielen müsste, würde das meinen Enthusiasmus auch bremsen.

N. Buchlev: 3SA. Eine große Toleranz für Cœur scheint Partner nicht zu haben, sonst sagt er Kontra, aber vielleicht hat er längere Karos. Wir können zwar an dieser Stelle die Cœurs auf der Viererstufe transferieren, so dass die starke Hand spielt und die Pik-Werte geschützt sind, aber 3SA scheint mir hier der erstrebenswerte Kontrakt zu sein. Abseitig wäre es, mit dieser Hand Alleinspieler in Cœur zu werden und die Pik-Werte des Dummys zu exponieren.

Sehe ich ähnlich. Einträchtiger Friede, viel Freude und leckere Eierkuchen auch wieder im Hause Jokimir:

P. Jokisch: 3SA. Nach meinem Verständnis zeigt 2SA hier eine starke Hand mit langen Karos und einem Pik-Stopper. Einen 18-19-SA hätte Partner bereits mit 1SA zeigen können. Aufgrund der Karo-Länge können schnell 3SA gehen, während 4♥ chancenlos sind.

U. Kasimir: 3SA. Was hat der Partner? Mit 18-19 ausgeglichen hätte er 1SA geboten, also basiert sein Gebot auf langen Karos. Wenn er von mir etwas hören hätte wollen, hätte er ja statt 2SA mit Kontra anfangen können. Ich biete 3SA und hoffe, dass ♥K oder ♣D den neunten Stich bringen.

Das hört sich für mich alles korrekt und vernünftig an.

Einen interessanten, aber keinesfalls abwegigen Gedanken hat:

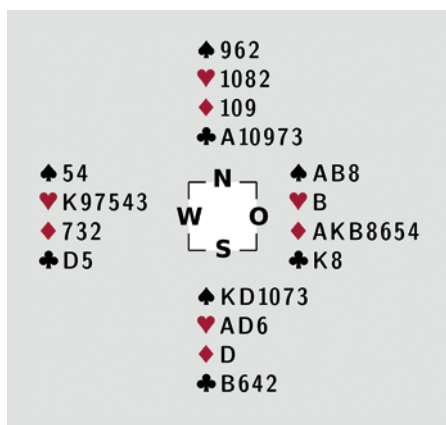
H. Häusler: 3SA. Mit 18-19 F hätte Partnerin die Reizung mit 1SA wiederbelebt. 2SA ist ungewöhnlich und zeigt ein stärkeres aber ungleichmäßig verteiltes Blatt, voraussichtlich mit 5er-Karo und 4er-Pik. Damit gehören wir ins Vollspiel, fragt sich nur, in welches. Mit einer klaren Vereinbarung, dass 4♦ nun Transfer auf 4♥ ist, käme dies in Betracht. 4♥ von meiner Seite, wo Partnerin womöglich nur ein blanke Cœur-Figur hat und Nord durch ihre Pik-Haltung ausspielt, sind nicht attraktiv. Daher lieber 3SA.

5er-Karo plus 4er-Pik mit vielleicht 21/22 Punkten ist natürlich auch eine mögliche Hand. So etwas wie ♠AB10x ♥x ♦AKDxx ♣AKx würde man wohl auch 1♦ eröffnen und nach 1♣-Passe-Passe macht tatsächlich 2SA eine ganze Menge Sinn. Schwierig! Aber bezüglich einer Sache sind sich fast alle Experten einig: Nachdem wir vorher schon gepasst haben, müssen wir jetzt mit 5 Punkten etwas unternehmen.

Nur ein Experte verweigert die Nahrungsaufnahme völlig:

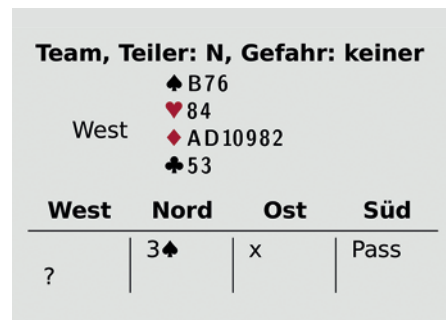
U. Kratz: Passe. Partner sollte für diese Reizung eine Karolänge mit Pik-Stopper halten (also acht Stiche). Eine Cœur-Reizung scheidet daher aus, da Partner Cœur-Kürze halten kann. Ob ♥K oder ♣D der neunte Stich sind, ist unsicher, daher passe ich. Mit einem Ass hätte ich auf 3SA gehoben.

Auch ohne Ass wäre die Hebung in 3SA erfolgreich gewesen:



Süds ausgespielten ♠K muss Ost natürlich standardmäßig ducken, und danach kommt Nord nicht mehr zu Stich, ohne dem Alleinspieler den neunten Stich in Treff zu entwickeln. 3SA sind einfach nicht zu schlagen und für diesen Kontrakt haben sich auch 12 von 25 Experten entschieden. Keine schlechte Quote nach einer extrem undurchsichtigen Reizung.

PROBLEM 4



Bewertung: 4♦ = 10, 3SA = 7, 5♦ = 2

Keine einfache Hand! Immer diese lästigen Gegner mit ihren Sperransagen! Der Gegner eröffnet 3♣ und Partner gibt ein Informationskontra ab, was uns dazu auffordert, nun etwas Intelligentes zu tun. Das große Problem: Was man für intelligent hält und was nicht, ist leider eine höchst subjektive Angelegenheit.

Im Wesentlichen hat man drei ernst zu nehmende Möglichkeiten: Wenn man etwas vorsichtig ist, sagt man 4♦. Ist man etwas mutiger, sagt man 5♦. Und will man Turniere gewinnen, dann sagt man 3SA. Okay, das war jetzt vielleicht nicht ganz objektiv und wertfrei formuliert. Aber ich halte alles außer 3SA nicht gerade für Gewinnerstrategie. Lassen wir doch erst einmal meinen Partner wortreich zu selbigem kommen:

J. Fritsche: 3SA. Wenn ich 10 Punkte haben wollte, müsste ich vermutlich einfach 4♦ reizen. Für 5♦ ist es zu wenig, Passe ist zu spekulativ. Das ist mir jetzt aber zu langweilig und daher versuche ich 3SA und rechne mit 3 Punkten. Einen, weil es nie 0 gibt, einen, weil es mindestens noch ein Experte versucht und dann noch einen Kreativitäts-/Verwegenheitspunkt. Es gibt so viele Konstellationen, in denen ♠B zu einem Stopper wird und wenn Partner ♥K hat und die Karos nicht schlecht stehen, habe ich ja schon mal 7 Stiche und dann mache ich noch einen Impass gegen Süd für 9. Hatte ich vorhin was von Traumkarten gesagt? Ja, aber jetzt ist ja Teamturnier. Da darf man mal etwas Fantasie für ein Vollspiel entwickeln.

Keine Angst, Jörg! Ein paar Punkte mehr als 3 wirst Du für 3SA schon bekommen. So viel Vettern- und Günstlingswirtschaft wird ja wohl im Expertenquiz erlaubt sein. Außerdem hast Du so schön lang geschrieben. Nehmen wir doch gleich mal den krassen Gegensatz:

T. Gotard: 3SA. Hamman! →

Das Lustige ist: Ein Wort, und es ist trotzdem alles gesagt! Die Hamman-Regel haben wir hier schon zu oft zitiert, um jetzt schon wieder mit großen Erklärungen zu langweilen. Die Kurzform: „Wenn Du mehrere Möglichkeiten hast und eine davon ist 3SA, dann nimm 3SA!“

C. Schwerdt: 3SA. Zwingend. Da gibts nichts anderes!

Ich bin komplett bei Dir. Trotzdem kann ich vor meinem inneren Auge viele Leser sehen, die drauf und dran sind, diese Ausgabe des Bridge Magazins rituell verbrennen zu wollen, weil hier von gestandenen Bridgespielern vorgeschlagen wird, in 3SA mit Bxx als Stopper gegen die 7er-Farbe des Gegners anzutreten. Halt! Einen Moment noch! Legen Sie das Feuerzeug erstmal beiseite und hören Sie noch kurz zu. Sie können das Heft später immer noch verbrennen!



N. Buchlev:
Die Vollspiel-Versuchung!

N. Buchlev: 3SA. Muss nicht gehen, aber potenzielle 6 Stiche in Karo sind zu verlockend, in der Hoffnung, dass die Piks beim Gegner blockieren oder wir mit einer Figur beim Partner kombiniert einen Stopper haben. Perspektivisch beschreibt das 4♦-Gebot die Hand nur unzureichend.

Das beschreibt es schon ganz gut. Ich versuche jetzt mal zu erklären, warum Bxx gegen eine 7er-Farbe häufig ein Stopper ist. Eins ist von vornherein mal klar: Sollte der Partner eine Pik-Figur mitbringen, dann ist ♠B in aller Regel ein Stopper, darüber müssen wir nicht reden.

Was ist aber, wenn der Partner keine Pik-Figur hat? Zunächst mal eine wichtige Voraussetzung: Gegner, die 3♠ eröffnen, haben niemals AKDxxxx. Eine solche Hand ist so stichstark, dass man mit einer derartigen Farbe entweder 1♠ oder 4♠ eröffnet. Wir können uns darauf verlassen, dass sich zumindest eine der drei Top-Figur beim Partner oder beim anderen Gegner befindet. Der Eröffner hat sieben Pik-Karten, wir selbst haben drei. D.h. die anderen beiden Spieler teilen sich die restlichen drei Karten. Sollte Partner zwei davon haben, auch wenn es nur zwei kleine sind, stoppen wir die Piks bereits, weil dann der rechte

Gegner eine blanke Figur hat und die Piks blockieren, korrekt?

Gefährlich wird es nur dann, wenn der Partner ein Single-Pik auf den Tisch legt und der rechte Gegner zwei Piks hat. Aber selbst dann ist noch nicht unbedingt viel passiert. Hat der Ausspieler beispielsweise ♠AK10xxxx, glaube ich kaum, dass er es schafft, ein kleines Pik zur Double-Dame seines Partners auszuspielen.

Genauso wird er mit ♠AD10xxxx die Finger ganz von der Farbe lassen und versuchen, seinen Partner irgendwo zu erreichen, damit dieser Pik durch den (vermeintlichen) Stopper des Alleinspielers spielt.

Eigentlich rutschen wir nur dann in die Katastrophe, wenn der rechte Gegner Ax in Pik hat. Dann nimmt er den ersten Stich mit dem Ass, spielt die Farbe durch unseren Buben nach und wir sind drei down, bevor es überhaupt angefangen hat. Das ist aber ein kalkuliertes Risiko, das man durchaus mal eingehen kann und ich auf jeden Fall auch eingehen würde.

Ich will es jetzt aber nicht zu schönreden! Es ist gefährlich, keine Frage! Aber es ist nicht so irrsinnig, wie es vielen Lesern vielleicht (noch vor Kurzem) vorkommen mag. Die Chance, dass der Gegner problem- und unfallfrei die ersten sieben Pik-Stiche kassiert, ist nicht so besonders groß.

R. Marsal: 3SA. Passe kann zwar mal erfolgreich sein, würde ich aber mit dieser langen Karofarbe nicht in Betracht ziehen. Bleiben drei sinnvolle Reizungen übrig. 4♦, 5♦ oder 3SA. Standardreizung wäre wohl 4♦. Das wird den Punkten gerecht, aber nicht der hervorragenden Länge. 5♦ ist richtig, wenn Partner Single-Pik und gute Kontrollen in den Restfarben hat. 3SA ist richtig, wenn der Gegner nicht 7 Pikstiche abziehen kann. Im Paarturnier würde ich einfach 4♦ bieten, im Teamturnier entscheide ich mich für das „spekulative“ 3SA-Gebot.

H. Häusler: 3SA. Mit vollem Vertrauen in meinen Pik-Stopper.

Manche Farben müssen eben auch durch Willenskraft gestoppt werden! Bitte beachten Sie aber eins! Erzählen Sie jetzt nicht in Ihrem Club, der Reps und ein paar andere Experten haben geschrieben, dass Bxx neuerdings ein Stopper ist. Nur durch die 7ER-FARBE des Eröffners wird Bxx häufig zu einem Stopper, weil die Farbe blockiert. Hat der Gegner beispielsweise nur eine 5er Farbe gereizt, dann ist Bxx natürlich kein Stopper und wird auch keiner, weil der Gegner dann beliebig in Pik hin und her kommt. Es klingt paradox, weil

die meisten Spieler eher Angst vor 7er-Längen als vor 5er-Farben haben, aber eine 5er-Länge ist für Bxx viel gefährlicher als eine 7er-Farbe.

N. Bausback: 4♦. „Third jack is always a stopper!“? Für 3SA glaube ich, dass Partner zu häufig ein Single-Pik hat und die Topfiguren in Pik zwei links und eine rechts stehen. 3SA würde ich aber vielleicht doch probieren, wenn links ein „Ausspiel-Wunder“ sitzt. Hier wähle ich lieber die Memmen-Variante. Aber 5♦ ist auch ein schönes Vollspiel.

Niko Bausback liebäugelt zumindest mit dem 3SA-Gebot und ich würde ihm auch zustimmen, dass 5♦ auch ein schönes Vollspiel ist, wenn ich etwas stärker wäre. Dann würde ich mir auch keinen Kopf machen, ob ich in 5♦ 400 schreibe oder in 3SA vielleicht 430 drin gewesen wären. Aber trotz der schönen und langen Karos ist mit meinen 7 Pünktchen der Weg zu 11 Stichen in 5♦ ein ziemlich langer und steiniger ...

C. Fröhner: 4♦. Da der Kommentar "Was sonst?" auf dem Index steht, schreibe ich das nicht. Vor einigen Monaten wurde hier bei ähnlicher Konstellation 3SA vorgeschlagen, die Piks sind ja eh gestoppt oder blockiert. Wenn ich so etwas probiere, geht das immer schief. Da wir nicht in Gefahr sind, ist beim Team auch nicht unbedingt eine Harakiri-Aktion notwendig.

Erstmal: Danke, Christian, dass Du Dir „Was sonst?“ verkiffen hast. Dass 3SA gefährlich ist, stimmt. Aber man muss auch an seinen Pik-Stopper glauben! Wenn Du 3SA bietest mit der Einstellung: „Das geht sowieso in die Hose!“, dann lass es auch besser gleich. Ich gebe Dir aber recht, dass die Gefahrenlage 3SA tatsächlich etwas unattraktiver macht. Wenn 3SA schiefeht, werden wir drei- bis viermal fallen, was gegen 130 in 4♦ schon 7-8 IMPs kostet, von 11-12 IMPs gegen gehende 5♦ mal ganz zu schweigen. Zu gewinnen gibt es für 400 in 3SA allerdings auch nur 7 IMPs gegen 130 in 4♦. Rendite und Risiko halten sich ungefähr die Waage.

U. Kratz: 4♦. 3SA ohne Pik-Stopper wäre stark gegambelt, für 5♦ bin ich zu schwach.

I. Lüßmann: 4♦. Eher pessimistisch, aber bei Single-Pik muss Partner für 5♦ schon 4 meiner 5 Verlierer abdecken. Das erscheint mir weniger als 50 % wahrscheinlich. 3SA oder Passe finde ich zu spekulativ.

Gegen 4♦ ist absolut nichts einzuwenden. Es ist ein klassisches Gebot, aller Ehren wert und wird gern genommen, genau wie Würstchen mit Kartoffelsalat.

W. Kühn: 4♦. Bisschen langweilig, aber 3SA zocke ich nicht und 5♦ ist ein langer Weg.

Und als Vorspeise bitte die Tagessuppe! Wenn Du „bisschen“ durch „total“ ersetzt, dann bin ich ein „bisschen“ bei Dir.

P. Grünke: 4♦. 5♦ oder 3SA (mehr gegambelt) sind beides mögliche Alternativen. Über 4♦ kann Partner manchmal noch 4♥ sagen, was ich passen würde.

M. Plath: 4♦. Bitte, unterreize ich halt weiter. 5♦ ist mir zu einseitig, gerade, wenn Ost ein Stärkekontra hält, hab ich uns damit schnell aus einem gehenden in einen fallenden Kontrakt manövriert.

Das ist natürlich auch noch ein Punkt, dass der Partner eine extrem starke Hand mit langen Cœurs haben kann. Ich bin aber der Ansicht, dass man über 3 in Oberfarbe des Gegners kein „Stärkekontra“ (= erst Kontra sagen und danach eine neue Farbe reizen) mit der anderen Oberfarbe abgeben darf, wenn man nicht aushält, über 5 in Unterfarbe des Partners noch 5 in Oberfarbe zu bieten.

Tja, was machen wir denn jetzt, wenn wir uns SA nicht trauen? Wieviel Karos dürfen es denn sein?

M. Gromöller: 4♦. Für 4♦ hab ich natürlich Super-Maximum ... aber 5♦ finde ich übertrieben.

Dann schau doch mal in Deinem Mixed-Team nach, wie das Problem gelöst wird:

M. Eggeling: 5♦. Ich würde gerne viereinhalb Karo reizen, nachdem das nicht möglich ist, sage ich das Vollspiel an, in der Hoffnung, dass Partner kurz in Pik ist. Gegenüber einer Double-Figur beim Partner wäre 3SA wahrscheinlich die bessere Entscheidung.

4½♦ ist das Gebot der Stunde! Und wer würde das schon anzweifeln, wenn Frau

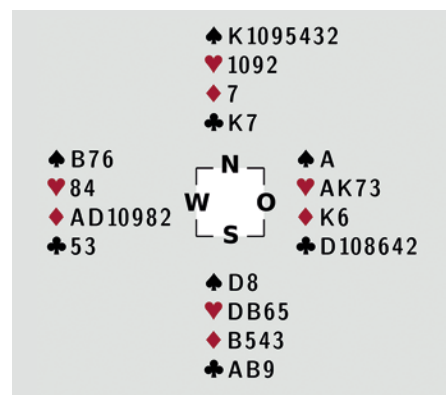
Präsidentin mit fester Stimme 4½♦ bietet ...? Ich nicht! Ich bin ja nicht verrückt! Einmal aufgemuckt und schon wird man aus dem Deutschen Bridge-Verband geschmissen! Marie, gegen mich könntest Du immer 4½♦ reizen.

Im Durchschnitt 4½♦ reizt man aber auch im Hause Jokimir:

P. Jokisch: 4♦. Knapp zwischen 4♦ und 5♦. Wenn Partner Single-Pik hat, ist 5♦ wahrscheinlich nicht weit weg. Bei Double-Pik braucht er für 5♦ schon erhebliche Zusatzwerte. Da wir nicht in Gefahr sind, gewinne ich, wenn 5♦ geht, durch Ausreizen nicht viel mehr als mit 4♦, wenn 5♦ nicht geht. Deshalb begnüge ich mich mit 4♦. In Gefahr wäre die Entscheidung interessanter.

U. Kasimir: 5♦. Ich denke, hier muss man ein bisschen raten. Gegen Pik-Single beim Partner wird 5♦ oft ein guter Kontrakt sein, den er über 4♦ aber nicht ansagen wird. ♠x ♥AKxx ♦Kxxx ♣KDxx wäre so eine Hand. Gegen Double-Pik sind wir wahrscheinlich, aber nicht zwingend (Bei ♠xx ♥AKxx ♦Bxx ♣AKxx ist die Partie immer noch durch einen Schnitt gegen den Nicht-sperrenden möglich) zu hoch. Hat Partner einen Pik-Wert, dann könnte auch 3SA funktionieren, das ist mir dann aber zu spekulativ. Es ist für mich eine Entscheidung zwischen 4 und 5♦, und ich entscheide mich im Team für das Vollspiel (in Rot wäre es für mich sogar zwingend).

Wenn selbst die beiden Herren sich nicht einig sind, dann muss es in der Tat knapp sein. In der aktuellen Hand sehen 5♦ ziemlich chancenlos aus, selbst 4♦ ist kein Aufleger:



Das einzige Vollspiel, das eine Erfüllungchance hat, ist 3SA, wenn man den Schnitt auf ♦Bxxx findet. Das ist nach Nords Sperr-Eröffnung nicht abwegig, aber man braucht schon gute Nerven, um den Schnitt zu spielen. Wenn das mal jemand im Turnier gegen Sie aufführt, dass er erst ohne echten Stopper 3SA bietet und Ihnen hinterher den vierten Buben herauschneidet, dann gibt es für Sie nur eins zu tun: Turnier abbrechen, nach Hause fahren und sich ein gutes Buch schnappen. Bridge hat dann an diesem Tag keinen Sinn mehr ...

40 Punkte konnte in diesem Monat niemand einfahren. Herzlichen Glückwunsch aber an die Herren Bausback, Fresen, Grünke, Jokisch und Schneider, die sich mit 38 Punkten den Monatssieg teilen.

Ihnen allen einen schönen Herbst! Im Dezember-Magazin bin ich wieder bei Ihnen zur nächsten Ausgabe von „Raten Sie das Lieblingsgebot des Moderators“ oder wie es hier genannt wird: Expertenquiz!

+++ LESERWERTUNG SEPTEMBER 2023 +++

Es hat sich etwas getan auf den vorderen Rängen, denn die ersten Streichwertungen tun ihre Wirkung – schon deswegen, weil einige Mitspieler bis dato auf Grund eines verpassten Monats nur 7 Ergebnisse in der Wertung hatten.

Wer den Song „Erbarmen ... zu spät ... die Hesse komme!“ kennt, der wird registrieren, dass das in diesem Monat für unsere Bridgefreunde aus Dietzenbach und Darmstadt gilt, die dank ihrer nun achten Wertung nach vorne schossen. Fazit: Für Spannung ist 2023 weiterhin gesorgt!

MONATSWERTUNG CLUB

1. BC Alert Darmstadt	38
BC Dietzenbach	38
BC München	38

MONATSWERTUNG EINZELSPIELER

1. Wolfgang Kiefer	38
Dr. Bernhard Kopp	38
Markus Ruge	38
4. Oliver Hoffmann	36
Volker Hund-Schulze	36
Klaus Kleinegrauthoff	36
7. Michael Dahmen	34
Christoph Ernst	34
Horst Gasch	34
Josef Koch	34
Rudolf Rüter	34

JAHRESWERTUNG CLUBS

1. BC München	312
2. BC Dietzenbach	302
3. BC Alert Darmstadt	287

JAHRESWERTUNG EINZELSPIELER

1. Wolfgang Kiefer	290
2. Dr. Bernhard Kopp	289
3. Christoph Ernst	272
4. Matthias Voigt	271
5. Norbert Dörflein	270
6. Martin Meckel	269
7. Alexander von Dercks	268
8. Michael Dahmen	267
9. Markus Ruge	256
10. Patrik Pollak	249
Alfried Bocker	249

♠♥♦♣ OKTOBER 2023 ♠♥♦♣

Wassoll West reizen? Spielen Sie mit! Ihre Lösungsvorschläge geben Sie bitte bis zum **19. September** nur noch direkt im Internet ein. Sie finden den entsprechenden Link auf der Homepage des DBV (www.bridge-verband.de).

1. Paar, O/W in Gefahr

West	Nord	Ost	Süd	West
?	1♦	p	2♦*	♠ A K B 3 ♥ 5 ♦ 8 6 4 2 ♣ A K 3 2

*schwache Hebung

2. Paar, N/S in Gefahr

West	Nord	Ost	Süd	West
?	p	p	3♦	♠ A ♥ A K D B 7 5 ♦ D 9 6 2 ♣ D 8

3. Paar, O/W in Gefahr

West	Nord	Ost	Süd	West
p ?	1♠	X	p	♠ K 10 9 5 ♥ 8 6 3 2 ♦ A D 8 3 ♣ 10

4. Team, keiner in Gefahr

West	Nord	Ost	Süd	West
1♦ ?	2SA*	X	3♥	♠ – ♥ 3 ♦ A B 9 8 7 6 5 4 3 ♣ A K 2

*Zweifärber ♥+♣

**GEBEN SIE IHRE TIPPS AB
UND SPIELEN SIE MIT BEIM
EXPERTENQUIZ!**

Auf www.bridge-verband.de
das Expertenquiz anklicken
und dann nur noch:
Registrieren – einloggen –
Gebote abgeben – fertig!

EXPERTEN	1	2	3	4	SEPT. 2023	PUNKTE 2023	ANZ.
Alberti, A.	3♦	–	3♦	4♦	32	273	8
Alter, F.						143	5
von Arnim, D.						35	1
Auken, S.						36	1
Bausback, N.	3♦	–	3SA	4♦	38	257	8
Buchlev, N.	3♥	–	3SA	3SA	31	258	8
Daehr, C.						164	5
Della Monta, A.						78	3
Eggeling, M.	–	–	3♦	5♦	26	255	8
Fresen, L.	3♦	–	3SA	4♦	38	286	8
Fritsche, J.	3♦	–	3SA	3SA	35	225	8
Fröhner, C.	3♥	–	3SA	4♦	34	274	8
Gladiator, A.	–	–	3♥	4♦	32	299	8
Gotard, T.	–	–	3♦	3SA	31	190	7
Gromöller, M.	–	–	3♥	4♦	32	223	7
Grünke, P.	3♦	–	3SA	4♦	38	286	8
Häusler, H.	3♥	–	3SA	3SA	31	263	8
Jokisch, P.	3♦	–	3SA	4♦	38	305	8
Kasimir, U.	3♦	–	3SA	5♦	30	286	8
Klumpp, H.	–	2♠	3SA	3SA	29	266	8
Kratz, U.	3♦	2♠	–	4♦	21	255	8
Kühn, W.	3♥	–	3♥	4♦	30	282	8
Lesniczak, J.	–	–	3♥	3SA	33	262	8
Linde, J.						183	6
Lüßmann, C.	3♦	–	3♥	4♦	34	298	8
Lüßmann, I.	–	–	3♥	4♦	36	260	8
Marsal, R.	–	–	3♦	3SA	31	257	8
Plath, M.	–	–	3♥	4♦	36	261	8
Reim, A.						163	5
Reps, K.						224	7
Schilhart, N.						258	8
Schneider, M.	3♦	–	3SA	4♦	38	265	8
Schwerdt, C.	–	–	3SA	3SA	37	290	8
Smykalla, G.	–	2♠	3♥	4♦	28	216	7

Autor: David Bird | Übersetzung: Stefan Back | Illustration: Nicole Nietzsche

Bruder Aelreds Liga-Match

(Folge 39)

Während sich der Abt an der Spitze der 1. Liga mit den besten Teams des Landesverbandes herumschlug, bestritt Bruder Aelreds Truppe einen Kampf ganz anderer Art, denn sie liefen durchaus Gefahr, in dieser Saison aus der 3. Liga abzustiegen.

„Unser Match heute Abend gegen die Smileys zählt quasi doppelt“, sagte Bruder Aelred. „Wenn sie uns schlagen, steigen wir ab.“

„Was zählt doppelt?“, fragte Bruder Michael nach, „bekommen wir etwa doppelte Maserpunkte, wenn wir heute gewinnen?“

„Aber nein, das sagt man nur so“, erklärte Bruder Aelred. „Es ist dasselbe, wenn Liverpool gegen Manchester United spielt. Jeder extra Siegpunkt ist einer mehr für uns und einer weniger für sie. Macht eine Differenz von zwei.“

„Ich verstehe“, antwortete Bruder Michael, obwohl es nicht danach klang, dass er es wirklich tat. „Aber was uns betrifft, handelt es sich doch wahrscheinlich eher um Hartleport gegen Lincoln City.“

Da im gegnerischen Team zwei Damen mit-spielten, eignete sich der große Bridgeraum des Klosters nicht für die Austragung des Matches. Der Abt hatte daher sein Büro zur Verfügung gestellt, in dem in der ersten Halbzeit Bruder Aelred gegen einen pensionierten Arzt und dessen Ehefrau zu spielen hatte.

Teiler: S, Gefahr: keiner

♦ KB1062
 ♥ DB3
 ♦ 74
 ♣ B93

♦ A4
 ♥ A1052
 ♦ 1095
 ♣ A862

N
 W O
 S

♦ D8753
 ♥ 974
 ♦ B3
 ♣ 1074

♦ 9
 ♥ K86
 ♦ AKD862
 ♣ KD5

West	Nord	Ost	Süd
Peter Metcalfe		Lucia Metcalfe	
	Bruder Michael		Bruder Aelred
Pass	1♠	Pass	1♦
Pass	Pass	Pass	3SA

Dr. Metcalfe spielte ♥2 zu Dummys Dame aus. Alles wäre gut, wenn die Karos 3-2 stünden, folglich testete Bruder Aelred zunächst diese Farbe. Als beide Gegenspieler zweimal bedienten, nickte er zuversichtlich. Sechs Karos und ein Cœur ergaben sieben Stiche, und ein simples Heraustreiben des ♣A würde ihm die beiden noch fehlenden Stiche bringen.

Treff zum Buben hätte diesen Plan erfolgreich enden lassen können, aber Bruder Aelred legte stattdessen unvorsichtig ♣K auf den Tisch. Als dieser geduckt wurde, erkannte Bruder Aelred endlich, dass er nun kein sicheres Hand-Entrée mehr besaß. Also schien es ihm, als müsse er nun seine Karos abziehen, bevor er sich um den neunten Stich kümmern konnte.

Nach vier Karo-Runden war folgende Situation entstanden:

♦ KB10
 ♥ B
 ♦
 ♣ B

♦ A4
 ♥ A
 ♦
 ♣ A8

N
 W O
 S

♦ D8
 ♥ 97
 ♦
 ♣ 10

♦ 9
 ♥ K8
 ♦
 ♣ D5

Da er noch einen weiteren Stich entwickeln musste, spielte Bruder Aelred nun ♣5. Dr. Metcalfe stieg mit dem Ass und wechselte auf ♠4. „Bube, bitte!“, orderte Bruder Aelred. Ost gewann mit ♠D und spielte Cœur zu Wests Ass. Als Dr. Metcalfe dann zum zwölften Stich sein ♠A kassierte, erkannte Bruder Aelred zu seinem Entsetzen, dass er nun raten musste, ob er ♥K oder →



♣D behalten sollte. Vergeblich versuchte er sich zu erinnern, welche Karten bereits gefallen waren. 'West hatte doch zu Beginn Cœur ausgespielt, oder nicht? Sicherlich musste er noch ein Cœur halten.'

Das Beste hoffend, trennte sich Bruder Aelred von ♣D. Mit entschuldigendem Lächeln claimte der Doktor daraufhin den letzten Stich mit ♣8. Der Kontrakt war einmal gefallen.

„Oh je“, rief Bruder Michael. „Wenn du ♣D behältst, erfüllst du, oder?“

„Natürlich“, erwiderte Bruder Aelred. „Aber ich konnte ja schließlich nicht beide Karten behalten. Ich war im Abwurfzwang.“

Bruder Wilfried und Bruder Eustachius hatten am anderen Tisch weit über ihrem Niveau gespielt, so dass das Klosterteam bei Halbzeit mit 7 IMPs führte.

Nach der Pause mussten Bruder Aelred und sein Partner gegen den ehemaligen Parlamentsabgeordneten Sir John Smiley und dessen Gattin antreten.

Teiler: N, Gefahr: alle

♠ D76
♥ KD54
♦ KB7
♣ 976

♠ 5
♥ A9
♦ 1083
♣ AKD10843

♠ B1093
♥ B10763
♦ 4
♣ B52

♠ AK842
♥ 82
♦ AD9652
♣

West	Nord	Ost	Süd
Lady Smiley		Sir Smiley	
Bruder Michael		Bruder Aelred	
3♣	Pass	Pass	1♦
4♣	3♦	Pass	3♠
Pass	Pass	Pass	4♠

Lady Smiley, ganz in Tweed, spielte ♣A aus. „Ach je“, seufzte Bruder Aelred, als der Dummy sich hinlegte. „Du hast ein bisschen zu viel für deine Reizung, oder?“

Bruder Michael betrachtete die bescheidene Kollektion, die vor ihm lag. „Ich habe keine Asse“, antwortete er.

Bruder Aelred verdrehte die Augen ob der schwachen Entschuldigung. „Ein Grund



„Gut, dass ich nicht nach den Assen gefragt habe!“, kommentierte Bruder Michael das Ergebnis. „Der Schlemm wäre sechsmal gefallen.“

Der Abt, der dem Abspiel mit wachsendem Amusement beigewohnt hatte, lehnte sich nach vorne. „6♦ ist euer Kontrakt!“, erklärte er. „Man erfüllt über einen einfachen Squeeze. Treff geschnappt, Cœur zum König und Trümpfe gezogen. Dann Cœur zu Wests Ass und nach ein paar weiteren Trümpfen wird Ost in den Oberfarben gesqueezezt.“

mehr, Blackwood anzuwenden, um herauszufinden, wie viele Asse ich habe!“, erklärte er.

„Wie lautet der Endkontrakt?“, ertönte plötzlich eine bekannte Stimme hinter ihm.

„Ah, Abt, Ihr habt mich aber jetzt erschreckt“, sagte Bruder Aelred, „wir spielen ... äh ... 4♠.“

„Nur 4♠?“, rief der Abt, „na gut, lass dich durch mich nicht stören, mach weiter!“

Bruder Aelred schnappte das Treff-Ausspiel, spielte dann ♠A und Pik zur Dame und West blinkte in der zweiten Runde aus. 'Was für ein Glück', dachte Bruder Aelred. 'Da die Piks 4-1 standen, war ein Schlemm wohl chancenlos.'

Bruder Aelred überlegte nun an seinem nächsten Spielzug. Er besaß noch ♠K und ♠8. Ost hatte noch ♠B10. ♠8 war folglich ein Verlierer, es sei denn, er würde ein Treff mit ihr schnappen! Wie hieß dieses Manöver doch gleich? Nun, der Abt würde es schon wissen. War es nicht ein 'Coup en passant'?

Bruder Aelred schnappte ein Treff mit ♠8 und lächelte glücklich in sich hinein. Ein „Lob“ – nichts leichter als das! Aber was nun? Ost besaß nun einen Trumpf mehr als er, deshalb war es vielleicht clever, Karos zu spielen, um die Kontrolle über die Hand zu behalten.

Sir John Smiley schnappte die zweite Karorunde. Als er Treff zurückspielte, kam Bruder Aelred erstmalig der Verdacht, dass er die Hand verspielt haben könnte. Er trumpfte mit dem König und spielte wieder Karo. Ost schnappte und wechselte auf Cœur, was Lady Smiley erlaubte, mit ihrem Ass zu Stich zu kommen und diverse Treffs zu kassieren. Trotz aller Bemühungen seitens Bruder Aelred war der Kontrakt viermal gefallen.

Lady Smiley warf dem Abt einen missbilligenden Blick zu und sprach dann Bruder Aelred an: „Ich darf doch wohl hoffen, dass Ihr Freund nicht das ganze Match über bleibt, oder?“

Die Kinnlade des Abts fiel nach unten.

Kaum zu glauben, aber die Alte hatte nicht erkannt, wer er war! Las sie denn nicht das Southern Evening Echo, in dem ein großer Artikel über ihren letzten Gold-Cup-Sieg nebst Foto von ihm als Dummy veröffentlicht worden war. Das konnte sie doch eigentlich nicht übersehen haben!

„Ich habe nur einige Papiere gesucht“, erklärte der Abt gewichtig. „Es gibt solch eine Menge an wohltätiger Arbeit zu erledigen, dass es schon ein Opfer darstellt, euch mein Büro für ein Bridgematch zur Verfügung zu stellen.“

Die Spieler holten ihre Karten aus dem neu aufgelegten Board.

Teiler: O, Gefahr: N/S

♠ K82
♥ KDB102
♦ 873
♣ 64

♠ 95
♥ 973
♦ D9
♣ DB10875

♠ AB1073
♥ 864
♦ A4
♣ K92

♠ D64
♥ A5
♦ KB10652
♣ A3

West	Nord	Ost	Süd
Lady Smiley		Sir Smiley	
Bruder Michael		Bruder Aelred	
Pass	2♥	1♠	2♦
Pass	3♦	Pass	2SA
Pass	Pass	Pass	3SA

Lady Smiley, die am Ausspiel war, betrachtete wohlwollend ihre Treff-Farbe. Es war verlockend, ♣D auf den Tisch zu legen, wie sie es in ihrer Dienstagsnachmittagsrunde auch sicherlich getan hätte. Sir John aber konnte leicht ungnädig werden, wenn man die von ihm gereizte Farbe nicht ausspielte. Beim letzten Mal war er für eine ganze Woche in den Ostflügel ihres Hauses umgezogen.

DER ABT MACHT SICH ALS KIEBITZ KEINE FREUNDE

Mit einem innerlichen Seufzer spielte Lady Smiley eine zweifelhafte ♠9 zur Dame des Alleinspielers aus. Bruder Aelred spielte danach sofort Cœur und warf aus seiner Hand zwei Piks und ein Treff ab. Ost entschied sich dafür, ♣92 zu entsorgen.

Bruder Aelred schien es so, als müsse er danach ein paar Karostiche entwickeln. Er spielte daher Klein-Karo und Ost gab ♦4. Bruder Aelred fragte sich nun, welche Karte er aus seiner Hand spielen sollte. Da Ost die Reizung eröffnet hatte, war es wahrscheinlich, dass er das Ass hielt. Ja, es musste richtig sein, den König einzusetzen.

Der König gewann den Stich und ein zweites Karo verlor an Osts Ass. Als ♦D mit umfiel, zeigte Bruder Aelred triumphierend seine Karten: „Sie können Ihr ♠A noch mitnehmen, der Rest gehört mir!“

„Gut gespielt, Partner!“, lobte ein erfreuter Bruder Michael. „Ich bin froh, dass ich nicht auf 2♦ gepasst habe. Ich war kurz davor.“

Sir John Smiley war über das Endergebnis weniger begeistert. „Du hattest sechs Treffs mit DB10, Daphne?“, schrie er, „wie kamst du nur auf die Idee, Pik auszuspielen? Lege ein Treff auf den Tisch und wir schlagen den Kontrakt mit Leichtigkeit.“

„Man kann ihn allerdings auch nach Pik-Angriff schlagen“, meldete sich die Stimme des Abts und schaute Sir John über die Schulter. „Wenn der Alleinspieler seine Cœurs kassiert, müssen Sie Ihr ♦A abwerfen.“

Sir John und Lady Smiley starrten den Abt an. Was für außerordentlich schlechte Manieren dieser Mann doch besaß, mit solchen Kommentaren ihr Match zu stören!

„Sehen Sie es?“, fuhr der Abt fort, „der Alleinspieler kann seine Karos nicht etablieren, ohne dass Ihre Partnerin zu Stich kommt. Sie spielt dann Pik durch und Sie erzielen vier Pikstiche.“

„Ich möchte nicht unhöflich erscheinen“, sagte Sir John, „aber ich würde es wirklich vorziehen, wenn Sie ...“

„Natürlich hätte Bruder Aelred die Hand anders spielen können“, fuhr der Abt gesprächlos fort, „kleines Cœur zum Tisch, gefolgt von Karo zum König und Sie sind chancenlos. Er macht dann fünf Karos, zwei Cœurs und zwei Stiche in den schwarzen Farben.“

„Dieses Benehmen ist absolut intolerabel!“, rief Sir John, erhob sich drohend und übergabte den Abt um mehrere Zentimeter.



„Ich werde niemandem erlauben, Mann des Glaubens oder nicht, mir, meiner Frau oder meinem Gegner darüber Unterricht zu erteilen, wie das Spiel zu spielen ist!“

Der Abt zwinkerte mehrmals ungläubig mit den Augen, zog sich dann aber schnell und sprachlos zurück.

Sir John nahm wieder Platz und sprach Bruder Aelred freundlich an: „So ist es viel besser!“, sagte er, „nun, wenn ich mich recht erinnere, haben Sie die letzte Hand sehr schön gespielt. Es waren exakt neun Stiche, oder?“

BRIDGEREISEN KASIMIR



Insel Reichenau, Strandhotel Löchnerhaus 1. – 6.4.2024

herrliche Lage direkt am See, 3 mal täglich Bridge (Unterricht, Training, Turnier)
DZ: 815,- Euro EZ: 890,- Euro



Porec, Kroatien Hotel Laguna Materada 19. – 29.5.24

Hotel direkt am Meer, 3 mal tägl. Bridge, incl. HP
DZ: 1.049,- Euro EZ: 1.239,- Euro



Agadir, Robinsonclub ***** 12. – 26.3.2024

all inclusive, Golf wird arrangiert
Bei Buchung bis 31.8.2023
incl. Flug und Privattransfer
DZ: 2.700,- Euro EZ: 3.010,- Euro



Dr. Jilly Seehotel am Wörthersee **** superior 29.9. – 6.10.2024

3 mal tägl. Bridge, Wellness, Wandern, Golf, incl. HP
DZ: 1.250,- Euro EZ: 1.370,- Euro



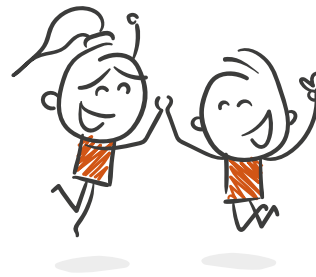
Autorin: Marie Eggeling

Auf gute Partnerschaft!

REGELN, GUTES BENEHMEN UND ETIKETTE IM TURNIERBRIDGE

Teil 9:

Ethischer Umgang mit Emotionen beim Bridge



Bridge ist ein Denksport/-spiel, bei dem Emotionen erst einmal im Hintergrund stehen sollten. Allerdings sind wir nur Menschen und es ist ganz normal, dass man auch beim Bridge Emotionen empfindet – sowohl positive als auch negative. Unser Ziel kann nicht sein, das komplett zu verhindern, denn wir sind ja keine Roboter. Trotzdem ist es in vielen Situationen beim Bridge hilfreich, die eigenen Emotionen zumindest für eine gewisse Zeit gut unter Kontrolle zu haben. Das kann zum Beispiel der Fall sein, wenn Sie das Bedürfnis haben, Ihre Partnerin anzuschreien, weil sie trotz Ihrer guten Markierung nicht Ihre Farbe zurückgespielt hat. Oder wenn Sie sich so sehr über sich selbst ärgern, dass Sie gerne die Karten gegen die Wand werfen und sofort mit Bridge aufhören würden, stattdessen aber das nächste Board spielen müssen. Oder wenn Sie eigentlich nur an den gutaussehenden Spieler am Nebentisch denken wollen, aber sich jetzt erstmal auf das schwierige Alleinspiel konzentrieren sollten.

Umgang mit positiven Emotionen

Der Umgang mit positiven Emotionen ist sicher einfacher als der mit negativen, aber auch diese kann man nicht immer nach außen tragen (auch wenn es nicht um den gutaussehenden Spieler vom Nebentisch geht). Insbesondere ist es dann problematisch, wenn man sich über ein gutes Ergebnis freut und diese Freude am Tisch zu sehr zeigt. Sich über die Gegenpartei lustig zu machen oder Ähnliches ist natürlich sowieso nicht in Ordnung, aber eine starke Freude über einen Erfolg, der möglicherweise auf Fehlern der anderen beruht, wird oft als unhöflich interpretiert. Wenn man sich gut kennt, ist das möglicherweise etwas anderes, aber grundsätzlich ist es eine gute Idee, die Freude etwas zurückzuhalten, bis man mit Partnerin oder Partner allein ist.

Umgang mit negativen Emotionen

Der Umgang mit negativen Emotionen ist eine der größten Herausforderungen, mit denen man konfrontiert ist, wenn man Ambitionen beim Bridge hat. Sobald man sich Ziele setzt und besser werden möchte, wird man sich (mehr oder weniger) auch darüber ärgern oder enttäuscht sein, wenn man Fehler macht oder diese Ziele nicht erreicht. In gewissem Maß sind solche negativen Emo-

tionen sicher auch gar nicht schlecht, denn sie können dazu motivieren, es beim nächsten Mal besser machen zu wollen und dafür zu trainieren. Zu stark dürfen sie aber nicht sein, denn es bringt absolut gar nichts, wenn man das Gefühl hat „für Bridge bin ich einfach zu blöd“ oder „ich lerne das nie“ (wobei davon auszugehen ist, dass die allermeisten das schon einmal gedacht haben!). Aber neben der allgemeinen psychologischen Verfassung gibt es ein anderes Problem, das negative Emotionen während eines Turniers mit sich bringen: Sie lenken davon ab, sich auf das nächste Board zu konzentrieren.

Konzentration auf das nächste Board

Stellen Sie sich folgende Situation vor: Sie spielen 4♠ und fallen einmal. Beim Eingeben des Ergebnisses sehen Sie, dass die meisten anderen den Kontrakt erfüllt haben. Sie sind sich nicht sicher, ob Sie auch hätten erfüllen können oder ob Ihre Gegner einfach gut verteidigt haben, also verbringen Sie die nächsten fünf Minuten damit, Ihren Spielplan noch einmal durchzugehen und zu überlegen, was Sie anders hätten machen können. Dadurch sind Sie im nächsten Board unkonzentriert und vergessen, dass Sie neulich eine neue Konvention eingeführt haben. Sie schreiben ein zweites schlechtes Ergebnis, das nur dadurch zustanden gekommen ist, dass Sie mit den Gedanken noch im vorigen Board waren. Worüber ärgern Sie sich jetzt mehr?

Die Fähigkeit, ein gespieltes Board sofort abzuhaken und sich auf das nächste zu konzentrieren, ist von nicht zu unterschätzender Bedeutung. Falls Ihnen das bereits leichtfällt: Glück gehabt. Falls es Ihnen schwerfällt: Das ist absolut normal und nachvollziehbar, aber es ist wichtig, für sich selbst Strategien für diese Situationen zu finden. Eine Strategie ist zum Beispiel, das Nachdenken (oder das Ärgern) über ein Board ganz bewusst auf später zu verschieben, sich also zu denken „Ich werde es mir später nochmal ansehen, aber JETZT zählt nur das neue Board“. Manchen hilft es auch, dass der Partnerin oder dem Partner mitzuteilen: „Sorry, das habe ich schlecht gespielt, lass es uns später nochmal anschauen“.

Auch kleine Gesten können helfen: Wenn man die Ergebnisse mitschreibt, kann man es notieren, sich ein Kreuz daran machen und den Zettel dann umdrehen. Tief durchatmen, einen Schluck trinken, oder kurz aufstehen (wenn dafür die Zeit ist) sind andere Möglichkeiten.

Gedanklich ist es wichtig, sich klarzumachen, dass ausschließlich die Gegenwart zählt: „Das alte Board ist vorbei, egal wie dumm es war – jetzt muss ich an das nächste Board denken“. Wenn man sich zu sehr ärgert, kann es helfen, kurz an etwas ganz anderes zu denken als Bridge, also z. B. „Ich habe zwar gerade etwas richtig Blödes beim Bridge gemacht, aber davon hängt nicht mein Leben ab, weil ...“.

Umgang mit anderen Turnierteilnehmenden

Natürlich sollten Sie Ihre negativen Emotionen nie an anderen auslassen, seien es andere Teilnehmende oder die Turnierleitung. Viele Verstöße gegen die Zero Tolerance Regeln werden begangen, weil jemand die eigenen Emotionen nicht unter Kontrolle hat.

Umgang mit Emotionen in der Partnerschaft

Natürlich sind nicht nur Sie mit negativen Emotionen am Bridgetisch konfrontiert, sondern auch Ihr Gegenüber. Und auch Ihre Partnerin oder Ihr Partner muss nach einem selbst verschuldeten schlechten Ergebnis das nächste Board spielen und sich darauf konzentrieren. Dabei sollten Sie nicht hinderlich sein (indem Sie z. B. auf einem Fehler herumhacken oder unnötige Fragen stellen wie: „Hast du nicht gesehen, dass Karo hoch war?“), sondern entweder neutral oder (wenn es sich anbietet) sogar unterstützend (z. B. sagen: „Nicht schlimm, es geht weiter!“).

Wie man eine Partnerschaft positiv gestalten kann, werden wir uns im nächsten Monat noch näher anschauen!

➔ Nächstes Mal: Die Bridge-Partnerschaft

„Bridge ist ein Partnerschaftsspiel“ ist sicher einer der Sätze, die Sie als erstes sagen, wenn Sie Nicht-Bridgespieler davon erzählen, was Bridge ausmacht. Die Tatsache, dass man beim Bridge ein ganzes Turnier lang (und häufig auch immer wieder) mit derselben Person eine Partnerschaft bildet, unterscheidet Bridge von den meisten anderen Spielen und Denksportarten.

Beim Bridge kann man (außer in Individualturnieren, die vergleichsweise selten sind) nicht allein gewinnen oder verlieren. Man sitzt immer mit Partnerin oder Partner in einem Boot, feiert Erfolge und erträgt Misserfolge gemeinsam und hängt voneinander ab. Und das ist genau der Grund, warum es alles andere als einfach ist, eine gute Bridgepartnerschaft zu führen: Man ist aufeinander angewiesen. Wie genau man eine Partnerschaft angeht, hängt natürlich davon ab, ob man nur einmal ein Turnier zusammen spielt oder ob man längerfristig plant, also z. B. regelmäßig spielen möchte, sich für ein größeres Turnier verabredet oder in der Liga gemeinsam antritt.

Lesen Sie in der nächsten Ausgabe Anregungen für Ihre Partnerschaft.

THINKNET WEITERBILDUNG

für Turnierleiter, Unterrichtende und Übungsleiter sowie Interessierte

MODUL 4 – RuderSyv 1

Vorstellen des Bridge-Scoring-Programms RuderSyv

Termin: Do, 21. September 2023, 18:30 Uhr bis 20:00 Uhr

Meldeschluss: So, 17.09.2023

MODUL 5 – Train the Trainer 1

Erstellen von Unterrichtsmaterial zum Präsentieren

Termin: Fr, 13. Oktober 2023, 18:00 Uhr bis 20:30 Uhr

Meldeschluss: Di, 10.10.2023

MODUL 6 – Train the Trainer 2

Selbstlern-Formate

Termin: Fr, 24. November 2023, 18:00 Uhr bis 20:30 Uhr

Meldeschluss: Di, 21.11.2023

MODUL 7 – RuderSyv 2

Talkrunde – Tipps und Tricks für Anwender des Bridge-Scoring-Programms RuderSyv

Termin: Do, 07. Dezember 2023, 18:30 Uhr bis 20:00 Uhr

Meldeschluss: So, 03.12.2023

Vereinsberatung für Vorstände und Interessierte

V MODUL 1: Vorstand im Verein – und jetzt?

Termin: Mo, 13. November 2023, 18:30 bis 20:00 Uhr

Meldeschluss: Fr, 10.11.2023

V MODUL 2: Buchhaltung im Verein

Termin: Mi, 17. Januar 2024, 18:30 bis 20:00 Uhr

Meldeschluss: So, 14.01.2024

V MODUL 3: Öffentlichkeitsarbeit für Bridgeclubs I – Vereinsmarketing

Termin: Mi, 17. April 2024, 18:30 bis 20:00 Uhr

Meldeschluss: So, 14.04.2024

V MODUL 4: Öffentlichkeitsarbeit für Bridgeclubs II – Pressearbeit für Vereine

Termin: Mi, 15. Mai 2024, 18:30 bis 20:00 Uhr

Meldeschluss: So, 12.05.2024

V MODUL 5: Ehrenamtliche gewinnen und Vereins-Funktionen besetzen

Termin: Mo, 18. September 2024, 18:30 bis 20:00 Uhr

Meldeschluss: Fr, 15.09.2024



Anmeldung unter

https://www.bridge-verband.de/service/dbv_thinknet/

Autorin: Barbara Hanne | Bild: pixabay

Das DBV-Thinknet bekommt Zuwachs: Vereinsberatung

Liebe Clubvorstände, liebe Mitglieder,

egal, ob Sie neu in den Vorstand gewählt wurden oder schon seit Jahren im Vorstand engagiert sind: Nutzen Sie die Gelegenheit und vertiefen Sie Ihre Kenntnisse rund um das Vereinsrecht, die Vereinsfinanzen und die Möglichkeiten der Öffentlichkeitsarbeit zur Außendarstellung Ihres Clubs und zur Gewinnung von Mitgliedern, was für viele Clubs eine wichtige Zielsetzung ist.

In vielen Clubs wird aktuell nach einem neuen ehrenamtlichen Vorstandsteam gesucht, so dass diese Seminarreihe auch Interessierten an dieser verantwortlichen Club-Position einen guten Einblick in den interessanten Aufgabenbereich eines Vorstandes geben kann.

Wie im Bridge Magazin angekündigt, will das DBV-Präsidium mit den Thinknet-Reihen 2023/2024 die Mitgliederclubs in ihren umfangreichen Aufgabenbereichen durch Weiterbildung unterstützen. So stehen neben Angeboten für Turnierleiter und Unterrichtende – Spezialisten für Spielbetrieb und Ausbildung und damit auch für Mitgliedergewinnung – nun fünf weitere kostenlose Online-Seminarangebote für Vorstände mit erfahrenen Fachleuten rund um die Vorstandstätigkeit bereit.

Die Reihe kann im Jahr 2025 fortgesetzt werden. Über Ideen und Vorschläge zu weiteren Themen freuen wir uns: Schreiben Sie uns Ihre Wunschthemen (gerne auch mit einer Referentenempfehlung) per E-Mail an: info@bridge-verband.de oder auch per Post an: DBV-Geschäftsstelle, Augustinusstr. 11c, 50226 Frechen.

Wie gewohnt haben Sie im Rahmen der Online-Seminare die Möglichkeit, Antworten auf Ihre Fragen im Austausch mit den Referenten zu erhalten sowie sich mit anderen Vorstandskollegen auszutauschen.

Die Anmeldung zu den einzelnen Modulen ist auf unserer Homepage unter dem Menüpunkt Service -> DBV Thinknet: https://www.bridge-verband.de/service/dbv_thinknet/ möglich. Der Zoom-Link wird zeitnah vor der Veranstaltung den Teilnehmenden per E-Mail zugesandt.

Damit möglichst viele Vorstandskollegen und Interessierte an Vorstandstätigkeit an den Online-Seminaren teilnehmen können, finden die Veranstaltungen alle am frühen Abend statt.

gez. Ressort Öffentlichkeitsarbeit

VEREINSBERATUNG MODUL 1: VORSTAND IM VEREIN – UND JETZT?

Inhalte:

- Rechtliche Aspekte der Vorstandstätigkeit – von der Bestellung bis zur Abberufung
- Satzungsregelungen und -gestaltungs-Optionen
- Haftungsrisiken eines Vereinsvorstandes sowie Haftungsvermeidungsstrategien
- Geschäftsordnungen für den Vorstand
- Vorstandsvergütung

Termin: Mo, 13.11.2023, 18:30 bis 20:00 Uhr

Referent: Michael Röcken, Rechtsanwalt

Moderation: Michael Blatz, Vereinsberater

Meldeschluss: Fr, 10.11.2023

VEREINSBERATUNG MODUL 2: BUCHHALTUNG IM VEREIN

Inhalte:

- Buchführungs- und Aufzeichnungspflichten
- Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung
- Steuerliche Sphären bei gemeinnützigen und nicht gemeinnützigen Vereinen
- Einnahmen-Überschuss-Rechnung
- Kassenführung

Termin: Mi, 17.01.2024, 18:30 bis 20:00 Uhr

Referent: Wolfgang Pfeffer, Fachautor, Dozent und Berater zu den Themen Vereine und Gemeinnützigkeit.

Moderation: Michael Blatz, Vereinsberater

Meldeschluss: So, 14.01.2024

VEREINSBERATUNG MODUL 3: ÖFFENTLICHKEITSARBEIT FÜR BRIDGECLUBS I – VEREINSMARKETING

Inhalte:

- Die eigenen Zielgruppen identifizieren und die eigenen Kommunikationsmaßnahmen auf diese zuschneiden
- Das Vereinsmarketing-Puzzle und wie man es sinnvoll zusammensetzt
- Flyer, Plakate & Co. – (wie) funktioniert analog heute noch?
- Website und Social Media – die „Neuen“ Medien effizient nutzen

Termin: Mi, 17.04.2024, 18:30 bis 20:00 Uhr

Referent: Michael Blatz, Vereinsberater

Moderation: Barbara Hanne, DBV/ Ressort 6

Meldeschluss: So, 14.04.2024



Fragen im Austausch mit den Referenten ist erwünscht!

VEREINSBERATUNG MODUL 4: ÖFFENTLICHKEITSARBEIT FÜR BRIDGECLUBS II – PRESSEARBEIT FÜR VEREINE

Inhalte:

- So setzen Vereine die richtigen Ziele für ihre Öffentlichkeitsarbeit
- Wie Sie Content-Marketing für Ihre Pressearbeit nutzen
- So bauen Vereine einen verlässlichen Kontakt zu Journalisten auf
- Was gute Pressemitteilungen auszeichnet
- Mit diesen Tricks steigern Sie spielerisch die Qualität Ihrer Fotos
- Wie Sie Journalisten einen guten Service bieten

Termin: Mi, 15.05.2024, 18:30 bis 20:00 Uhr
Referent: Rouven Zietz, Journalist
Moderation: Michael Blatz, Vereinsberater
Meldeschluss: So, 12.05.2024

VEREINSBERATUNG MODUL 5: EHRENAMTLICHE GEWINNEN UND VEREINS-FUNKTIONEN BESETZEN

Inhalte:

Viele Bridgeclubs tun sich heute schwer damit, Funktionen zu besetzen sowie Engagierte zu finden und zu binden. Insbesondere das Thema Nachwuchsförderung brennt dabei so manchem Club auf den Nägeln. Überalterung von Mitgliedern und Vorstandschaft sowie fehlendes Engagement der bestehenden Mitglieder bergen sowohl ein Frustrationspotenzial für alle Beteiligten als auch ein gewisses Gefahrenpotenzial für viele Organisationen.

- Wie kann es gelingen, solche negativen Trends zu stoppen und umzukehren?
- Wie finden wir neue Engagierte, die auch zu uns passen?
- Wie können wir Vereinsmitglieder dazu motivieren, sich stärker zu engagieren, mehr Aufgaben und Verantwortung und vielleicht auch Vereins-Funktionen zu übernehmen?
- Und wie können wir die junge Generation ansprechen?

Termin: Mo, 18.09.2024, 18:30 bis 20:00 Uhr
Referent: Michael Blatz, Vereinsberater
Moderation: Barbara Hanne, DBV / Ressort 6
Meldeschluss: Fr, 15.09.2024



Herbstgenuss im Schlosshotel

Entschleunigen in kaiserlicher Atmosphäre

Als historisches Schlosshotel direkt am Seeufer gelegen, verbindet die See-Villa die Eleganz der Vergangenheit mit dem Luxus der Gegenwart. 1884 als erstes Hotel am Millstätter See gebaut, wird sie bereits von der 4. Generation der ursprünglich aus Italien stammenden Adels-Familie der Marchesi Tacoli geführt.

Bridge & Genuss - ab 7 Tagen mit Halbpension von 21.09. bis 01.10.23 & 23.05. bis 06.06.2024

Unser Bridge-Team Herr Reiner Marsal und Frau Gerda Heinrichs begleiten und unterrichten Sie in ihrer souveränen Art und gehen dabei auf Ihre individuellen Bedürfnisse ein. Wie gewohnt erwarten Sie neben dem umfangreichen Bridgeangebot die Genuss-erlebnisse der See-Villa in unserem Falstaff-ausgezeichneten Restaurant. Chefkoch Christian Unterzaucher verwöhnt Ihre Sinne mit einer kulinarischen Reise von der traditionell österreichischen Küche über Fisch aus dem See und Wild aus eigener Jagd hin zu internationalen Gerichten.

**** Schlosshotel See-Villa | Seestraße 68 | A-9872 Millstatt am See | T: +43(0)4766 / 2102 | E: kontakt@see-villa.at | W: www.see-villa.at





Übersetzung: Sylvia Hampel | Interview: Rosi Kuntz
Fotos: Fédération Française de Bridge (Agnès Fabre)



Französisches Team U26:
David Harari (NPC), Théo Guillemin,
Maxence Fragola-Jarjaille,
Louis Bonin, Arthur Boulin,
Nao Tabata, Thomas Guichet,
Christophe Oursel (Coach U21)

Bridge-Blick über den Gartenzaun: Frankreich

Der französische Bridgeverband hat – im Gegensatz zu anderen Verbänden in Europa – den „Luxus“, seit zehn Jahren vom Kultusministerium unterstützt zu werden – wenn auch nicht mit direkten Zuschüssen, so doch mit kostenloser Bridge-Ausbildung der Lehrkräfte. Diese vermitteln ihre Kenntnisse offensichtlich so gut, dass die Kinder häufig ihre halbe Verwandtschaft mit dem Bridge-Virus infizieren. Lesen Sie selbst:

1. Bekommt der französische Bridgeverband für seine Arbeit an Schulen Unterstützung von der Regierung oder dem NOK?

Seit 2012 bekommt die Fédération Française de Bridge Unterstützung vom Bildungsministerium. Allerdings sind damit keine direkten finanziellen Zuschüsse verbunden – sondern: Lehrkräfte können kostenlos an Fortbildungen teilnehmen, die sie dann für ihren Unterricht nutzen können.

2. Hilft es jungen Spielern bei der gesellschaftlichen Integration, wenn sie mit und gegen Erwachsene spielen?

Ja – und es ermöglicht älteren Spielern den Kontakt mit jungen Leuten. Es ist ein großartiger Austausch über die Generationen hinweg!

3. Hat der Erfolg französischer Nachwuchsspieler bei internationalen Turnieren für mehr Aufmerksamkeit der Medien gesorgt?

Lokale und regionale Medien berichten von den Erfolgen, von den nationalen nur sehr selten. Der Weltmeistertitel 2017 der U26 – gewonnen in Lyon – schaffte es, in den landesweit erscheinenden Zeitungen dargestellt zu werden.

4. Ab welchem Alter können Kinder an Programmen Ihres Verbandes teilnehmen?

Der französische Bridgeverband hat mit Unterstützung des Ministeriums für Schule und Bildung und in Zusammenarbeit mit der Akademie Lille (Fakultät Mathematik) das Lernprogramm „Petit Bridge“ erarbeitet. Es ist ein auf Bridge basierendes Kartenspiel, das Kindern ab 6 Jahren logisches Denken und Zählen lehrt. Es gibt auch eine englische und eine niederländische Version, so dass viele Kinder weltweit davon profitieren können. (<https://www.ffbridge.fr/p/petit-bridge-in-english>)



Kinder im Grundschulalter praktizieren „Petit Bridge“: ein 4 x 10 Karten-Spiel – auch an Schulen unter Anleitung eines Lehrenden.

5. Was motiviert Kinder, Bridge zu lernen und an Turnieren teilzunehmen?

Partnerschaft, Mannschaftsgeist und vor allem das Spiel! Bridge macht den Kindern Spaß. Dass es dabei große Lerneffekte gibt, merken sie gar nicht ...

6. Haben nicht-spielende Eltern über ihre Kinder zum Bridge und zu Turnieren gefunden?

Ja – und sogar Großeltern, Brüder und Schwestern!

7. Welche Charakterzüge kann Bridge fördern?

Da man als Paar antritt und den Partner respektieren sollte, muss man ihm oder ihr gegenüber aufmerksam sein und bereit sein zuzuhören. Viele Schüler, die etwas „schusselig“ sind, lernen in dieser Beziehung viel hinzu.

8. Wie ging der französische Bridgeverband mit Bridge während der Corona-Pandemie um?

Wir haben die Entwicklung von Online-Bridge beschleunigt – auch wenn wir so schnell wie möglich in die Clubs zurückkehren wollten. Heute sind wir der Auffassung, dass sich beide Varianten ergänzen.

Bridge verbindet!

Das
Wochenendseminar
in Regensburg
von 05. bis 06. August
war ein
voller Erfolg!

Das Wochenendseminar in Regensburg von 05.-06. August war ein voller Erfolg! Das Gemeinschaftsprojekt „Gemeinsam Lernen“ der beiden Regensburger Bridgeclubs – Bridgeclub Porta Praetoria und Bridge Club Regensburg Ost – fand auch vereinsübergreifend großen Anklang. Bridgevereine aus Landshut, Nürnberg, Passau, Schwandorf und Weiden waren mit dabei.



Das Seminar vergeht wie im Flug – konzentrierte Aufmerksamkeit und viel Übungszeit hilft beim Verankern des Neugelerten.

Mit den Themen des Wochenendseminars 'SA-Eröffnung: Tricks zur Folgereizung (Schlemm und UF Transfer)' am Samstag und 'Spieltechnik SA: Timing und Tempo / Chancen kombinieren' am Sonntag war für jeden Bridgespieler etwas dabei. Auch fortgeschrittene Spieler konnten Interessantes

und Neues für sich herausziehen. Der Theorie am Vormittag folgte das praktische Üben zum Konsolidieren des Erlernten am Nachmittag.

DIE KURSTEIL-NEHMER WAREN BEGEISTERT!

Bei den gemeinsamen Mittagessen und in Gesprächen an den Spieltischen und in den Pausen konnten alte Bridgefreundschaften aufgefrischt und neue Bekanntschaften geschlossen werden. Dabei zeigte sich aber auch, dass viele Clubs mit ähnlicher Problematik und Fragestellung beschäftigt sind:

Wie können die Tischzahlen erhöht werden? Wie funktioniert erfolgreiche Mitgliederwerbung? Wie gewinnt man Mitglieder zurück, die sich in BBO eingerichtet haben? Etc.

Am Ende des Seminars gingen bereits Anfragen für das kommende Jahr ein.

Der Wille zur fortgesetzten Kontaktpflege wurde allseits bekundet ...

... ein toller Erfolg in jeder Hinsicht und ein gelungenes Wochenende.

Text und Foto:
Johanna Rott

Pertisau im Winter zum 23. Mal mit Appelt Bridgereisen



PERTISAU/ACHENSEE
Hotel Rieser **** Superior
07. – 16. Januar 24
DZ: ab 1.710,- € p. Pers.
EZ: 1.898,- €

„Das Rieser“ ist ein Spitzenhotel zum Wohlfühlen. Ausgezeichnete Küche (3/4-Pension) NEU 2024: Ausgewählte warme und kalte Getränke zur Selbstentnahme bis 18 Uhr inclusive. Sie erwartet eine großzügige Wellnesslandschaft mit Hallenbad, versch. Saunen, gepflegten Ruheräumen und beheizten Außenpools. Tägliches Aktivprogramm (z.B. Yoga, Pilates), Loipen direkt vor der Tür, Hüttenwanderungen. Transfer von/zum Bahnhof Jenbach (IC-Anschluss) möglich.

Unser Bridge-Team:

Unterricht und Turniere: **Reiner Marsal**, Organisation: **Anneliese Daig**
Übungsnachmittag und Spielervermittlung: **Gerda Heinrichs**

Anmeldungen bei Appelt Bridgereisen

Steinhofgasse 7, 92224 Amberg
Tel.: 09621-32202, Fax: 09621-25645, E-Mail: appelt-bridge@t-online.de

♣ BARNOWSKI ♦ BRIDGE ♥ REISEN ♠

04. – 18.11.23 ZYPERN Wenige Restplätze!

Waren Sie schon mal in **BAUTZEN, GÖRLITZ** oder in den Parks von **Fürst PÜCKLER**? Kein Problem:

SILVESTER Bridgereise **COTTBUS!**

27.12.23 – 04.01.24 **SPREEWALD**

LINDNER CONGRESS Hotel 4* ab 1.330 € p. P.i.DZ

23.02. – 08.03.24 **TENERIFFA** El Tope 4*

Wie immer in sämtlichen Reisen HP, Auslandstransfers, viel Kultur, alle Ausflüge, Führungen, Konzerte, umfangreiches Bridgeprogramm, CP, Preise inkl.

Barnowski – Bridge - Reisen Kanzowstr. 14 c 10439 Berlin

Tel 030 – 425 09 85 Mobil 0172 - 35 666 94

barnod-bridgereisen@t-online.de

www.barnowski-bridge-reisen.de



Zum Geburtstag ging der BC Bad Orb auf Tour – mit kulturellen Höhepunkten.



Die Corona-Zeit hat der BC Neustadt ganz gut überstanden.

25 JAHRE

Bridge-Club Neustadt in Holstein von 1998

35 JAHRE

Bridge-Club Bad Orb

Nachdem in der Jahreshauptversammlung beschlossen wurde, anlässlich des 35-jährigen Bestehens des Clubs einen 2-tägigen Ausflug zu unternehmen, starteten wir am 12.07.23 zu unserer Jubiläumsfahrt.

Nach guter und staufreier Busfahrt kamen wir in dem schönen Hotel „Zumnorde“ an. Dort wurden wir mit einem leckeren Mittagessen erwartet. Nach kurzer Pause holte uns im Hotel ein kompetenter und sehr sympathischer Stadtführer ab, der uns seine schöne Stadt Erfurt zeigte.

Am Abend erwartete uns der Höhepunkt der Reise: Der Besuch der DomStufen-Festspiele.

Alle waren von der Aufführung der Oper von Hector Berlioz „Fausts Verdammnis“ sehr beeindruckt und begeistert. Wir ließen den Abend im Hotelgarten bei einem Glas Wein ausklingen.

Am nächsten Morgen ging es noch zur Zitadelle Petersberg. Der Blick von dort oben auf die Stadt Erfurt und das hügelige Umland war wunderschön und viele sagten: Wir kommen wieder. So ging unsere schöne und harmonische Reise zu Ende.

Text: Uschi Jourdan
Fotos: Wolfgang Bank

Am 26. August 1998 wurde unser Bridgeclub von 14 spielbegeisterten Damen und Herren auf Gut Sierhagen gegründet. Gräfin Scheel-Plessen leitete die Gründungsversammlung und fortan trafen sich die Mitglieder im Hotel Stadt Kiel in Neustadt. Von den Gründungsmitgliedern sind heute noch 4 Mitglieder in unserem Club, drei Damen sind noch aktiv dabei, worüber wir uns sehr freuen. Sie wurden in einem würdigen Rahmen am 21. August für ihre langjährige Treue von Herrn Bürgermeister Spieckermann geehrt. Anfangs eine Spielergemeinschaft, trat der Club 2004 dem Deutschen Bridgeverband bei, aus einem Spielabend wurde im Laufe der Zeit ein Spielnachmittag und ein Spielabend, und der Verein gewann immer mehr Bridgebegeisterte. Regelmäßige Fortbildungen führten auch Interessierte in unseren Club.

Ein besonderes Highlight sind seit 2010 jährliche Bridgereisen – drei gemeinsame Tage

Kultur, Bridge und gemütliches Beisammensein.

Heute hat unser Club 72 Mitglieder, wir konnten nach der „Corona-Zeit“ wieder einige neue Spieler und Spielerinnen gewinnen, und alle freuen sich immer wieder auf den Montag Nachmittag – erst über Kaffee und Kuchen und dann über einige Runden Bridge – oft heiß diskutiert – in unserem schönen Clubraum auf dem Marienhof in Neustadt.

25 Jahre – ein Grund für einen erlebnisreichen Tag am 27. August in Lübeck mit einer gemeinsamen Schifffahrt, einem Besuch im Marzipan Café, und als Abschluss ließen wir uns vom Zaubertheater „verzaubern“.

Nähere Informationen gerne auf unserer Homepage: www.bridge-club-neustadt-in-holstein-von-1998.de

Text: Christiane Hellwig
Foto: Christina Schönborn

30

Bridgeclub Darmstadt Alert

JAHRE JUBILÄUM

Nächstes Jahr wird der DBV 75 Jahre, noch nicht einmal die Hälfte dieser Zeit gibt es unseren Bridgeclub. Doch sind wir ein bisschen stolz darauf, dass wir nun schon unser 30-jähriges Jubiläum feiern dürfen und darauf, was sich in diesen letzten 30 Jahren daraus entwickelt hat.

Wie entstand unser Club und was macht ihn aus? Die Ursprünge liegen in den 80er Jahren, da studierte Otto Ruthenberg in Darmstadt. Schon im Elternhaus und in seiner Schulzeit in England war er mit dem Bridge in Kontakt gekommen. Seine ersten Schritte zum Turnier-Bridge machte er dann im Darmstädter Bridgeclub von 1965. Aber während eines Studienjahrs in Frankreich an der École Centrale de Lyon bekam er dort eine systematische Wettkampfunterweisung von dortigen Topspielern und konnte sich anschließend mit seinem französischen Partner für Frankreich zu den damaligen EU-Meisterschaften in Bordeaux qualifizieren. Zurück in Darmstadt startete er Bridgekurse am Institut für Leibesübungen der technischen Hochschule, die unser Club bis heute ununterbrochen fortführt und daraus immer wieder engagierte Mitglieder gewinnt. Waren es anfangs noch 15-20 Teilnehmer bei den Bridgekursen, so ist die Zahl der Teilnehmer in den letzten Jahren leider deutlich zurückgegangen.

An eine handgemischte Verteilung aus den frühen Tagen unseres Clubs kann ich mich noch gut erinnern: Mit dieser, leicht „links“ angehauchten Verteilung:

♠ –
♥ AB10xxx
♦ AKB10xxx
♣ –

war man als Teiler gefordert. Nach einiger Zeit hat man sich zu 1♦ durchgerungen und mit etwas Unterstützung ist folgender Dialog entstand:

1♦ – 1♠
2♥ – 2♣
3♥ – 3SA
4♥ – 6♦

Partner, ein schon erfahrener Spieler, hielt:

♠ K10xxx
♥ Dx
♦ Dx
♣ DBxx

Und hat korrekt geschlossen, dass der Eröffner eine 0-6-7-0 Verteilung halten muss und seine beiden „Rotlicht“ Damen Überstunden wert sein müssen.

Eine gute Hand, die ein paar Prinzipien veranschaulicht, kann man hier doch prima die Mechanismen der Reversreizung (1. die zweite Farbe ist immer kürzer als die erste Farbe und 2. jedes weitere Gebot in der zweiten Farbe macht die

erste Farbe länger) erklären. Auch die Eröffnung wurde diskutiert, aber schnell wurde man sich einig, dass die Hand, trotz der nur 3 Verlierer, für eine starke Eröffnung, wegen der extremen Verteilung ungeeignet ist. Auch zur Illustration von Blattbewertung ist die Hand gut geeignet, sind hier doch die roten Damen viel wert und alle schwarzen Werte, selbst wenn es Asse wären, bringen nichts.

Größtenteils aus Teilnehmern unserer Bridgekurse fanden sich am 23. Juli 1993 28 Bridger zur Gründungsversammlung ein. Der spannendste Teil der Gründungsversammlung war die Namensgebung des neuen Clubs.

DER CLUB-NAME WURDE LANGE DISKUTIERT

„Bridge Club 10 12 Darmstadt“, „Bridge Club Misfits Darmstadt“, „Club Junges Bridge Darmstadt“, „Club Sportliches Bridge Darmstadt“ waren in der Diskussion. Erst spät kam der Vorschlag „Bridgeclub Alert Darmstadt“, der sich dann schnell durchgesetzt hat.

Heute ist „Alert“ fast schon ein Markenzeichen und deutschlandweit bekannt. Wir haben zurzeit 90 Mitglieder, davon 62 Erstmitglieder. Unser Altersdurchschnitt lag bei Gründung etwas unter 30 Jahren, mittlerweile ist er mit 58,1 Jahren im-

mer noch recht „bridgejung“. Ein paar Sachen haben sich über die Jahre bei uns nicht geändert. Wir legen z. B. immer noch Wert auf ein niedriges Tischgeld (1 € für Mitglieder, 2 € für Nichtmitglieder), genauso wie der Jahresbeitrag (14,50 € für den Club) hat sich dies in den ganzen 30 Jahren nicht geändert, sieht man einmal von der DM-Euro-Umstellung ab.

Sportliches Bridge haben wir uns auf die Fahnen geschrieben und gleich im ersten Jahr sind 3 Teams in der Rhein-Main-Teamliga angetreten. Zwischenzeitlich spielten dort sogar 6 Teams unseres Clubs. Die erste Mannschaft hat, pünktlich zum Jubiläum, den Aufstieg in die 1. Bundesliga geschafft. Im Vereinspokal (früher Gruppenteam Meisterschaft) haben wir auch schon eine Bronze- und eine Silbermedaille errungen.

Während Corona haben wir unsere Clubabende auf Realbridge verlegt, dabei kamen dann viele Ehemalige, die es nach dem Studium in die weiße Welt verschlagen hat, zu uns zum Spielen im Internet. Das hat uns so viel Spaß gemacht, dass wir auch jetzt noch zweimal im Monat bei Realbridge spielen.

Fast noch wichtiger als bridge-liche Erfolge sind die Events, die der Club organisiert. Früh hatten wir einen Kontakt zum holländischen Studenten-Bridgeclub Dombo in Utrecht. →

Neben Bridge wurde bei den gegenseitigen Besuchen alles Mögliche gezockt und natürlich auch die Städte erkundet.

Jedes Jahr machen wir um den ersten Mai herum eine Maiwanderung. Später im Jahr sind wir ein Wochenende zu Gast bei der Kanuabteilung der TSG Darmstadt zum Paddeln und anderen Outdooraktivitäten.

Ein weiteres Highlight des Kalenders ist sicher unser alljährliches Radbridgeturnier, dessen erste Durchführung auch im 97er Oktoberheft des Bridge-

magazins beschrieben wurde. Gestartet wird in einem Lokal zum Frühstück und am Ende sind wir wieder im gleichen Lokal zum Abendessen. Dazwischen spielen wir, unterbrochen von 6 Etappen Fahrradfahren, ein Barometer Paarturnier mit 7 Runden 4 Boards. In jeder Runde spielen alle die gleichen 4 Boards, so kann man sich beim Radeln danach prima über die Verteilungen unterhalten. Das Material (Tische, Stühle, Boards etc.) wird dabei mit zwei Autos zu den geeigneten Plätzen im Darmstädter Stadtwald ge-

bracht. Natürlich haben wir auch Werbematerial des DBV dabei, mit dem wir erstaunte Spaziergänger versorgen.

ZUM GEBURTSTAG EIN BESUCH IM BERGWERK

Gelegentlich haben wir schon Skifreizeiten organisiert oder haben unsere Jubiläen bei Ausflügen in die nähere oder weitere Umgebung gefeiert.

Für unser jetziges Jubiläum haben wir mit fast 30 Mitgliedern

bei einem Wochenende in Winterberg im Sauerland ein Bergwerk besichtigt, eine Höhle erkundet und nächtelang gezockt.

Herzlichen Glückwunsch Bridgeclub Alert Darmstadt!

*Text und Fotos:
Nikolas Bausback*

Gratulationen per Foto
am 23. Juli



+++ KLEINANZEIGEN +++ KLEINANZEIGEN +++ KLEINANZEIGEN +++ KLEINANZEIGEN +++

NEU: Herbst im Harz!
Hotel ** Sauerbrey in Osterode – Lerbach**
 So., 22.10.2023 – So., 29.10.2023
 Auf besonderen Wunsch meiner norddeutschen Kunden!
Bridgeturniere, Unterricht und Schwimmbad
 1 Woche DZ HP p.P.: 740,00 €
 1 Woche EZ HP: 820,00 €

NEU: Adventsstimmung in historischer Altstadt!
ACHAT Hotel Wetzlar ****
 So., 03.12. – So., 10.12.2023
 Auch Goethe hat sich in diese(r) Altstadt verliebt!
Weihnachtsmärkte, Bridgeturniere und Unterricht
 1 Woche DZ HP Economy/Superior p.P. : 710/815 €
 1 Woche DZ einzeln HP Economy/Superior: 870/1.080 €
Frühbucherrabatt bis 30.09.2023: 25 € p.P.
 Informationen: Heinz Timmermanns Bridge-Schule
 Tel.: 06032 / 34 99 24, Web: Timmermanns-Bridge.de
 E-Mail: Heinz@Timmermanns-Bridge.de

Paris & Normandie auf der Seine
 auf der **A-ROSA VIVA** mit **Stefan Back**
19. – 26.9.2024
Frühbucher-Rabatt bis 30.11.2023
 (Höchsteilnehmerzahl: 32)
Infos: www.compass-bridge.de

Bridgereisen 2023/2024 – Bridgeakademie Fröhner
17.11. – 27.11.2023 „Ewiger Frühling“ Teneriffa ** Hotel Puerto Palace,**
Puerto de la Cruz, Flug ab Frankfurt, 3 x Tagesausflug, 2 x Tapas Essen,
 HP, Bridgeprogramm **ab 1.495,00 € DZ**
30.11. – 04.12.2023 „Gegenreizung – leicht und verständlich“ Park-Hotel
zum Stern Oberaula, Ausflüge Bad Hersfeld + Malerkolonie Willingshausen,
 Kabarett, Adventskaffeetrinken **ab 629,00 € DZ**
12.05. – 17.05.2024 „Bridge und Kultur“ Dresden, **Hotel Maritim,**
zentrumnah am Elbufer, Semperoper „Don Carlo“ mit Opernführung, Grünes
 Gewölbe, Gemäldegalerie, Stadtrundfahrt, Galakonzert im Zwinger, Stadtrund-
 gang, Schiffsausflug Schloss Pillnitz, Bridgeprogramm **ab 869,00 € DZ**
11.07. – 15.07.2024 „73. Bad Hersfelder Festspiele“ + Bridgeseminar
Information, Programm und Anmeldung:
 Christian Fröhner, Schiersteiner Str. 8, **65187 Wiesbaden,**
 Tel: 0611/9600747, Mobil: 0162/9666042, E-Mail: cfroehner1@web.de



DBV
DEUTSCHER BRIDGE-VERBAND

Bridge
bringt Sie unter Leute

IN KÜRZE WIEDER LIEFERBAR!

Der Flyer „Bridge bringt Sie unter Leute“ wird bald wieder im DBV-Shop erhältlich sein!

www.bridge-verband.de

Online „Spielplan A-Z“
 ab **03.09.2023, So 18.00 Uhr, 110,00 €**
12 Termine mit je 3 Unterrichtsstunden mit DBV Bridgedozent
 Christian Fröhner, Tel: 0611/9600747, Mobil: 0162/9666042,
 E-Mail: cfroehner1@web.de

ANZEIGEN-SCHLUSS
 für die nächste Ausgabe ist der
15. SEPTEMBER 2023
 Anzeigenannahme unter:
anzeigen@bridge-verband.de

Silvester wieder in Münster
 29.12.2023 – 03.01.2024
 750 €, EZ ohne Aufpreis
 ♠ **Bridge mit Rat(h) ♥**
 Leitung: Bridgedozent
 Wolfgang Rath
 bridge-mit-rath@web.de
 02151-5310560

<p>Bridge Magazin ISSN 1617-4178 Zeitschrift für die Mitglieder des Deutschen Bridge-Verbands e.V. Postanschrift: DBV-Geschäftsstelle Augustinusstraße 11c 50226 Frechen-Königsdorf Bürozeit: 10.00 – 12.30 Uhr Tel.: 0 22 34/6 00 09-0 Fax: 0 22 34/6 00 09-20 E-Mail: info@bridge-verband.de Internet-Adresse: http://www.bridge-verband.de Bankverbindung: Konto-Nr. 100 064 559 bei der Sparkasse Herford BLZ: 494 501 20 IBAN:DE58494501200100064559 BIC: WLAHDE44XXX</p>	<p>Herausgeber: Deutscher Bridge-Verband e.V. Redaktion Bridge-Magazin: DBV-Geschäftsstelle Augustinusstraße 11c 50226 Frechen-Königsdorf Bürozeit: 10.00 – 12.30 Uhr Tel.: 0 22 34/6 00 09-0 E-Mail: redaktion-bm@bridge-verband.de Redakteure: Chefredaktion: Bernd Paetz Technik: Stefan Back Sport: Dr. Paul Grünke Jugend: Lara Bednarski DBV intern: Barbara Hanne Redaktionsschluss: am 10. eines Monats Gestaltung: Nicole Königsheim, Viviane Volz</p>	<p>Anzeigenverkauf und Anzeigenverwaltung: Deutscher Bridge Verband Augustinusstraße 11c 50226 Frechen-Königsdorf Hotline: 0 22 34/6 00 09-14 Fax: 0 22 34/6 00 09-20 E-Mail: anzeigen@bridge-verband.de Anzeigenschluss: am 15. eines Monats Erscheinungstermine: monatlich zum Monatsanfang Bezugspreise: Für Mitglieder des Deutschen Bridge-Verbandes e.V. im Beitrag enthalten. Abbildungen von Adobe Stock auf den Seiten: 1/3/6/12/20/21/22/23/24/25/42/ 45/52</p>	<p>Direktlieferung: Die Handlungspauschale für 12 Monate beträgt: für Mitglieder des DBV Deutschland € 23,40 Europa € 42,00 Welt € 78,00 für Nichtmitglieder des DBV Deutschland € 43,00 Europa € 61,00 Welt € 97,00 Bestellungen über die DBV-Geschäftsstelle, E-Mail: abo@bridge-verband.de. Es gilt die Preisliste in den Mediadaten 01/2023. Papier: chlofrei gebleicht © Deutscher Bridge-Verband e.V. 2023</p>
--	--	--	---



Open Paar Regionalligen Nord und Süd 2023

- Wann?** Start am **14. Oktober 2023 um 14:00 Uhr** / Siegerehrung am **15. Oktober 2023 um 16:00 Uhr**
- Wo?** RL Nord: Hotel New Living Home (Julius-Vosseler-Straße 40, 22527 Hamburg)
RL Süd: BC Nürnberg Gesellschaft Museum (Gesellschaftshaus, Campestraße 10, 90402 Nürnberg)
- Wer?** Es gelten die Bestimmungen der Turnierordnung, insbesondere § 55 und 56. Abweichend von § 55 A können auch Mitglieder von DBV-Mitgliedsvereinen teilnehmen, die die Voraussetzungen gemäß § 2 Nr.4 nicht erfüllen. Solche Paare erhalten aber keine Qualifikations-Zahl (QZ) und können auch nicht in die 3. Bundesliga aufsteigen. Die Teilnehmerzahl ist aufgrund des vorhandenen Platzangebots limitiert (RL Nord auf 30 Tische, RL Süd auf 22 Tische), es gilt die Reihenfolge des Eingangs der Anmeldungen.
- Kosten & Preise?** Das Startgeld beträgt je Spieler 30 €. Für Teilnehmer, die nach dem 31.12.1997 geboren sind, entfällt das Startgeld. Zusätzlich fällt pro Teilnehmer ein Kostenbeitrag in Höhe von 30 € für Verzehr an. Mindestens 50 % der vereinnahmten Startgelder werden als Preise ausgeschüttet.
- Anmeldung?** Paarweise bis spätestens **7. Oktober 2023** vorzugsweise über das Anmeldeformular auf der Webseite des DBV (alternativ per E-Mail an: sport@bridge-verband.de).
Bei der Anmeldung per E-Mail bitte angeben: **Vorname, Name und DBV-Nummer für beide Spieler**.
Bitte beachten Sie auch die Hinweise zum Datenschutz bzgl. der Veröffentlichung von Ergebnissen sowie Berichten mit Bildern und/oder Videos auf der DBV Webseite.
- Ansprechpartner bei Fragen oder kurzfristigen Absagen ab dem 13. Oktober?** RL Nord: Per E-Mail an sportwart@bridge-hamburg-bremen.de oder telefonisch unter 0151 56076622.
RL Süd: Per E-Mail an Landesvorsitz@bridenordbayern.de oder telefonisch unter 0173 7746897.
- Weitere Informationen und Details?** Alle weiteren Informationen finden Sie auf der Webseite des DBV:

Regionalliga Nord: → 

Regionalliga Süd: → 